

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften  
**Sommersemester 2010**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: €4,00

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bachelor - Pflichtmodule</b> . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre I . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre II . . . . .	20
Volkswirtschaftslehre I . . . . .	21
Mathematik . . . . .	22
Betriebswirtschaftslehre III . . . . .	23
Volkswirtschaftslehre II . . . . .	25
Statistik . . . . .	26
Betriebswirtschaftslehre IV . . . . .	27
Volkswirtschaftslehre III . . . . .	28
Rechtswissenschaft . . . . .	28
Betriebswirtschaftslehre V . . . . .	30
Volkswirtschaftslehre IV . . . . .	31
Empirische Wirtschaftsforschung . . . . .	32
Betriebswirtschaftslehre VI . . . . .	33
Volkswirtschaftslehre V . . . . .	33
Volkswirtschaftslehre VI . . . . .	34
Schlüsselkompetenz . . . . .	35
Quantitative Methoden (nur WiIng) . . . . .	35
Ergänzende Lehrveranstaltungen . . . . .	37
<b>Bachelor - Vertiefungsfächer</b> . . . . .	39
Arbeitsökonomik . . . . .	40
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	45
Controlling . . . . .	49
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	55
Finanzmärkte . . . . .	61
Geld und internationale Finanzwirtschaft . . . . .	66
Marketing . . . . .	69

Non Profit und Public Management . . . . .	74
Öffentliche Finanzen . . . . .	80
Ökonometrie und Statistik . . . . .	84
Personal und Arbeit . . . . .	89
Produktionswirtschaft . . . . .	95
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	102
Technische Logistik . . . . .	107
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	112
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	119
Wirtschaftsgeographie . . . . .	122
Wirtschaftsinformatik . . . . .	130
Wirtschaftstheorie . . . . .	141
<b>Diplom - Grundstudium . . . . .</b>	<b>147</b>
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	147
Volkswirtschaftslehre . . . . .	147
Rechtswissenschaft . . . . .	148
Statistik . . . . .	148
Mathematik . . . . .	148
Studienleistungen . . . . .	148
<b>Diplom - Hauptstudium . . . . .</b>	<b>149</b>
<b>Pflichtfächer . . . . .</b>	<b>149</b>
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . . .	149
Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . .	152
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A . . . . .</b>	<b>155</b>
Arbeitsökonomik . . . . .	155
Banken und Finanzierung . . . . .	160
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	164
Controlling . . . . .	168
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	173
Geld und Internationale Finanzwirtschaft . . . . .	179
Marketing . . . . .	182
Mathematische Wirtschaftstheorie . . . . .	187
Non Profit Management . . . . .	189
Öffentliche Finanzen . . . . .	194
Ökonometrie . . . . .	198
Personal und Arbeit . . . . .	200

---

Produktionswirtschaft . . . . .	205
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	211
Statistik . . . . .	215
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	218
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	225
Wachstum und Verteilung . . . . .	229
Wirtschaftsinformatik . . . . .	232
Wirtschaftspolitik . . . . .	242
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B . . . . .</b>	<b>247</b>
Berufspädagogik . . . . .	248
Fertigungstechnik . . . . .	252
Informatik . . . . .	256
Logistikmanagement . . . . .	258
Psychologie . . . . .	263
Rechtswissenschaft . . . . .	266
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	269
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	270
Wirtschaftsgeographie . . . . .	272
<b>HISSEMA . . . . .</b>	<b>279</b>
<b>Promotionsstudium . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>Forschungsveranstaltungen . . . . .</b>	<b>284</b>
<b>Nebenfachstudium . . . . .</b>	<b>285</b>



## Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät auführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite [www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de).

## Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 06. 04. 2010 bis 09. 04. 2010, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 19. 07. 2010 bis zum 31. 07. 2010 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge sowie Hinweise im Internet.

*Diplom-Studierende:* Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß vor Beginn der Online-Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 04. 06. 2010 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 01. 04. 2010 bis zum 04. 06. 2010. Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 21. 06. 2010.

*Bachelor-Studierende*, die sich im Sommersemester 2010 im sechsten Fachsemester befinden, müssen spätestens bis zum 21. 06. 2010 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Online-Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 23. 06. bis zum 30. 06. 2010 statt.

## Bachelor - Pflichtmodule

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

### Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

#### Buchführung (70100)

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlußbuchungen.

*Literatur:* Schmolke, S. und M. Deitermann (2009) Industrielles Rechnungswesen, 37. Auflage. Bechtel, W. (2007) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 9. Auflage. Wöhe, G. und H. Kußmaul (2008) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 6. Auflage. Wedell, H. (2008) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 11. Auflage.

#### Wiederholungstutorium zur Buchführung (70063)

Mo. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 3)	Tutor

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Tutorium für die Lehrveranstaltung »Buchführung« aus dem Modul BWL I zur Vorbereitung der Wiederholungsklausur. Die Veranstaltungen finden in KW 15, 17 und 19 statt.

#### Kosten- und Leistungsrechnung (70101)

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Begriff und Zwecke der Kostenrechnung – Abgrenzung Kosten/Kostenbegriff – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Auswertungsrechnungen.

#### Wiederholungstutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70066)

Blockveranstaltung (4 Gruppen)	Tutor
--------------------------------	-------

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 4 Gruppen, jeweils an 2 Terminen á 2 Stunden statt. Die Termine und Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

**Wirtschaftsinformatik (70163)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Einführung in die BWL - Geschichte des Rechnens und der Rechenmaschinen - Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke - Internetökonomie und Geschäftsprozesse - Entwicklung von Informationssystemen - Standardsoftware, z. B. aktuell SAP ERP 6.0 - Wirtschaftlichkeit von IT und von Informationssystemen - Nutzerakzeptanz und Vorurteile - Datenorganisation und Datenmanagement - IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle - Informationsmanagement und Informationslogistik - IT-Service Management - Informationssicherheit - Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie online Videostreams zur Vorlesung im WWW. Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2007) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

**Wiederholungstutorium zur Wirtschaftsinformatik (70070)**

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutor

*Inhalt:* Unterstützung der Klausurvorbereitung – Richtiges Lernen: Verstehen, nicht nur auswendig lernen! – Wiederholung und gedankliche Verknüpfung von Vorlesungsinhalten – Aufgabentypen (Single-/Multiple Choice, Lückentext etc) – Zeitmanagement während der Klausur

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen, jeweils an 3 Terminen a 2 Stunden, statt. Außerdem gibt es eine Fragestunde.

**Betriebswirtschaftslehre II**

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

**Unternehmensführung (70174)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

**Wiederholungstutorium Unternehmensführung (70065)**

Blockveranstaltung

Ernst

*Inhalt:* Zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL II werden eine Wiederholung des Vorlesungsstoffes sowie eine Probeklausur angeboten.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zum Termin und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Unternehmensführung und Organisation.

### **Marketing (70162)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennen lernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Aufbau der Veranstaltung: Grundlagen des Faches Marketing – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

*Literatur:* Bruhn, M. (2007) Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis (für Bachelor), 8. Auflage Wiesbaden. Homburg, C.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden.

### **Wiederholungstutorium Marketing (70071)**

Fr. 14:15–15:45 in I-342

Pankalla, Seegebarth

*Inhalt:* Grundlagen des Faches Marketing, Grundzüge des Strategischen Marketing, Konsumentenverhalten, Marketingforschung, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik, Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

## **Volkswirtschaftslehre I**

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

### **Einführung in die VWL (70180)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

### **Wiederholungstutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70061)**

Mo. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 3)

Tutor

Fr. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 4)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 5)

Tutor

*Inhalt:* Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester: Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Vorlesungsskript zu den Abschnitten »Grundlagen« und »Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität«.

*Bemerkungen:* Diese Tutorien werden für Wiederholer der Klausur aus dem Wintersemester durchgeführt. Sie sind ergänzend zum Wiederholungstutorium (70062), das als Blockveranstaltung an vier Tagen stattfindet, und beginnen in der zweiten Vorlesungswoche. Die Zuordnung der Studierenden zu den Tutoriumsgruppen wird Ende März auf der Homepage des Instituts für Sozialpolitik und bei Stud.IP veröffentlicht.

### **Wiederholungskolloquium: Einführung in die VWL (70062)**

Blockveranstaltung

Lindemann

*Inhalt:* Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester.

*Inhalt:* Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester: Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Vorlesungsskript zu den Abschnitten »Grundlagen« und »Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität«.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet am 16./17.4. und am 23./24.4.2010 statt, freitags von 14:00 bis 18:00 Uhr, samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr, jeweils in Raum VII-002. Für die Veranstaltung finden ergänzend Wiederholungstutorien statt (70061).

## **Mathematik**

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Starke

### **Mathematik 1 (70102)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.

*Literatur:* Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

**Übung Mathematik 1 für Wiederholer (70002)**

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 1 aus dem Wintersemester.*Bemerkungen:* Erste Veranstaltung am 12.04.2010. Diese Veranstaltung ist ein freiwilliges, zusätzliches Angebot an diejenigen Studierenden, welche die Klausur zur Mathematik 1 noch nicht bestanden haben.**Mathematik 2 (70103)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-201

Starke

*Inhalt:* Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaueurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – Konvexe Optimierung.*Literatur:* Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuerst genannten Lehrbuch orientieren.*Bemerkungen:* Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt.**Mathematik 2 - Übung (70106)**

Di. 14:15–15:45 in Audimax

Leydecker

**Mathematik 2 - Gruppenübungen (70108)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 3)

Tutor

Do. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 4)

Tutor

Do. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 5)

Tutor

Fr. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 6)

Tutor

*Bemerkungen:* Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Vorlesung statt.**Betriebswirtschaftslehre III**

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

**Produktionswirtschaft (70161)**

Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Helber

Mi. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 2)

Kellenbrink

Mi. 14:15–15:45 in I-401 (Gruppe 3)

Grundt

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Projektplanung – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Produktion und Logistik, 8. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird ein »Tutorium zur Produktionswirtschaft,« Beleg-Nr. 70048, angeboten.

**Tutorium zur Produktionswirtschaft (70048)**

Do. 16:15–17:45 in II-013

Khoramnia

*Inhalt:* Für dieses Tutorium werden wöchentlich nach der Vorlesung Übungsblätter im Internet zum Download bereitgestellt. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich in der Regel um Rechenaufgaben. Die Teilnehmer können sich nach Vorlesungsbeginn bei »UbiLearn« anmelden und dort wöchentlich ihre Ergebnisse eingeben. Nach Ablauf der wöchentlichen Eingabefrist wird angezeigt, ob die Eingaben korrekt waren. Fragen zu den Aufgaben können vorab an einem virtuellen Schwarzen Brett an den Betreuer des Tutoriums gerichtet werden. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Präsenzübung: Hier wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an den Betreuer des Tutoriums zu richten. In dieser Präsenzübung werden keine (!) Musterlösungen vorgestellt und es wird kein (!) neuer Stoff behandelt. Diese Präsenzübung richtet sich also an jene Teilnehmer der Veranstaltung, die beim Bearbeiten der Aufgabenblätter große Schwierigkeiten haben. Sie richtet sich nicht (!) an jene Teilnehmer, die die Aufgabenblätter ohne Probleme lösen konnten.

*Literatur:* Wird in der Vorlesung BWL III: Produktionswirtschaft bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung BWL III: Produktionswirtschaft, Beleg-Nr. 70161. Der Termin der ersten Veranstaltung wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Personalwirtschaft (70175)**

Fr. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Ridder

Mi. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 2)

Bruns

Di. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 3)

Heyner

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.  
Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.  
Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### **Tutorium zur Personalwirtschaft (70060)**

Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 8)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 10)	Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium.

### **Volkswirtschaftslehre II**

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

#### **Mikroökonomische Theorie (70185)**

Mi. 10:00–11:30 <i>und</i> Do. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1)	Hoppe
Mo. 08:15–11:30 in VII-002 (Gruppe 2)	Kranich
Di. 10:00–11:30 <i>und</i> Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 3)	Bank, Rublack

*Inhalt:* Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

#### **Tutorium zu Mikroökonomische Theorie (70025)**

Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 8)	Tutor

*Inhalt:* Übungsaufgaben zur Mikroökonomischen Theorie.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

## Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

### Beschreibende Statistik (70148)

Di. 12:30–14:00 und Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Sibbertsen

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Schließende Statistik fortgesetzt.

### Tutorium zu Beschreibende Statistik (70024)

Mo. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 4)	Tutor
Mo. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 9)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 11)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 12)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 13)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 14)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 15)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 16)	Tutor

*Inhalt:* s. Beschreibende Statistik

*Literatur:* s. Beschreibende Statistik

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Die Anmeldung erfolgt am Mittwoch, den 07.04.2010 ab 18:00 Uhr mittels Stud.IP.

### Schließende Statistik (70158)

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung – Stichproben – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

**Wiederholungstutorium zu Schließende Statistik (70058)**

Mo. 16:15–17:45 und Di. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 10:00–11:30 und Mi. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes zur Veranstaltung Schließende Statistik aus dem Wintersemester.

*Bemerkungen:* Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Betriebswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Maiterth

**Jahresabschluss (70173)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Theoretische Perspektiven – Die Datenbasis – Grundlagen des Bilanzansatzes – Grundlagen der Bewertung – Anlagevermögen – Umlaufvermögen – Verbindlichkeiten und Rückstellungen – Eigenkapital – Gewinn- und Verlustrechnung – Information außerhalb von Bilanz und GuV – Einführung in die Konzernbilanzierung.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart.

**Wiederholungstutorium zu Jahresabschluss (70068)**

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutor

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen jeweils an 2 Terminen á 2 Stunden statt. Weiteres entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

**Unternehmensbesteuerung (70176)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Einführung in die Ertragsbesteuerung insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

*Literatur:* Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag- Substanz- und Verkehrsteuern, 10. Auflage Heidelberg.

**Wiederholungstutorium zu Unternehmensbesteuerung (70069)**

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-112 (Gruppe 1)

Tutor

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-063 (Gruppe 2)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)

Tutor

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Tutorium zur Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« aus dem Modul BWL IV im B.Sc.-Studiengang zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur.

### **Volkswirtschaftslehre III**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

#### **Makroökonomische Theorie (70186)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve, Inflation, Lange Frist, Erwartungen, Offene Volkswirtschaft, Pathologien, Politik.

*Literatur:* Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München usw.

#### **Übung VWL III für Wiederholer (70018)**

Di. 10:00–14:00 in II-013

Dietrich

*Inhalt:* Klausurvorbereitung für die Wiederholungsklausur VWL III (Makroökonomik).

*Literatur:* Blanchard und Illing.

*Bemerkungen:* Die Übung findet 4-stündig in der ersten Semesterhälfte statt.

### **Rechtswissenschaft**

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Mehde, Salje

#### **Privatrecht (70128)**

Mi. 14:15–15:45 und Fr. 14:15–15:45 in VII-201

Kurtz

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht vermittelt.

Im Vordergrund steht zunächst die Rechtsgeschäftslehre: Behandelt werden insoweit aus dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter anderem der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und der Stellvertretung sowie die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht unter anderem das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Zweiter Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen: Behandelt werden insoweit das Recht der Unerlaubten Handlung, die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums). Über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus werden den Studierenden

an Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

An Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten werden den Studierenden über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

*Literatur:* Literaturhinweise und Informationen über die zu den Vorlesungen mitzubringenden Gesetzestexte erhalten Sie in der ersten Vorlesungsstunde.

*Bemerkungen:* Zur eigenständigen Vertiefung des Stoffs in Heim- und Gruppenarbeit werden vorlesungsbegleitende Materialien mit Übungsaufgaben sowie zur weiteren Übung in Kleingruppen ergänzende Tutorien angeboten.

### **Tutorium zu Privatrecht (70126)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 10)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 11)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 12)	Tutor

*Inhalt:* Das Tutorium dient der intensiven Vorbereitung der Studierenden auf die Klausur am Ende des Semesters. Inhaltlich knüpft das Tutorium wiederholend und vertiefend an die Themen und Fragestellungen der Vorlesung an. Insbesondere wird das Verständnis der Studierenden für die juristische Fallgestaltung und für die Besonderheiten der Fallbearbeitung im Gutachtenstil gefördert. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, unter Anleitung in kleinen Gruppen die Fallbearbeitung im Gutachtenstil an Hand von Klausurfällen zu üben. Zudem wird im Rahmen des Tutoriums die Teilnahme an einer Probeklausur ermöglicht.

*Bemerkungen:* Tutoriumsbeginn ist der in der dritten Vorlesungswoche (16. Kalenderwoche). Eine Einschreibung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem der insgesamt 12 angebotenen Tutorien. Es besteht eine Begrenzung auf 30 Teilnehmer pro Tutoriumsgruppe. Maßgeblich sind die Einschreibelisten.

Anmeldung und Gruppeneinteilung werden über Stud.IP in der Zeit vom 07.04.2010, 18:00 Uhr bis 14.04.2010, 18:00 Uhr vorgenommen. Näheres wird im Internet und in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Öffentliches Recht (70118)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden wesentliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Behandelt werden Fragen des Europarechts, des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte sowie des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in die juristische Arbeitsweise.

*Literatur:* In der Vorlesung benötigt werden aktuelle Fassungen des EU- und EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Empfohlen wird die begleitende Lektüre von Lehrbüchern der jeweiligen Themengebiete bzw. einer alle oder mehrere Themengebiete umfassenden Einführung in das öffentliche Recht. Weitere Informationen unter [www.jura.uni-hannover.de/kurtz/](http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz/).

### **Betriebswirtschaftslehre V**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

#### **Investition und Finanzierung (70172)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-201

Rösch

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von Investitionsrechnung und Finanzierungsentscheidungen. Einzelne Themenbereiche sind:

Finanzanalyse und Cash-Flow-Konzepte – Arbitrage und Finanzierungsentscheidungen – Konzept des Nettokapitalwerts – Grundlagen der Zinsrechnung und der Finanzmathematik – Finanzielle Entscheidungsregeln – Grundlagen der Finanzplanung – Kapitalmärkte und Bewertung unter Risiko – Portfolioselektion – Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller-Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Optionen.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill

#### **Interne Unternehmensrechnung (70177)**

Do. 08:15–09:45 in VII-201

Lengsfeld

*Inhalt:* Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Analyse der Systeme der Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen - Prozesskostenrechnung - Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnung - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden).

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden durch das Institut und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Tutorium zu Betriebswirtschaftslehre V (70026)**

Mo. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 3)	Tutor
Mi. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 4)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 6)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 7)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 8)	Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet im wöchentlichen Wechsel zwischen dem Tutorium zu »Investition und Finanzierung« und dem Tutorium zu »Interne Unternehmensrechnung« statt. Die Gruppen der beiden Tutorien sind identisch. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP. Das Tutorium beginnt in der Woche ab dem 19.04.2010.

## **Volkswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

### **Öffentliche Finanzen (70196)**

Do. 10:00–11:30 in VII-201 Homburg

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

*Bemerkungen:* Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

### **Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)**

Do. 16:15–17:45 in I-401 Mehrman

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

*Bemerkungen:* Die Übung ist keine Wiederholung der entsprechenden Vorlesung (70196). Sie wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 08. 04. 2010.

**Sozialpolitik (70197)**

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Wagener

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

**Übung zu Sozialpolitik (70085)**

Mi. 16:15–17:45 in I-401 (Gruppe 1)

Lausen

Fr. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 2)

Phan

*Inhalt:* Die Übung ergänzt und vertieft ausgewählte Aspekte der Vorlesung »Sozialpolitik (70197)« anhand von Aufgaben und Fallbeispielen. Die aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet. Die Übungen beginnen in KW 18.

**Empirische Wirtschaftsforschung**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hübler

**Empirische Wirtschaftsforschung (70149)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-201

Hübler

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung beginnt die ersten beiden Wochen vierstündig, danach zweistündig und endet zwei Wochen vor Semesterende. Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

**Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung (70059)**

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Schneck, Schwiebert

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben.

*Literatur:* Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München. Vergleiche ansonsten Literatur zur Vorlesung »Empirische Wirtschaftsforschung«.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

**Tutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70072)**

Schneck, Schwiebert, Sterrenberg, Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet in 12 Kleingruppen, jeweils an 3 Terminen á 2 Stunden ab KW 22 zu folgenden Zeiten im CIP-Pool statt: geplant - Mo. 12:30-14:00; Mo. 14:15-15:45; Di. 12:30-14:00; Mi. 12:30-14:00; Mi. 16:15-17:45 und Do. 12:30-14:00.

**Betriebswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

**Versicherungsbetriebslehre (70170 / 71300)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

**Development and Environment (70178 / 76469)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externalities.

**Volkswirtschaftslehre V**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

**Geld und Währung (70193 / 70304)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

*Literatur:* Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2006) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 7. Auflage München et al.

**World Trade (70195)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Introduction into international trade theories – Objectives and types of economic integration; regional trade agreements versus globalisation – Overview of major structure and trends of trade in goods and services - The role of GATT and WTO: organization, principles, agreements, instruments: tariffication, market access, dispute settlement, non trade issues.

*Literatur:* Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2006) International Economics: Theory and Policy. 7th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

**Wiederholungstutorium zu World Trade (70084)**

Blockveranstaltung

Raabe

*Literatur:* Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2006). International Economics: Theory and Policy. 7th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

*Bemerkungen:* The course will take place on 12.04., 26.04., 10.05. and 17.05.2010 from 10:00 - 11:30 h in room I-342. The course will be held in English. However, the exam students are free to choose between English and German.

**Volkswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hakenes

**Wirtschaften unter Unsicherheit (70192 / 70305)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

**Wiederholungstutorium zu Wirtschaften unter Unsicherheit (70076)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet ausschließlich am Anfang des Semesters statt, bis zur Wiederholungsklausur. Siehe Informationen auf der Homepage des Instituts.

**Arbeitsökonomik (70194 / 70306)**

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

*Literatur:* Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

## Schlüsselkompetenz

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Studiendekanin

Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums im 6. oder 7. Semester.

### Vortragstechnik (70110)

Vorlesung nur im Wintersemester.

*Inhalt:* Psychologische Grundlagen des Vortrags – Aufbau und Ablauf einer Präsentation – Gestaltungsmöglichkeiten/ Medien – Rhetorik – Stimme / Sprechen – Moderation – Persönlichkeit / Eigener Stil.

### Durchführung eines Tutoriums (70111)

Blockveranstaltung Studenten im 6. oder 7. Semester

*Bemerkungen:* Im 6. oder 7. Semester sind durch einen unbenoteten Leistungsnachweis 4 Kreditpunkte zu erbringen. Die Leistung kann nur in den nachfolgend aufgeführten Pflichttutorien gemäß Anlage 1 GPO Wirtschaftswissenschaft erbracht werden. Die Einteilung erfolgte am Ende des Wintersemesters 2009/2010 und kann in der Online-Selbstbedienungsfunktion nachvollzogen werden.

## Quantitative Methoden (nur WiIng)

Prüfungen im 6. Semester: jeweils 60minütige Klausur. Prüfer: Helber, Sibbertsen

### Statistik für Ingenieure (70140)

Fr. 12:30–14:00 in II-013

Donauer

*Inhalt:* Grundlagen der Statistik.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

*Bemerkungen:* Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium ab der 3. Vorlesungswoche angeboten.

### Tutorium Statistik für Ingenieure (70029)

Di. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 1)

Donauer

Mo. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 2)

Tutor

*Inhalt:* Nachbereitung des Vorlesungsstoffs – Rechnen von Übungsaufgaben – Vorbereitung auf die Klausur.

*Bemerkungen:* Das Tutorium beginnt in der 3. Vorlesungswoche. Unterlagen werden auf Stud.IP bereitgestellt.

**Operations Research (70141 / 70220 / 71154 / 171154 / 171454)**

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Helber

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

**Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70142 / 70221 / 171133)**

Mo. 12:30–14:00 in I-301

A. Wolter

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«.

## Ergänzende Lehrveranstaltungen

Die Teilnahme an den nachfolgenden Lehrveranstaltungen ist freiwillig. Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

### Mentoring-Programm (70001)

Blockveranstaltung

Lutz

*Inhalt:* Alle Studierenden werden in den ersten beiden Semestern von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet. Ziel ist es, vermeidbare Studienprobleme zu beseitigen und einen fließenden Übergang in das Studium zu ermöglichen. Als Mentorin oder Mentor fungieren nur Mitarbeiter, die bereits einen akademischen Abschluss erworben haben und für ihre Aufgabe im Mentoring-Programm geschult wurden. Mentorinnen und Mentoren erleichtern den Zugang zum akademischen Lernstil und der akademischen Kultur. Sie sind mit den vielfältigen Ressourcen vertraut, die für Studienanfänger bereit gehalten werden. Alle Probleme, die mit dem Studienbeginn auftreten, können mit ihnen besprochen werden.

*Bemerkungen:* Die Mentorinnen und Mentoren stellen sich in der Orientierungsphase zum Beginn des Wintersemesters den Studienanfängern vor. Die Wahrnehmung von mindestens zwei Terminen mit der Mentorin bzw. dem Mentor ist für jeden Studienanfänger Pflicht. Das Mentoring-Programm wird vollständig aus den Studienbeiträgen dieser Fakultät finanziert. Fragen zum Mentoring-Programm, die nicht von Mentorin oder Mentor beantwortet werden können, können an den Beauftragten für das Mentoring-Programm, Herrn PD Dr. Peter F. Lutz (lutz@fiwi.uni-hannover.de), gerichtet werden.

### ARIS AG (70075)

Mi. 14:15–15:45 in I-242

Lechtchinskaia, Tutor, Wohlers

*Inhalt:* Einführung in das Prozessdenken – Prozessmodellierung und die ARIS Methode – ARIS Business Designer - Geschäftsprozessmodellierungs-Tool – Modellierung in einzelnen ARIS-Sichten: Steuerungssicht: EPK (Ereignisgesteuerte Prozessketten), WSK (Wertschöpfungsketten), FZD (Funktionszuordnungsdiagramm) – Funktionssicht: Funktionsbäume – Organisationssicht: Organigramme – Datensicht: ERM (Entity-Relationship-Modelle).

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt.

*Zielgruppe:* Studenten, die Interesse haben, Kenntnisse im Bereich der Geschäftsprozessorganisation und -modellierung mit dem ARIS Business Designer aufzubauen. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende im zweiten Semester Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.). Die Veranstaltung ist aber offen für alle Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

*Voraussetzungen:* Keine, außer der Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und Mitarbeit.

*Art der Veranstaltung:* Arbeitsgemeinschaft; dieses bedeutet, dass die Teilnahme freiwillig und aufgrund des Interesses an der Thematik erfolgt. In der AG soll die Thematik gemeinsam - in der Zusammenarbeit mit anderen Studenten, erlernt und vertieft werden. Nach einer Einführungsveranstaltung wird an den darauf folgenden Terminen mit der Software ARIS Business Designer gearbeitet.

## **Bachelor - Vertiefungsfächer**

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden obligatorischen Module und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei fakultative Module aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

In der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2010 wird in der jeweils obligatorischen Veranstaltung eine umfassende Einführung zum gesamten Vertiefungsfach geboten.

Im Bereich der fakultativen Module handelt es sich bei den Angaben im 7. und 8. Semester um das voraussichtliche Angebot.

Studierende, die sich im Sommersemester 2010 im sechsten Fachsemester Bachelor befinden, müssen spätestens bis zum 21. 06. 2010 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 23. 06. bis zum 30. 06. 2010 über das online-Portal statt.

### Arbeitsökonomik

— Prof. Dr. Patrick A. Puhani —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Arbeitsökonomik I	X		X
	Arbeitsökonomik II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Arbeitsökonomik	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Personnel Economics	X		X
	Population Economics	X		X
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Bildungsökonomik		X	
	Ökonomik der Partizipation	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
	Arbeitsmarktpolitik		X	
	Mikroökometrie		X	
	Verallgemeinerte lineare Regression	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic

productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorga-

nisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen: Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu

- Personal und Arbeit
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftsgeographie
- Wirtschaftstheorie

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Personnel Economics (171511 / 71511)**

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Puhani

*Inhalt:* Sorting and Investing in Employees – Organizational and Job Design – Paying for Performance.

*Literatur:* Lazear, E. and M. Gibbs (2009) Personnel Economics in Practice, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. The exam can be taken in either English or German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Bevölkerungsökonomik / Population Economics (171516 / 71516)**

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Schwiebert

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen der Bevölkerungsökonomik (Population Economics). Im Vordergrund stehen mikroökonomische Analysen von qualitativen und quantitativen Aspekten der Bevölkerung: Demographie - Fertilität - Humankapital und Gesundheit - Frauen und ältere Personen am Arbeitsmarkt - Migration.

*Literatur:* Wird auf der Internetseite des Instituts sowie in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in Mikroökonomik. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zur Arbeitsökonomik (171517 / 71517)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Seminar. Themen und Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: ca. 15. Themenvergabe: Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

**Arbeitsökonomik I (171554 / 70354 / 71554)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

Puhani

*Inhalt:* The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

*Literatur:* Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

**Ökonomie der Partizipation (171568 / 71568 / 72168)**

Di. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

*Bemerkungen:* Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (171572 / 71552 / 72352 / 172472)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) *Econometric Analysis*, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) *Introduction to Econometrics*, New York.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensbesteuerung I	X		X
	Unternehmensbesteuerung II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Verkehrssteuern	X		X
	DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		X	
	International Business Taxation		X	
	Umwandlung von Unternehmen	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) aus-

zuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Inhalte:* In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung (BWL IV)* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* vertieft diese Inhalte und gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Konzernbesteuerung, der Unternehmensfinanzierung sowie der Besteuerung der verschiedenen Unternehmensrechtsformen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *International Business Taxation* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrsteuern (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Controlling
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Ökonometrie und Statistik

*Basisliteratur:* Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen I, 11. Aufl., Heidelberg 2009. Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München 2008.

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170607)**

Blockveranstaltung

Maiterth

*Bemerkungen:* Das Seminar wird als Blockveranstaltung am 06.+07.05.2010 stattfinden. Anmeldung zum Seminar ist bis Freitag, 19. Februar 2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts, Raum I-424, möglich.

### **Verkehrssteuern (170623 / 70623)**

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

*Inhalt:* Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehrs- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

*Literatur:* Rose, G. (2006) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrssteuern, 16. Auflage Bielefeld. Hoffrichter-Dahl, G./Moecker, U. (2006) Umsatzsteuer, 7. Auflage München. Schäfer, M./Strotmeier, M. (2002) Bewertung, Erbschaft- und Schenkungsteuer, 5. Auflage München. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

### **Unternehmensbesteuerung I (170624 / 70624)**

Mi. 08:15–09:45 in I-301

Maiterth

*Inhalt:* Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsvergleichende aus steuerlicher Sicht, Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

### **Umwandlung von Unternehmen (170626 / 70626)**

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Umwandlungssteuerrecht und den sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten im Fall von Umstrukturierungen. Daneben werden die für die Umwandlung von Unternehmen bedeutsamen einkommen-, körperschaft- und gewerbsteuerlichen Rechtsnormen betrachtet.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Diplomanden-/Bachelorkolloquium (170630 / 70630)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

Maiterth

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Controlling

— Prof. Dr. Stephan **L e n g s f e l d** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Controlling I	X		X
	Controlling II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme	X		X
	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	X	X	X
	Controlling mit SAP	X		X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen den funktionalen und organisatorischen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

*Zielsetzung:* Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen sowohl einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung als auch hochwertigen Forschung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Veranstaltungen des Instituts für Controlling sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Koordinations- und Steuerungsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung, der Informationsbeschaffung und -verwertung sowie des Wettbewerbsverhaltens: Welche Informationen sollen überhaupt bereitgestellt werden, wie hat dies zu geschehen,

wer wertet Informationen aus, welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen verwenden diese Informationen sowie welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Neben der konzeptionellen Ausgestaltung innerbetrieblicher Informationssysteme stehen vor allem informations-, institutionen- und industrieökonomische sowie verhaltenswissenschaftliche Ansätze im Mittelpunkt. Diese werden modelltheoretisch fundiert sowie in empirischen, experimentellen oder simulationsgestützten Untersuchungen überprüft und weiterentwickelt.

*Hinweise zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen sowie die Grundlagen der internen Unternehmensrechnung aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Vorlesungsunterlagen der ersten Semester sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

*Bezug zu anderen Fächern:* Entsprechend der Schnittstellenfunktion des Controllings besitzt das Vertiefungsfach Controlling eine Vielzahl inhaltlicher und methodischer Anknüpfungspunkte zu anderen Vertiefungsfächern. Schwerpunktabhängig sind Kombinationen mit folgenden Vertiefungsfächern typisch und sinnvoll:

- für einen rechnungswesenorientierten Schwerpunkt: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- für einen managementorientiertem Schwerpunkt: Arbeitsökonomik, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation
- für einen technisch orientierten Schwerpunkt: Produktionswirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Innerhalb dieser Schwerpunktsetzungen ist es jeweils möglich und sinnvoll, einen Austausch vorzunehmen durch die Vertiefungsfächer: Statistik und Ökonometrie, Wirtschaftstheorie

*Basisliteratur:* Dixit A. K. / Nalebuff, B. J. (1991) Thinking Strategically. Ewert, R. / Wagenhofer, A. (2007) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage. Milgrom, P. / Roberts, J. (1992) Economics, Organization & Management.

### **Seminar Impression Management in Jahresabschlüssen (170707 / 70707)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld, Rösner, Thorenz

### **Controlling I (170718 / 70718)**

Do. 14:15–15:45 in I-301

Lengsfeld

*Inhalt:* Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Übung zu Controlling I (170719 / 70719)**

Mo. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 1)

Heidgen, Horn, Thorenz

Di. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 2)

Heidgen, Horn, Thorenz

*Bemerkungen:* Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt. Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170720 / 70720)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Lengsfeld, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 14.04.2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

### **Bachelor- und Diplomandenkolloquium (170722 / 70722)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

*Inhalt:* Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Studierende, die ihre Bachelor- bzw. Diplomarbeit schreiben, Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

**Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme  
(170725 / 70725)**

Do. 12:30–14:00 in I-401

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

*Literatur:* Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme  
(170726 / 70726)**

Mi. 16:15–17:45 in I-301

Heidgen, Horn

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

**Controlling mit SAP (170728 / 70728)**

Fr. 12:30–14:00 in I-233

Heidgen, Lengsfeld, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 14.04.2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes.

**Übung zu Controlling mit SAP (170729 / 70729)**

Di. 08:15–09:45 in I-233

Heidgen, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling mit SAP« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170730 / 70730)**

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (170749 / 70749)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Horn, Thorenz, Zieseniß

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar-, Bachelor-, oder Diplomarbeit zu schreiben.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Controlling und Wertschöpfungskette (170763 / 70763 / 71263 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur Aspekte wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produkt business-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorsteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 19.04., 26.04., 17.05., 14.06., 21.06. und 05.07.2010. Die Klausur wird am 26.07.2010 von 14:30-15:30 Uhr geschrieben.

### Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **G r o t e**, Prof. Dr. Hermann **W a i b e l** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Global Food Security	X		X
	Globale Umweltökonomik		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Entwicklungsökonomie	X		X
<b>Fakultative Module</b>	International Competitiveness	X		X
	International Agricultural Policy	X		X
	Environmental Economics of Developing Countries	X		X
	Planning and Evaluation of Development Projects		X	
	Quantitative Environmental Economics		X	
	Trade, Development and Environment		X	
	Energy Economics		X	
	Special Topics of Development Economics			X
	Emerging Markets	X		X
	Water Economics	X		
	Econometrics	X		X

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 milli-

on environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage

konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach ist mit folgenden Vertiefungsfächern gut zu kombinieren:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Wirtschaftstheorie.

### **Global Food Security (172800 / 72800)**

Mo. 14:15–15:45 in I-342

Waibel

*Inhalt:* Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

*Literatur:* Drèze and Sen (1989) *Hunger and Public Action*. Blankenburg, P. von (1982) *Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern*, Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) *On the Economic Role of the State*, in: A. Heertje (ed.) *The Economic Role of the State*, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) *The Integration of Agriculture in Urban Policies*, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), *Growing Cities Growing Food*, Feldafing.

*Bemerkungen:* Die Einführung in das Vertiefungsfach findet in KW 15 statt.

**Environmental Economics of Developing Countries (172802 / 72802)**

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of Environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer. Die Veranstaltung beginnt am 13. April 2010.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Environment, Trade and Development Economics (172804 / 72804)**

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

*Inhalt:* This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

**Seminar Entwicklungsökonomie (172807 / 72807 / 76407)**

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomie und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

**Water Economics (172830 / 72830 / 76430)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Raabe, Segerstedt, Winter

*Inhalt:* The course »Water economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered: The fundamentals of water supply and water utilization against the background of a limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, – input-output evaluation methods, – water as a public versus private good, – institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, – the role of water-related policies such as the EU-water directives. The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

*Literatur:* Ronald C. Griffin (2006). Water Resource Economics. The Analysis of Scarcity, Policies, and Projects. MIT Press Cambridge, Massachusetts. Selected articles.

*Bemerkungen:* The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Econometrics (172843 / 72843 / 76443)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Jena, Röttgers

*Inhalt:* Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

*Literatur:* Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

*Bemerkungen:* This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Emerging Markets (172856 / 171656 / 71656 / 72856)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**International Agricultural Policy (172859 / 72159 / 72859 / 76461)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided. Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**International Competitiveness (172864 / 72164 / 72864 / 76465)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

*Literatur:* Porter, M. E. (1990) The Competitive Advantage of Nations, New York. Porter, M. E. (1998) On Competitiveness, New York. World Economic Forum (Hrsg.) The Global Competitiveness Report, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### Finanzmärkte

— Prof. Dr. Hendrik **H a k e n e s**, Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Corporate Finance	X		X
	Kapitalmarkttheorie		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Empirische Kapitalmarkt- forschung	X		
	Seminar Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten	X		
	Seminar: Topics in Finance	X		
	Seminar		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Theorie des Bankwesens	X		X
	Risiken des Bankbetriebs - Evaluie- rung und Steuerung	X		X
	Derivate			X
	Kreditrisikomanagement		X	
	Bankbetriebslehre / Banking			
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand der Lehre im Bachelor sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten, mit einem Schwerpunkt im Bereich des Risikomanagements. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert. Dieser Vertiefungsbereich wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, Finanzdienstleistungsinstituten, Bankenaufsicht oder Unternehmensberatungen tätig sind oder sein wollen.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind nach Beendigung des Studiums in der Lage, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen und an den Finanzmärkten

zu verstehen und zu beurteilen. Damit besteht ein breites Fundament sowohl für die Arbeit beim zukünftigen Arbeitgeber, als auch für vertiefende Forschung zum Beispiel in der Bachelorarbeit oder im Masterprogramm.

*Inhalte:* Im Vordergrund stehen die beiden Pflichtveranstaltungen »Corporate Finance« im Sommersemester sowie »Kapitalmarkttheorie« im Wintersemester. Dazu ergänzend gibt es weitere Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumenten, sowie zu Finanzinstituten und ihren Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operative Risiken und Liquiditätsrisiken). Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher meist zusätzliche Übungen angeboten. Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance (SS, Pflicht)
- Kapitalmarkttheorie (WS, Pflicht)
- Theorie des Bankwesens
- Derivate
- Risiken des Bankbetriebs
- Kreditrisikomanagement
- Bankbetriebslehre

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Ökonometrie und Statistik
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Controlling
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftstheorie
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Wirtschaftsinformatik

*Basisliteratur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill. Hartmann-Wendels, Pflingsten, Weber (2006) Bankbetriebslehre, Springer. Freixas, Rochet (2008) The Microeconomics of Banking, MIT Press.

#### **Seminar: Empirische Kapitalmarktforschung (170507 / 70507)**

Blockveranstaltung Bade, Löhr, Mursajew, Rösch, Tymchenko

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

#### **Gäste- und Doktorandenkolloquium (170514 / 70514)**

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

#### **Steuerungsinstrumente einer Bank (170520 / 70520)**

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Flesch

*Inhalt:* Steuerung als Regelkreis – Strategische und Operative Steuerung – Risikoorientierte Steuerung – Methoden und Instrumente der Banksteuerung – Rechnungslegung der Banken – Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript verteilt, in welchem auch eine Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Dr. Johann Rudolf Flesch ist Lehrbeauftragter des Institutes für Banken und Finanzierung.

### **Corporate Finance (170523 / 70523)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen.

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FTE – Fallstudie zu Financial Modeling und Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

### **Virtuelles Tutorium zu Corporate Finance (170524 / 70524)**

Mi. 16:15–17:45 in II-013

Bade

*Inhalt:* Siehe 70523.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Seminar Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten (170527 / 70527)**

Blockveranstaltung

Bade, Löhr, Mursajew, Rösch, Tymchenko

*Inhalt:* Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der PricewaterhouseCoopers AG in Hannover gestaltet. Gegenstand der Veranstaltung sind

Mindestanforderungen an das Risikomanagement – Rechnungslegung nach Inkraftsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes – Regulatory und Compliance.

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

### **Virtuelles Tutorium zu Empirische Kapitalmarktforschung (170546 / 70546)**

Fr. 16:15–17:45 in I-063

Mursajew

*Inhalt:* Siehe 70507. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Bachelor-, Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (170548 / 70548)**

Do. 12:30–14:00

Hakenes

*Inhalt:* We discuss the content of Bachelor and Master theses as well as Ph.D. papers. Furthermore, new methods and techniques are introduced.

*Bemerkungen:* To participate, please contact [hakenes@fmt.uni-hannover.de](mailto:hakenes@fmt.uni-hannover.de).

**Theorie des Bankwesens (170554 / 70554 / 71654 / 171654)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Banksystemen und mit Bankenregulierung. Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

*Literatur:* Freixas/Rochet (2008) *Microeconomics of Banking*, Cambridge University Press. Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) *Bankbetriebslehre*, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen und alle Unterlagen siehe Stud.IP. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Theorie des Bankwesens (170563 / 70563 / 71663 / 171663)**

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Schlegel

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Schlegel

*Inhalt:* Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Finanzkrise und Regulierung (170578 / 70578 / 71678)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* Veranstaltungsinhalt sind aktuelle Themen aus den Bereichen Regulierung und Finanzmärkte, die im Zusammenhang mit der Finanzkrise stehen.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung besteht aus einer Hausarbeit, einem Vortrag des Themas sowie der engagierten mündlichen Mitarbeit während des Seminars. Die

Hausarbeit kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Das Seminar findet auf Deutsch statt.

Anmeldung unter Angabe von drei favorisierten Themen vom 01.02. bis 17.03.2010 am Sekretariat des Instituts für Banken und Finanzierung (Prof. Dr. Daniel Rösch). Für Rückfragen steht Ihnen Denis Pitzalis, Raum I-031, zur Verfügung.

### Geld und internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Geld- und internationale Finanzwirtschaft I	X		X
	Geld- und internationale Finanzwirtschaft II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Geldpolitik und Finanzmärkte	X		X
	Theorie des Bankwesen	X		X
	Internationale Finanzmarktstabilität		X	
	Kapitalmarkttheorie		X	
	Statistische Analyse der Finanzmärkte			X
	Emerging Markets	X		
	Internationale Unternehmen und nationale Wirtschaftspolitik			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft behandelt monetär-finanzwirtschaftliche Aspekte ökonomischer Institutionen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie deren staatliche Steuerung durch Aufsicht, Geld- und Währungspolitik.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aus einer primär volkswirtschaftlichen Sicht die Vorgänge im monetär-finanzwirtschaftlichen Teil moderner Volkswirtschaften zu analysieren. Die Ausbildung umfasst dazu die Vermittlung institutioneller Sachverhalte, die Analyse von Wirkungsmechanismen mittels theoretischer Modelle und empirischer Methoden sowie die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Inno-

vationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

*Basisliteratur:* Siehe bitte zu den jeweiligen Veranstaltungen.

#### **Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (Osteuropäische Finanzmärkte) (171607 / 71607)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Nikiforow

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

#### **Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (Regulierung und Finanzmärkte) (171617 / 71617)**

Blockveranstaltung

Fricke, Menkhoff

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

#### **Geldpolitik und Finanzmärkte (171631 / 71631)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Nikiforow

*Inhalt:* Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse.

*Literatur:* Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Internationale Finanzmärkte I (171634 / 71634)**

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

*Literatur:* Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

**Theorie des Bankwesens (171654 / 70554 / 71654 / 170554)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Banksystemen und mit Bankenregulierung. Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

*Literatur:* Freixas/Rochet (2008) Microeconomics of Banking, Cambridge University Press. Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) Bankbetriebslehre, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen und alle Unterlagen siehe Stud.IP.

**Emerging Markets (171656 / 172856 / 71656 / 72856)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English.

**Übung zu Theorie des Bankwesens (171663 / 70563 / 71663 / 170563)**

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Schlegel

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Schlegel

*Inhalt:* Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

### Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Strategisches Marketing	X		X
	Operatives Marketing		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Strategisches Marketing		X	
	Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG	X		
	Seminar angewandtes Marketing		X	X
	Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing	X		X
<b>Fakultative Module</b>	Marketingforschung	X		X
	Brand and International Customer Behavior	X		X
	Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich		X	
	Angewandte Marketingforschung		X	
	Non-Profit Marketing		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

*Zielsetzung:* Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches

vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing)

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden  
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage

München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher  
Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.  
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

### **Marketingforschung (170802 / 70802)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

*Inhalt:* Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Strategisches Marketing (170803 / 70803)**

Di. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

### **Bachelor- und Diplomanden-Kolloquium (170816 / 70816)**

Blockveranstaltung

Kassubek, Wüstefeld

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Bachelor- und Diplomarbeitprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

### **Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (170817 / 70817)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche

Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

*Bemerkungen:* Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten! In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Übung Marketingforschung (170826 / 70826)**

Di. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-342

Behrens, Wüstefeld

*Inhalt:* Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (170867 / 70867 / 71267 / 171267)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

**Brand Management and International Customer Behavior (170868 / 70868)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* The study of brand and customer behavior is considered a crucial area in marketing as brands are amongst the most valuable assets a company can have in today's highly competitive marketplace. Globalized markets therefore require the critical revision of the conceptual understanding of consumer behavior in general and brand behavior in specific. Against this background the course goals are to provide conceptual understanding of brand and consumer behavior and to provide experience in applying consumer behavior concepts to marketing strategy and social policy decision-making. The course covers major influences on the brand consumption processes, including psychological, situational, and socio-cultural factors as well as current and fundamental theories of brand management (e.g. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication). Specific course topics include perception, attitudes, values, consumer decision-making, and customer satisfaction, among others. The marketing implications of understanding the consumer are emphasized, but social factors are also considered

*Literatur:* A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

*Bemerkungen:* The course will be conducted in English.

### Non Profit und Public Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Non Profit und Public Management I	X		X
	Non Profit und Public Management II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Kolloquium)	X	X	X
	Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)			X
	Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess	X		
	Unternehmensführung II		X	
	Non-Profit-Marketing		X	
	Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Kolloquium)	X		X
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen		X	
	Struktur des Gesundheitswesens		X	

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
	Organisationsentwicklung sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (Kolloquium)		X	
	Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non-Profit-Organisationen	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit und Public Management wird gemeinsam mit den Prof. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Rust (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Inhalte:* Non Profit und Public Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, und Fakultative Module. Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches. Der Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen. Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant:

- Marketing
- Personal und Arbeit
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre.

*Basisliteratur:* Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Non-profit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

**Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (172606 / 72606)**

Blockveranstaltung

Dreyer

*Inhalt:* Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden über 800 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

*Literatur:* Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) Handbuch Stiftungen, 2. Auflage, Wiesbaden. Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. Auflage, Berlin.

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Hausarbeiten.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Bitte melden Sie sich bis zum 11.04.2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß den Aushang.

**Non Profit und Public Management I: Management in Non Profit Organisationen (172609 / 72609)**

Fr. 12:30–14:00 in I-401

McCandless

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt den grundlegenden Forschungsstand zur Beschreibung und Erklärung der Typen, Funktionen und Relevanz von Organisationen im Non Profit und Public Sektor und deren spezifischen Managementprobleme. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die aktuellen Bereiche des Non Profit Managements, insbesondere Strategien und Ziele von NPOs, organisationales Lernen und Veränderungsmanagement in NPOs, sowie Führung und Motivation von Mitarbeitern zu geben. Hierbei wird ein Fokus auf die spezifischen Problemstellungen, Rahmenbedingungen und Besonderheiten von NPOs bei der Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten gelegt.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

**Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess (172613 / 72613)**

Do. 12:00–14:00 in Raum 410 bzw. 411, Gebäude 3109

Döhler

*Inhalt:* Die Bundesministerien sind ein zentraler Akteur im Prozess der politischen Willensbildung: Sie entwickeln nicht nur Gesetzentwürfe im Auftrag von Regierung

und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind darüber hinaus häufig selbst Urheber politischer Programme. Eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung kann daher kaum gezogen werden. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau der Bundesministerien, ihr Personal, ihre Arbeitsweise und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu vermitteln.

*Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise finden Sie in Stud.IP.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Die Referate werden in der ersten Sitzung am 8.4.2010 vergeben. Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (172637 / 72637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York. Oster, S.M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) The Nonprofit Sector: A Research Handbook, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) Strategy Mix for Nonprofit Organizations, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und schriftliche Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 01.02.2010. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftslehre I (172651 / 71051 / 72651 / 171051)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw.

Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

**Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (172654 / 72654 / 75254)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

*Literatur:* Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt: 23.04.2010 14:15-18:00 Uhr und 24.04.2010 09:00-13:00 Uhr sowie 04.06.2010 14:15-18:00 Uhr und 05.06.2010 09:00-13:00 Uhr.

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

**Mitarbeiterbefragungen (172655 / 72655 / 75255)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Wrede

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vor-

---

schlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Anmeldungen bitte per Email an: [petereit@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:petereit@sozpsy.uni-hannover.de). Die Vergabe von Themen ist möglich ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter: [dialog@danielwre.de](mailto:dialog@danielwre.de).

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Steuerlehre I	X		X
	Steuerlehre II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Aktuelle Fragen der Finanzpolitik	X		
	Seminar: Reformbedarf im Steuerrecht	X		
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Internationale Besteuerung	X		
	Kommunale Finanzen	X		X
	Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben		X	
	Ökonomie des Gesundheitswesens I	X		X
	Ökonomie des Gesundheitswesens II		X	
	Empirische Finanzwissenschaft		X	
	Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts		X	

*Gegenstand des Faches:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwi-

schen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch für die Gesellschaft bedeutsam ist.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Dies spiegelt sich in den vorgesehenen Wahlmodulen wider:

- Internationale Besteuerung
- Ökonomie des Gesundheitswesens I
- Ökonomie des Gesundheitswesens II
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Empirische Finanzwissenschaft
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Ein Zeitplan steht im Internet.

Im Rahmen der Pflichtmodule Steuerlehre I und Steuerlehre II wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Vertiefungsfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Vertiefungsfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Vertiefungsfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die enge Verbindung zwischen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen einerseits und der öffentlichen Verwaltung andererseits legt auch eine Kombination mit dem Vertiefungsfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Steuerlehre I (171801 / 70351 / 71851)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Homburg

*Inhalt:* Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

### **Seminar: Aktuelle Fragen der Finanzpolitik (171807 / 71807)**

Blockveranstaltung

Bank, Lutz, Rublack

*Inhalt:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Literatur:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Bemerkungen:* Die Themen werden am Donnerstag, dem 21.01.2010 um 18.00 Uhr vergeben. Das Seminar findet am 16.04. und 17.04.2010 statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als PDF-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 30.03.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, dem 13.04.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

### **Internationale Besteuerung (171808 / 71808)**

Mi. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Grundzüge des internationalen Steuerrechts – Gerechte internationale Besteuerung – Effiziente internationale Besteuerung – Weltwirtschaftliche Effizienz – Strategische internationale Steuerpolitik – Steuern auf spezielle Güter und Zölle – Die europäische Mehrwertsteuer.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München, Kapitel 7.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Kommunale Finanzen (171815 / 71815)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Kommunale Selbstverwaltung – Entwicklung und Reform der Kommunalverwaltung – Stellung der Kommunen in der Finanzverfassung – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kameraler und doppischer Haushalt – Entwicklung der Kommunalfinanzen – Gemeindefinanzreform – Kommunaler Finanzausgleich – Kreis- und Regionsfinanzen – Beteiligungsmanagement.

*Literatur:* Zimmermann, H. (2009) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, 2. Auflage Berlin. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen jeweils von 16:15 - 19:45 Uhr statt: 16.04., 23.04., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06. und 18.06.2010.

**Seminar: Reformbedarf im Steuerrecht (171817 / 71817)**

Blockveranstaltung

Homburg, Rublack

*Inhalt:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.*Literatur:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.*Bemerkungen:* Die Themen werden am 08.07.2010 um 18.00 Uhr im Niedersachsenaal vergeben. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 27.09. bis 29.09.2010 im Raum I-142 statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in zweifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als PDF-Datei. Der Abgabetermin für die schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 14.09.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Donnerstag, den 23.09.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.**Ökonomie des Gesundheitswesens I (171831 / 71831)**

Di. 14:15–15:45 in II-013

Lutz

*Inhalt:* Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Ökonometrie und Statistik

— Prof. Dr. Olaf **H ü b l e r**, Prof. Dr. Philipp **S i b b e r t s e n** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Schätz- und Testtheorie	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Statistik		X	X
	Ökonometrieseminar	X		
<b>Fakultative Module</b>	Statistik mit R	X		
	Mikroökonomie		X	
	Zeitreihenanalyse		X	
	Statistische Analyse der Finanzmärkte		X	
	Statistische Methoden der Optionsbewertung	X		X
	Multivariate Verfahren	X		X
	Stochastische Modelle für ökonomische Szenario-Generatoren	X		
	Verallgemeinerte lineare Regression	X		

*Gegenstand des Fachs:* Ökonometrie und Statistik sind zentrale Bestandteile der Wirtschaftswissenschaften. Ihre Methoden finden in praktisch allen Bereichen Anwendung. Mit der Erhebung ökonomischer Daten und deren Auswertung mit Hilfe leistungsfähiger Rechner ist ein zunehmender Erkenntnisgewinn in allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften verbunden. Ökonometrie und Statistik stellen die Verfahren zur Auswertung der Daten zur Verfügung. Wegen der üblicherweise vorhandenen Datenprobleme steht der Methodiker bei der Entwicklung geeigneter Ansätze vor besonderen Herausforderungen. Eine typische Problematik ist, dass ein Zufallsexperiment, aus dem Daten gewonnen worden sind, in aller Regel nicht wiederholt werden kann.

Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« führt in die wichtigsten Methoden zur Bearbeitung ökonomischer Daten ein und stellt Anwendungen aus den verschie-

densten Bereichen der Ökonomie vor. Es geht darum, Entwicklungen deutlich zu machen, ökonomische Zusammenhänge aufzudecken, Theorien empirisch zu testen, Prognosen zu erstellen und die Wirksamkeit wirtschafts- und unternehmenspolitischer Maßnahmen zu prüfen.

*Zielsetzung:* Im Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« lernen Sie die wichtigsten ökonometrischen und statistischen Verfahren zur Auswertung ökonomischer Daten kennen. Ihnen wird gezeigt, wie diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen anzuwenden sind. Es werden nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch die Grenzen der Methoden besprochen. Nach dem Besuch dieses Vertiefungsfachs kennen Sie in breites Spektrum ökonometrischer und statistischer Methoden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Ansätze selbständig sicher und sauber auf ökonomische Fragestellungen anwenden zu können. Das angebotene Methodenspektrum ist so vielfältig, dass die meisten wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungsbereiche abgedeckt werden.

*Inhalte:* Das Fach gliedert sich in zwei Stränge, die sich gegenseitig ergänzen, einen ökonometrischen und einen statistischen Strang.

Im ökonometrischen Teil behandelt die Veranstaltung »Klassische lineare Regression« Inhalte, die die Grundlage für alle weiteren Methoden sind. Zunächst werden in einem einführenden Block ökonometrische Fragestellungen und Probleme angesprochen. Es schließt sich die ausführliche Darstellung des klassischen linearen Modells an, einschließlich Schätzung und Interpretation der Ergebnisse. Eigenschaften der Schätzfunktionen, Prüfverteilungen, Gütebeurteilung des Modells und Diskussion des Phänomens »Multikollinearität« bilden die weiteren Untersuchungsgegenstände. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird in der Veranstaltung »Verallgemeinerte lineare Regression« eine Lockerung der strengen Annahmen des klassischen Modells zugelassen. Ziel ist es hier, Spezifikationsprobleme genauer zu analysieren und in das verallgemeinerte Modell mit den Spezialfällen »Heteroskedastie« und »Autokorrelation« einzuführen. In der Mikroökonomie geht es insbesondere um die Behandlung von Paneldaten und die Analyse qualitativer Variablen.

Im statistischen Strang werden in der Veranstaltung »Schätz- und Testtheorie« zunächst aufbauend auf den Basisveranstaltungen »Beschreibende und Schließende Statistik« die statistischen Verfahren besprochen, die grundlegend sind für die weiteren Veranstaltungen des Vertiefungsfachs. In der Zeitreihenanalyse werden Verfahren zur Behandlung zeitlich geordneter Daten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von besonderem Interesse, wenn man andere Studienschwerpunkte im Bereich Finance hat, da dort Zeitreihendaten eine entscheidende Rolle spielen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung werden in der Statistischen Analyse der Finanzmärkte Modelle vorgestellt, die speziell auf die Analyse von Finanzmarktdaten zugeschnitten sind. In den Statistischen Methoden der Optionsbewertung werden die statistischen Grundlagen der Optionsbewertung diskutiert. Studierende mit einer eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung finden insbesondere im Bereich Marketing verwendete Methoden in den Veranstaltungen Multivariate Verfahren, Nichtparametrische Verfahren und Stichprobenverfahren.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« ist mit nahezu jedem anderen Vertiefungsfach gut und sinnvoll kombinierbar. Eine besondere Nähe besteht zu den Fächern Arbeitsökonomik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Geld und internationale Finanzwirtschaft, Marketing und Produktionswirtschaft.

*Basisliteratur:* Greene, W.H. (2008) *Econometric Analysis* 6th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River NJ. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Gustav Fischer Verlag: Stuttgart. Mittelhammer, R. C. (1996) *Mathematical Statistics for economics and business*, Springer, New York. Schlittgen, R. (1996) *Statistische Inferenz*, Oldenbourg Verlag, München.

#### **Multivariate Verfahren (172405 / 72405)**

Do. 16:15–17:45 in I-063

Niermann

*Inhalt:* Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Mehrdimensionale Skalierung – Lisrel-Ansatz – Conjoint-Measurement.

*Literatur:* Backhaus, K. et al.(2006) *Multivariate Analysemethoden*, 11. Auflage München. Handl, Andreas (2002) *Multivariate Analysemethoden*, Berlin. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) *Marktforschung*, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Statistik mit R (172414 / 72414)**

Do. 14:15–15:45 in I-233

Kaufmann

*Inhalt:* Einführung in das Programmpaket R anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien.

*Literatur:* Ligges (2007) *Programmieren mit R*, Berlin, Springer Braun / Murdock (2007) *A first course in statistical programming with R*, Cambridge University Press Rizzo (2008) *Statistical Computing with R*, Chapman & Hall.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet. Die Teilnehmerzahl ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 15.3.2010 12:00 Uhr über Stud.IP. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Ökonometrieseminar (172417 / 72307)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Hübler

*Bemerkungen:* Anmeldungen im Raum 015 bis 26.02.10. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

#### **Stochastische Modelle für ökonomische Szenario-Generatoren (172423 / 72423)**

Blockveranstaltung

Stahl

*Inhalt:* Ökonomische Szenario-Generatoren stellen eine gemeinsame Modellierung von Kapitalmarktrisiken (Zinsen, Aktien, Währungen etc.) und ökonomischen Risiken (Inflation, BIP, etc.) dar.

Dies geschieht durch fortgeschrittene Zeitreihenmodelle, vornehmlich Vektorautoregressive Prozesse mit exogenen Variablen. Am Beispiel des Technischen Dokuments RiskMetrics von JP Morgan werden die Grundbausteine dieser Modellkategorie vorgestellt. Diese Modelle spielen für Versicherungen im Rahmen von Solvency II eine hervorragende Rolle. Idealerweise sollten Zuhörer über Grundkenntnisse aus dem Gebiet der Stochastik der Finanzmärkte sowie von Zeitreihenmodellen verfügen.

*Literatur:* RiskMetrics: Long Run Technical Document. <http://www.riskmetrics.com/publications/techdocs/lrovv.html> Lütkepohl, H.(2006) New Introduction to Multiple Time Series Analysis. Springer Berlin, Heidelberg. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bereit gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung jeweils freitagnachmittags und samstags am 16-17.04.2010 und 07-08.05.2010 statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Statistische Methoden / Schätz- und Testtheorie (172450 / 72358 / 72450)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

*Literatur:* Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

#### **Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (172472 / 71552 / 72352 / 171572)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) Econometric Analysis, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (172476 / 70576 / 72276 / 72476)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse Martingale Brownsche Bewegung Stochastische Integration Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Personalwirtschaftslehre II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar: Strategisches Human Resource Management	X	X	X
<b>Fakultative Module<sup>1</sup></b>	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	X	X	X
	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	X	X	X
	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	X	X	X
	Change Management (Kolloquium)	X	X	

*Zielsetzung:* 1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse

<sup>1</sup>Die Veranstaltung "Qualitative Research Methods (Kolloquium)" findet wöchentlich statt. Die Veranstaltung "Internationales Personalmanagement (Kolloquium)" wird im Sommersemester (6. bzw. 8. Semester) und die Veranstaltung "Strategische Personalplanung (Kolloquium)" wird im Wintersemester (7. Semester) wöchentlich angeboten.

und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *BWL III - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Angewandte Personalforschung (171012)**

Blockveranstaltung

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Inhalten, die im Rahmen von BSc-Arbeiten zu den Themenbereichen Strategisches Personalmanagement, Internationales Personalmanagement und Change Management bearbeitet werden können. Hierbei wird das Verständnis für die Entwicklung von Problemstellungen und die Konzeption wissenschaftlichen Abschlussarbeiten vertieft und auf die selbständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung im Rahmen einer BSc-Arbeit bezogen.

*Literatur:* Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Einführungsveranstaltung findet in der zweiten Vorlesungswoche des Sommersemesters 2010 statt (16.04.). Alle weiteren Termine werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang bekannt gegeben.

### **Kolloquium: Strategische Personalplanung (171018 / 71018)**

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Piening

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (171027 / 71027)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig er-

kennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G.; Conrad, P.; Bruns, H.-J.; Schirmer, F. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, 25-75. Ridder, H.-G.; Conrad, P. (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E.; Oechsler, W.A.; Weber, W. (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Aufl., Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar (Gruppe 3) vom 23. - 24.04.2010 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 01.Feb.2010 online an. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die Fakultativen Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

#### **Kolloquium: Internationales Human Resource Management (171038 / 71038)**

Fr. 14:15–15:45 in I-332

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

*Literatur:* Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27 Jg., H. 3, 373-391.

Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Kolloquium: Change Management (171048 / 71048)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten

Wandels in Organisationen thematisiert, wobei sich die Betrachtung insbesondere auf Innovationsprozesse richtet.

*Literatur:* Helfat, C.; Finkelstein, S.; Michell, W.; Peteraf, M.A.; Singh, H.; Teece, D.J.; Winter, S.G. (2007) *Dynamic Capabilities: Understanding Strategic Change in Organizations*, Oxford.

Nelson, R. R.; Winter, S.G. (1982) *An Evolutionary Theory of Economic Change*, Cambridge.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 21. - 23.06.2010 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 11. April 2010. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Personalwirtschaftslehre I (171051 / 71051 / 72651 / 172651)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) *Personalwirtschaftslehre*, 3. Auflage Stuttgart usw.

Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

### **Kolloquium: Qualitative Research Methods (171062 / 71062)**

Do. 18:15–19:45 in I-442

Ridder

*Inhalt:* During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a suitable problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings

*Literatur:* Myers, M.D. (2009) *Qualitative Research in Business and Management*, London. Punch, K.F. (2005) *Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches*. London. 2.Ed.

Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom- oder Bachelorarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Stochastische Modelle in Produktion und Logistik	X		X
	Gestaltung industrieller Produkti- onssysteme		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Produktionswirtschaft	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Operations Research	X		X
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Gestaltung industrieller Produkti- onsprozesse		X	
	Modellierung und Lösung betriebs- wirtschaftlicher Optimierungsproble- me mit GAMS		X	
	Logistik	X		X
	Kooperatives Produktengineering (KPE)	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Welche Produkte sollten dort für welche Märkte hergestellt werden? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wieviele Agenten sollte man zu welchem Zeitpunkt in einem Call Center einsetzen? Wie sollte man den Stundenplan einer Schule oder einer Universität gestalten? Wann sollten welche Behandlungen in einem Krankenhaus stattfinden?

*Zielsetzung:* Das Ziel der Ausbildung besteht einerseits darin, die Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen bedeutender Formen der betrieblichen Leistungserstellung kennenzulernen und die damit verbundenen Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen (insbesondere mathematischen) Methoden lösen zu können. Es steht also die Einsicht

in die mathematische Problemstruktur im Vordergrund. Das Fach richtet sich an alle, die gerne mathematisch arbeiten und Freude an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik haben.

*Inhalte:* In der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« werden zunächst die Grundbegriffe und grundlegenden Gesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung wiederholt und die für Anwendungen der Produktion und Logistik wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen besprochen. Anschließend werden sehr ausführlich die grundlegenden Markow-Modelle der Warteschlangentheorie hergeleitet und in ihrer Anwendung gezeigt.

Die Veranstaltung »Operations Research« (Pflichtveranstaltung im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftsingenieur«) behandelt Algorithmen der Optimierungsrechnung für lineare, ganzzahlige und nicht-lineare Optimierungsprobleme, die zur Lösung von Entscheidungsmodellen herangezogen werden.

In der Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionssysteme« stehen die Entscheidungen hinsichtlich der Struktur von Produktionssystemen der Sachgüterproduktion im Vordergrund. Dies beinhaltet u.a. Fragen der Produktionssegmentierung, der Fließbandabstimmung und der Bestandsallokation bei stochastischem Materialfluss.

Die Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionsprozesse« betrachtet elementare Prognoseverfahren, grundlegende Probleme und mathematische Entscheidungsmodelle der dynamischen Programmplanung in Supply Chains, der Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Projektplanung und Grundzüge von Advanced Planning Systemen.

In der Veranstaltung »Logistik« werden Standortentscheidungen, Entscheidungen über Transporte, Rundreisen und Touren sowie stochastische Lagerhaltungspolitiken betrachtet.

In der Veranstaltung »Modellierung mit GAMS« wird die Modellierung algebraisch spezifizierter Entscheidungsmodelle mit einem kommerziellen Modellierungssystem geübt.

Über diesen Kanon regelmäßig angebotener Fächer hinaus werden nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen zur »Dienstleistungsproduktion«, zur »Prognose in Produktion und Logistik«, zum kooperativen Produktengineering und zum »Airline- und Airport-Management« angeboten, letztere durch Dr. Raoul Hille, den Geschäftsführer des Flughafen Hannover.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Produktionswirtschaft« lässt sich mit verschiedenen Fächern sinnvoll kombinieren. Falls Sie vorhaben, das Fach als Ihr »erstes« Fach zu studieren und sich auch mit dem Gedanken tragen, im Master-Studium den darauf aufbauenden »Major« »Operations Research and Management« zu vertiefen, dann spricht viel dafür, zusätzlich die Fächer »Controlling« und »Wirtschaftsinformatik« zu wählen. Im »Controlling« lernen Sie viel über formale Steuerungssysteme der Unternehmensführung und in der »Wirtschaftsinformatik« behandeln Sie die IT-Systeme, ohne die eine moderne »Produktionswirtschaft« nicht arbeiten kann.

Generell eignet sich das Fach »Produktionswirtschaft« besonders gut zur Kombination mit den folgenden Fächern:

- Controlling
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftstheorie
- ggf. Marketing
- ggf. Personal und Arbeit
- ggf. Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Günther, H.-O. und Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin et al. (Springer) 2007.

### **Logistik (171111 / 71111)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Helber

*Inhalt:* Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik, Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen, Planung von Transporten, Rundreisen und Touren, Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle, Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

*Literatur:* Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skript verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (ABWL) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Wahlpflichtfach »Produktionswirtschaft«) angeboten werden. Es wird daher dringend empfohlen, auch diese Veranstaltungen zu hören. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Übung zu Logistik (171112 / 71112)**

Di. 10:00–11:30 in I-442

Kellenbrink

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Logistik«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Logistik« (71111/17111). Am 13.4.2010 findet die Veranstaltung in Raum I-063 statt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Seminar zu Produktionswirtschaft (171117 / 71117)**

Blockveranstaltung

Sahling

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (171128 / 71128)**

Di. 16:15–17:45 in I-332

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009) Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Virtuelles Tutorium zum Operations Research (171133 / 70142 / 70221)**

Mo. 12:30–14:00 in I-301

A. Wolter

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«.

**Kooperatives Produktengineering (KPE) (171141 / 71141)**

Blockveranstaltung

Denkena, Helber, Nyhuis

*Inhalt:* Das Institut für Produktionswirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), dem Institut für Fertigungsmaschinen und Werkzeugtechnik (IFW) und dem Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH) das Projekt »Kooperatives Produktengineering (KPE)« an. Den Teilnehmern im Projekt KPE soll ein Verständnis des Produktentstehungs- und Lebenszyklus vermittelt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Sichten auf diese Prozesse hervortreten, die in Analogie zu Unternehmensfunktionen gesetzt werden können. Die Lernziele des Projekts KPE lassen sich mit den folgenden Schlagworten charakterisieren:

Kooperative Arbeit im Produktentstehungsprozess erleben – Fächerübergreifende Zusammenarbeit umsetzen – Praxisorientierte Projektarbeit im Team durchführen – Fachwissen im Projekt anwenden Im Mittelpunkt von KPE stehen Übungen, Projektarbeit und vernetztes Arbeiten. Auf dem Wissensgrundstock von Vertiefungs-

fachvorlesungen führen die Teilnehmer selbständig und unter eigener Organisation ein Entwicklungsprojekt durch. Diese Projektarbeit integriert die heute noch einzeln stehenden Vorlesungen in ein Ganzes und gibt die Möglichkeit, Querverbindungen und Wechselwirkungen zu erkennen.

Die Projektarbeit findet in einem Übungsszenario statt, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst:

Konstruieren und Modellieren von Bauteilen und Baugruppen mit CAD – Nutzung und Einsatz von Informationstechnik für Simultaneous Engineering – Arbeitspläne erstellen – Kalkulation von Bauteilen und Fertigungsschritten – Entwicklung und Planung von Fertigungseinrichtungen – Investitionsrechnung – Planung und Durchführung von Audits – Präsentieren von Ergebnissen Für die gesamte Arbeit soll moderne Informationstechnik, wie 3D-CAD, Inter- und Intranet, genutzt werden.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Das Projekt läuft jeweils über ein Jahr beginnend im Sommersemester. Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure können sich KPE als Fakultatives Modul im Vertiefungsfach Produktionswirtschaft anrechnen lassen. Die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgt dazu jeweils im Wintersemester.

Das Zertifikat KPE wird vergeben, wenn im Projektteam engagiert mitgearbeitet sowie an allen Seminaren erfolgreich teilgenommen wurde. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelor-, Haupt- bzw. Masterstudium.

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick über die Termine und den Ablauf des aktuellen KPE-Projekts erhalten Sie bei den entsprechenden Instituten sowie auf der KPE-Homepage.

### **Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Operations Research (171454 / 171154 / 70141 / 70220 / 71154)**

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Helber

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

**Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171164 / 71164 / 72264)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Helber

*Inhalt:* Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

*Literatur:* Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

**Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (171165 / 71165 / 72265)**

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Khoramnia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

*Literatur:* Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Handelsrechtlicher Einzelabschluss	X		X
	Handelrechtlicher Konzernabschluss		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	X	X	X
	Seminar zur IT-Prüfung	X		
	Seminar: Unternehmenssteuerung mit SAP	X		
<b>Fakultative Module</b>	Unternehmensbewertung	X		
	Corporate Governance			
	Internationale Rechnungslegung	X		X
	Jahresabschlussprüfung		X	
	Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren		X	
	Bilanzanalyse			X
	SAP im Rechnungswesen	X		

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfaches steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Vertiefungsfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

#### **Handelsrechtlicher Einzelabschluss (172700 / 70200)**

Mo. 16:15–17:45 in VII-002

Scholze

*Inhalt:* Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Auflage Tübingen. Schildbach (2009) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 9. Auflage Herne.

*Bemerkungen:* Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### **Internationale Rechnungslegung (172703 / 72703)**

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Blecher

*Inhalt:* Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

*Literatur:* Pellens/Fühlber/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Unternehmensbewertung (172704 / 72704)**

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

*Inhalt:* Grundzüge der Unternehmensbewertung.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Übung zur internationalen Rechnungslegung (172714 / 72714)**

Di. 16:15–17:45 in VII-002

Blecher

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172718 / 72718)**

Mi. 18:15–19:45 in I-401

Blecher, Scholze

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

#### **Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172737 / 72737)**

Blockveranstaltung

Blecher, Scholze

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

#### **Übung zu Handelsrechtlicher Einzelabschluss (172751 / 70201)**

Blockveranstaltung

Scholze

*Inhalt:* Fragestellungen aus der Veranstaltung Handels- und Steuerbilanzen/ Handelsrechtlicher Einzelabschluss.

*Bemerkungen:* Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Der Zeitpunkt wird nach Absprache mit den Studenten bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen auf unserer Internetseite bzw. fragen Sie beim Dozenten nach.

**Seminar zur IT-Prüfung (172767 / 71467 / 72767 / 171467)**

Do. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442

Breitner, Kiaman, Sprenger

*Inhalt:* Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

*Literatur:* WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte dem Aushang am Institut bzw. unserer Internetseite. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**SAP im Rechnungswesen (172768 / 71468 / 72768 / 171468)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und System-sicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im

IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung „Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0“ wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Unternehmenssteuerung mit SAP (172777 / 71477 / 72777 / 171477)**

Blockveranstaltung

Breitner, Klages, Schleichert, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Unternehmenssteuerung mit SAP«

*Bemerkungen:* Seminarpartner ist Deloitte, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Altenau statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (18.1.2010 für das Sommersemester 2010) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe war am darauf folgenden Mittwoch (20.1.2010 für das Sommersemester) um 11:20 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

### Technische Logistik

— Prof. Dr.-Ing. Lothar **Schulze** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen	X		X
	Logistiksysteme		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Distributionssysteme		X	
	Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme	X		X
<b>Fakultative Module</b>	Material Handling-Technologien	X		X
	Logistik im Automobilbau	X		X
	International Logistics	X		X
	Materialflusssysteme		X	
	Produktionsmanagement		X	
	Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr		X	

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Technische Logistik« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse, Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (6. Semester): Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- Logistiksysteme (7. Semester): Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Waren-distribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Material Handling-Technologien (6./8. Semester): Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Materialflusssysteme (7. Semester): Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.
- Produktionsmanagement (7. Semester): Grundlagen des Produktionsmanagements; Modelle produktionslogistischer Prozesse; Funktionen der Produktionsplanung; Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung; Ansätze des Produktionscontrollings.
- Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (7. Semester): Grundlagenkenntnisse des Eisenbahnwesens; Verknüpfung verkehrlicher, technischer, wirtschaftlicher und politischer Aspekte des Eisenbahnwesens; Grundlagen zur Entwicklung und Umsetzung von Angebotsstrategien; Liberalisierung und Internationalisierung der Verkehrsmärkte.

- Logistik im Automobilbau (6./8. Semester): Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.
- International Logistics (englischsprachig, 6./8. Semester): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.

Weitere Informationen unter [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches „Technische Logistik“ erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

### **Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (174917 / 74917)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

### **Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (174931 / 74931)**

Mo. 10:00–11:30 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Schulze

*Inhalt:* Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung. Im Rahmen der Vorlesung werden die einzelnen Schritte der Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen behandelt. Dies erstreckt sich von der Erstellung einer Planungsbasis über verschiedene Konzeptphasen bis hin zur Ausschreibung, Realisierung, Abnahme und den Normalbetrieb. Wesentliche Aspekte der einzelnen Phasen sowie eingesetzte Methoden und Tools werden erläutert.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

**Material Handling - Technologien (174932 / 74932)**

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Schulze

*Inhalt:* Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Förder-techniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören. Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

**International Logistics (174933 / 74933)**

Fr. 08:30–10:00 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Li

*Inhalt:* Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international

logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

### **Logistik im Automobilbau (174934 / 74934)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

### Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus Steinle —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensführung I	X		X
	Unternehmensführung II		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Leadership and Organizational Change	X		
	Seminar Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus	X		
	Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG	X		
	Seminar		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Organisation	X		X
	Projektmanagement	X		X
	Strategieentwicklung mit PUZZLE	X		
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Planung und Kontrolle		X	
	Leadership		X	
	Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Vertiefungsfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens

dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfasst hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, (1) Denken (in Form der theoretischen Grundlagen der Führung) und (2) Handeln (vermittelt in Form der Übungen; praktischen Fälle) gemeinsam zu fördern. Hierbei soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Weiter sollen (3) Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich (4) Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfasst die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für aufgabengerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: (1) Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Führungstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), (2) Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), (3) Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Für Studierende, die ein Seminar belegen, wird jedes Semester die Veranstaltung »Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten« angeboten. Der Besuch dieser Veranstaltung wird den jeweiligen Seminarteilnehmern/-innen nachdrücklich empfohlen.

Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen

sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden

Weitere Informationen zum Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die unter dem Menüpunkt »Service/Downloads« auf der Homepage des Instituts bereitgestellt ist. Auf der Homepage finden sich zudem Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie aktuelle Informationen zum Fach/zu den Veranstaltungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Vertiefungsfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

#### **Unternehmensführung I (171200 / 70251 / 71251)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

*Bemerkungen:* Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### **Organisation (UfO 4) (171203 / 71203)**

Mo. 08:15–09:45 in II-013

Michalak

*Inhalt:* Organisationsbegriffe – Organisationstheoretische Rahmenbedingungen, Bereiche und Varianten der organisatorischen Gestaltung (Netzwerke, etc.) – Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Organisationsänderungs- und -krisenprozesse.

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management: Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, 1. Auflage Wiesbaden 2005. Vahs, D. (2007) Organisation: Eine Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 6. Auflage Stuttgart 2007. Bruch, H./Krummacker, S./Vogel, B. (2006) Leadership - Best Practices und Trends, Wiesbaden 2006. Kieser, A. (2006) Organisationstheorien, 6. Auflage Stuttgart 2006. Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart et al. 1994.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbe-

reichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (171205 / 71205)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

*Literatur:* Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Projektmanagement (UFO 6) (171206 / 71206)**

Mi. 14:15–15:45 in II-013

Barnert

*Inhalt:* Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling – Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

*Literatur:* Litke, H.-D. (2007) Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2009) Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008) Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./ Eßeling, V./ Eichenberg, T. (2008) Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Strategieentwicklung mit PUZZLE (171212 / 71212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

*Inhalt:* PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management,

Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, *Zeitschrift für Planung*, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317. Steinle, C., Eggers, B. und Ahlers, F. (2008) Change Management: Wandlungsprozesse erfolgreich planen und umsetzen, Mering.

*Bemerkungen:* Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Einzelheiten zum Anmeldetermin werden am Anfang des Sommersemesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die entstehenden Ausgänge sowie Informationen auf der Institutshomepage. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung in der EC-Jugendbildungs- und Tagungstätte in Altenau durchgeführt. Der Termin für die Blockveranstaltung wird rechtzeitig durch Aushang/Hinweis auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.

### **Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (171217 / 71217)**

Blockveranstaltung Barnert, Ernst, Krummaker, Michalak, Schöneck, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a.

(Multi)Projekmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Change-management & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Seminar Kooperation und Unternehmung (171219 / 71219)**

Blockveranstaltung Schöneck

*Inhalt:* Inner- und zwischenbetriebliche Kooperation in und von Unternehmungen: Teamentwicklung, abteilungsübergreifende Kooperation, interkulturelle Teams, virtuelle Teams, Mergers & Aquisitions, Strategische Allianzen & Joint Ventures, Cluster, Netzwerke.

*Literatur:* Themenindividuelle Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen die bitte dem Aushang. Die Anmeldung erfolgte am Ende des Wintersemesters 2009/2010.

### **Seminar Leadership and Organizational Change (171237 / 71237)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1) Krummaker

Blockveranstaltung (Gruppe 2) Reiter

*Inhalt:* The seminar will focus on managing and leading change. It will include presentation, discussion and case study work on the following topics: Types and symptoms of corporate crisis

- Leaders and followers reaction to organizational change - Managing stakeholders interests in change situations - Identifying and prioritizing action fields in the change management process - Leadership behavior for effective change - Mobilizing organizational energy - Emotional leadership - Followers contribution to effective leadership in organizational change.

*Literatur:* Selected readings will be provided for each topic in the kick-off session.

*Bemerkungen:* Since this is an English seminar all examinations will be in English.

The block seminar will be held from June, 13th until June 16th in the Akademie Waldschlösschen near Göttingen. Details will be provided in the kick-off session.

### **Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15-15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Controlling und Wertschöpfungskette (171263 / 70763 / 71263 / 170763)**

Mo. 14:15-17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und prozessorientiertes Controlling - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 19.04., 26.04., 17.05., 14.06., 21.06. und 05.07.2010. Die Klausur wird am 26.07.2010 von 14:30-15:30 Uhr geschrieben.

**Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (171267 / 70867 / 71267 / 170867)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

### Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Risiko- und Versicherungstheorie	X		X
	Versicherungsmarkt und - entwicklung		X	
<b>Seminar</b>	Externes Seminar	X		X
	Seminar Versicherungssparten		X	
<b>Fakultative Module</b>	Risikomanagement in Finanzdienst- leistungsunternehmen	X		X
	Controlling im Versicherungsbetrieb		X	
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit- Organisationen		X	
	Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens	X		X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfasst.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versi-

cherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen:

Das Vertiefungsfach umfasst einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminaren. In das externe Seminar im 7. Semester (WS) können aus Kapazitätsgründen nur eine geringe Anzahl an Studenten aufgenommen werden. Ein Platz im Versicherungssparten-Seminar im 8. Semester (SS) wird allen Bachelor-Studenten des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre garantiert. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Vertiefungsfachs dringend empfohlen (Übungen zur Versicherungsbetriebslehre, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten).

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Finanzmärkte (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Ökonometrie und Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungswirtschaft, Karlsruhe. Farny, D. (2006) Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2003) Versicherungswirtschaft, 2. Auflage, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

### **Risiko- und Versicherungstheorie (171301 / 71301)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

*Literatur:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungswirtschaft empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

### **Externes Seminar (VBL VIII) (171307 / 71307)**

Blockveranstaltung

Damm, Frank, Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Übung zu Risiko- und Versicherungstheorie (171320 / 71320)**

Blockveranstaltung Reddemann, Schwarzbach

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301).

**Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (171322 / 71322)**

Blockveranstaltung Basse, Friedrich, Reddemann, Zuchandke

*Inhalt:* Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden am Aushang des Instituts bekannt gegeben.

**Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens (171324)**

Do. 10:00–11:30 in II-013

Mittendorf, Prenzler

*Inhalt:* Kurze Einführung in die Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften (u. a. staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten, Dienstleistungsqualität, Dienstleistungsnetzwerken) - Hauptteil der Veranstaltung beschäftigt sich mit der Dienstleistungsökonomie im Gesundheitswesen (hierbei wird u. a. auch ausführlich auf die Grundlagen der Gesundheitsökonomie und des deutschen Gesundheitssystems eingegangen).

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung bietet einen Einblick in Themenfelder, die im Master Health Economics behandelt werden und ist deshalb für Studenten, die diesen Master belegen wollen, sehr zu empfehlen. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### Wirtschaftsgeographie

— Prof. Dr. Javier **R**evilla **D**iez, Prof. Dr. Rolf **S**ternberg —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
<b>Obligatorische Module</b>	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II		X	
<b>Seminar</b>	Wirtschaftsgeographisches Hauptseminar	X	X	X
<b>Fakultative Module</b>	Übung zu Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Angewandte Seminare	X	X	X
	Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt	X	X	X

*Gegenstand des Fachs:* Aufgabe der Wirtschaftsgeographie ist es, regionale Strukturen und deren Veränderung zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die wirtschaftsgeographische Wissenschaft gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie lässt sich der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern beschreiben und erklären? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie, deren Objekt ökonomische Raumsysteme unterschiedlicher Maßstabsgröße sind. Ein ökonomisches Raumsystem besteht aus den drei Systemelementen Struktur (Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten innerhalb eines Raumsystems auf Standorte bzw. Regionen), Interaktion (Bewegungen von mobilen Produktionsfaktoren sowie von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Standorten bzw. Regionen) und Prozess (Dynamik von Standortstruktur und Regionalstruktur als Folge interner Wachstumsdeterminanten und interregionaler Interaktionen). Wie die Systemelemente Struktur, Interaktion und Prozess sind auch die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik als interdependentes Raumsystem zu verstehen.

*Zielsetzung:* Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der empirischen Raumwirtschaftsforschung, die als unverzichtbares Bindeglied zwischen Theorie und Politik fungiert. Sie hilft einerseits, deduktive Theorien zu überprüfen bzw. auf induktivem

Wege Theorien zu gewinnen und kann andererseits als wesentliche Grundlage für raumwirtschaftspolitische Entscheidungen dienen. Die empirische Raumwirtschaftsforschung ist anwendungsorientiert und bedient sich quantitativer Methoden der Regionalforschung (Datenerhebung und -analyse), deren Grundlagen in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Insbesondere im wirtschaftsgeographischen Studienprojekt sollen die Studierenden Primärdaten zunächst selbst erheben (z. B. durch Befragungen) und anschließend mit Hilfe geeigneter Software an institutseigenen PCs auswerten. Exkursionen in das In- (z. B. München, Ruhrgebiet, Berlin) und Ausland (z. B. China, USA, Singapur/Malaysia, Thailand) ergänzen das auf praxisrelevante Inhalte ausgerichtete Lehrangebot.

*Inhalte:* In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie I* werden den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie mit ihren Teilbereichen der Theorie, Empirie und Politik interdependenter Raumsysteme vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in einer *begleitenden Übung* vertieft, deren Besuch dringend empfohlen wird. In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie II* werden die Grundlagen anhand wechselnder Räume (z.B. EU, USA, Japan, China) bzw. Themen (z.B. Innovationen, Migration, Entwicklungs- und Schwellenländer, Unternehmensgründungen) vertieft. Das *Wirtschaftsgeographische Hauptseminar* behandelt ebenfalls ausgewählte Räume oder Themen, welche sich die Studierenden im Rahmen von Hausarbeit, Vortrag und Discussant-Beitrag weitgehend selbstständig erarbeiten.

Die Schwerpunktsetzung in der Ausbildung auf die empirische Raumwirtschaftsforschung kommt im *Wirtschaftsgeographischen Studienprojekt* zum Ausdruck, in dem der gesamte Forschungsablauf abgebildet wird: die Studierenden erschließen sich ein Thema zunächst inhaltlich und entwickeln eine Methodik für eine Primärerhebung, die im zweiten Teil des Projekts selbst durchgeführt wird. Am Ende des Projekts stehen die Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse. Beispielthemen für Studienprojekte sind u.a. »Regionalwirtschaftliche Effekte der WM 2006 in Hannover«, »Einzelhandel in Hannover«, »Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen in Niedersachsen«, »Studienortwahlmotive von Bewerbern an der Leibniz Universität Hannover«.

Das Angebot fakultativer Veranstaltungen wird ergänzt durch *Angewandte Seminare* zu aktuellen Forschungsfragen sowie praxisrelevanten Inhalten (z.B. Innovationsforschung und -politik, Regionalanalysen, Regionale Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung).

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie lässt sich sinnvoll mit allen Fächern kombinieren, in denen verwandte Inhalte aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive behandelt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Marketing
- Ökonometrie und Statistik

- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Non Profit und Public Management
- Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (174401 / 74401)**

Di. 10:00–11:30 in V 309 (Schneiderberg 50, 2. Stock)

Revilla Diez

*Inhalt:* Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen

*Literatur:* Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.): Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press.

Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtökonomik 2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Em-

pirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftlicher Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

*Bemerkungen:* In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402/174402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 06.04.2010 statt im Raum V 309 (Schneiderberg 50, 2. Stock). Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (174402 / 74402)**

Di. 14:00–16:00 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 1) D. Schiller  
Di. 16:00–18:00 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 2) D. Schiller  
Do. 10:00–12:00 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 3) Revilla Diez

*Inhalt:* Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

*Literatur:* Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In Verbindung mit 74401/174401. Die ersten Sitzungen finden am 06.04. bzw. 08.04.2010 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Hauptseminar: Regionalentwicklung und Regionalpolitik in der Europäischen Union (Seminarleistung) (174407 / 74407)**

Di. 10:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG) Sternberg

*Inhalt:* Im Seminar werden wirtschaftsgeographische Aspekte der Regionalentwicklung (im ökonomischen Sinne) in der EU behandelt. Die Ursachen disparater Regionalentwicklung in den Teilräumen der EU und die empirische Erfassung (Indikatorik, Datenquellen, Quantifizierungsmethoden) sind wichtige Themen. Die (regional)politische Gestaltung des ökonomischen Raumsystems »EU« wird anhand von Programmen und Strategien der EU selbst, aber auch ausgewählter Mitgliedsstaaten thematisiert. Auch der Zusammenhang zwischen Regionalpolitik und Regionalentwicklung ist Gegenstand des Seminars. Die Themen inkl. Einstiegsliteratur werden in der Vorbesprechung vorgestellt und vergeben. Das Seminar dient gleichermaßen

dem Erwerb vertiefter inhaltlicher und methodischer Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 29.01.2010, 16:15 Uhr in Raum V203 (Schneiderberg 50, 2. Stock)

### **Hauptpraktikum/Studienprojekt: Welt der Luftfahrt (174428 / 74428)**

Do. 12:15–13:45 in V203, Schneiderberg 50, 2. Stock

C. Schiller

*Inhalt:* Das wirtschaftsgeographische Hauptpraktikum widmet sich der Evaluation der Ausstellung »Welt der Luftfahrt« des Flughafens Hannover und insbesondere seiner regionalen Effekte. In der Veranstaltung wird der gesamte Ablauf einer empirischen Untersuchung abgebildet. Die Studierenden erstellen auf der Basis konzeptioneller Vorüberlegungen einen Fragebogen, führen die Befragung durch, werten die Ergebnisse aus und stellen sie in Form eines Berichts und einer Präsentation dar.

*Bemerkungen:* Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis Freitag, den 26. März 2010, per Email an [claudius.schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:claudius.schiller@wigeo.uni-hannover.de).

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung am Donnerstag, den 08. April 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Angewandtes Seminar: Demographischer Wandel und Regionalentwicklung (174433 / 74433)**

Mo. 16:00–18:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Inhalt:* Der demographische Wandel ist eine der großen Herausforderungen auch für die regionale Entwicklungspolitik. Von besonderer Bedeutung ist die enge Verknüpfung mit der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung. Vor dem Hintergrund der seit langem zu beobachtenden erheblichen regionalen Unterschiede werden einzelne Städte und Gemeinden bzw. Regionen unmittelbar und mit besonderer Intensität getroffen. Das Angewandte Seminar soll den Studierenden die Grundfragen des demographischen Wandels und seine Beziehungen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung am Beispiel des Landes Niedersachsen und seiner Regionen bzw. Städte und Gemeinden systematisch näher bringen.

*Einführung:* Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialstatistik: Definitionen und Kennziffern – Determinanten der Geburtenentwicklung sowie der Entwicklung der Altersstruktur und der Sterblichkeit – Determinanten der räumlichen Bevölkerungsbewegungen: Sub- und Reurbanisierung, großräumliche Binnenwanderungsströme, Außenwanderungen – Grundmodelle von Bevölkerungsprognosen – Demographischer Wandel im Modell der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung: theoretische Grundlagen, empirische Befunde; Demographischer Wandel und Nachfrage der privaten Haushalte – Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt: Arbeitskräfteangebot sowie Veränderungen der Berufs- und Qualifikationsstrukturen – Demographischer Wandel sowie Bildung und Qualifizierung – Demographischer Wandel und Unternehmen

– Demographischer Wandel sowie Stadtentwicklung – Demographischer Wandel sowie Bauland- und Wohnungsnachfrage – Demographischer Wandel und Verkehr (MIV und ÖPNV) – Demographischer Wandel und Auswirkungen auf Einnahme- und Ausgabenseite der kommunalen Haushalte – Demographischer Wandel und Konsequenzen für die regionale Entwicklungspolitik sowie die Stadt- und Gemeindeentwicklung Die erarbeiteten theoretischen und empirischen Grundlagen werden in zwei Exkursionen zu Städten bzw. Regionen mit interessanten Projekten zur Bewältigung des demographischen Wandels vertieft.

*Bemerkungen:* Am Montag, den 12.04.2010 findet ab 16:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) eine verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe statt.

Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie.

Voranmeldungen werden unter [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de).

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Angewandtes Seminar: Wissens- und Technologietransfer zwischen globalen Herausforderungen und regionalen Perspektiven (174435 / 74435)**

Fr. 13:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

*Inhalt:* Neben der Entstehung neuen Wissens trägt der Wissens- und Technologietransfer grundlegend zur Funktionsfähigkeit moderner Wissensgesellschaften bei. Innerhalb der letzten 40 Jahre haben sich dabei nicht nur die Mechanismen der Transferprozesse verändert, sondern auch die räumliche Reichweite von transferiertem Wissen und Technologie. Allerdings betrifft dies nicht alle Aspekte des Wissens, da trotz globaler Kommunikation und Informationsverarbeitung immer noch die räumliche Bindung von Wissensbeständen an Personen und Raumpunkte eine wichtige Rolle in der Grundlagenforschung und Technikgenese spielt.

Ziel des Seminars ist aufzuzeigen, welche Entwicklungen hinsichtlich räumlicher Reichweite und Formen des Wissens- und Technologietransfers in den letzten 40 Jahren zu beobachten waren. Dabei sollen zunächst die theoretischen Grundlagen von Wissensentstehung und Wissensweitergabe in direkter und indirekter Form (z.B. durch Spillovereffekte) erarbeitet werden. Daran schließt sich die Darstellung der globalen Ausprägung transferierten Wissens und Technologie (Handel, Patente, Publikationen, Lizenzen) an. In einem dritten Schritt sollen die Entwicklungen von Transfermodellen im Sinne linearer und nicht-linearer Konzepte sowie die maßgeblichen Akteursgruppen des Wissens- und Technologietransfers vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage erfolgt die Herausarbeitung unterschiedlicher konkreter Transferkonzepte, die oftmals als »Good Practice« angesehen werden. Dazu gehören die Aufgaben und Tätigkeiten von Patenting and Licensing Offices an US-amerikanischen Hochschulen, Hochschultransferstellen und Patentverwertungsagenturen in Deutschland, Gründungsförderung an Hochschulen und Ausgründungsaktivitäten aus Forschungseinrichtungen, Aufgaben und Aktivitäten angewandter Forschungseinrichtungen und

von Transfer- und Beratungseinrichtungen, Transfermodelle wie Cluster und Kompetenzzentren und -netzwerke, sowie neue Formen des Wissenstransfers in Form von strategischen Forschungsoperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ein weiterer Aspekt befasst sich mit der Transferrolle von Hochschulen in ihrem regionalen Innovationssystem.

*Bemerkungen:* Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet. Anmeldungen unter Angabe der Immatrikulationsnummer, Studienrichtung und Semesterzahl bitte per E-mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 26. März 2010. Anmeldungen, die danach eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die erste Sitzung mit Themenvergabe findet am 16.04.2009 ab 13.15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Die vier weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (07.05., 21.05., 25.06., 09.07.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Hauptseminar: Wirtschaftsgeographische Aspekte der Umwelt- und Ressourcenökonomie (Seminarleistung) (174480 / 74480)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Die Wirtschaftsgeographie beschäftigt sich in den letzten Jahren immer stärker mit den Umweltfolgen wirtschaftlichen Handels, des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltökonomie. Stärker denn je sehen wir, dass wirtschaftliche Aktivitäten zu einer radikalen Umgestaltung der Erde und ihrer Lebensräume führen. Die zunehmende Anzahl von Naturkatastrophen mag nur ein Beleg dafür sein. Gleichzeitig wird in Deutschland sehr stark auf die ökonomischen Potenziale einer stärker umweltorientierten Wirtschaftsweise verwiesen. Im Bereich der Umweltwirtschaft verfügt Deutschland über komparative Vorteile, die die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Landes langfristig prägen können. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, wirtschaftsgeographische Aspekte der Umwelt- und Ressourcenökonomie in den Mittelpunkt zu rücken, wie z. B.:

Die Internalisierung externer Effekte als Leitbild der Umweltpolitik – Strategien der Internalisierung externer Effekte – Standardorientierte Instrumente der Umweltpolitik – Internationale Umweltprobleme – Natürliche Ressourcen und nachhaltige Entwicklung – Regionalökonomische Bedeutung der Umweltwirtschaft in D - ausgewählte Fallbeispiele  
Fachwissenschaftliche Lernziele: Die TeilnehmerInnen setzen sich mit dem Zusammenhang zwischen theoretischen Erklärungsansätzen, empirischen Befunden und regionalpolitischen Handlungskonzepten auseinander und beurteilen regionalwirtschaftliche Entwicklungsprozesse.

Methodische Lernziele: Die TeilnehmerInnen erlernen das Sammeln, das Aufbereiten umfangreicher wissenschaftlicher Literatur und Statistiken sowie das Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, üben Präsentations-, Moderations- und Diskussionstechniken sowie -fähigkeiten

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 28.01.2010 um 12 Uhr, Raum V 309.

**Wirtschaftsinformatik**— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Systementwicklung und Softwareengineering	X		X
	Datenorganisation		X	
<b>Seminar</b>	Seminar Unternehmenssteuerung mit SAP	X		
	Seminar zur IT-Prüfung	X		
	Seminar zur Wirtschaftsinformatik		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP	X		X
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	
	Informationsmanagement und -sicherheit			X
	E-Commerce			X
	Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke	X	X	X
	E- und M- Business		X	
	IT-Projektmanagement			X
	Informationssysteme in Dienstleistungsunternehmen		X	
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	
	Business Intelligence			X
	Softwarequalitätsmanagement			X

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
	Übung/Praktikum zur Datenorganisation	X		
	Neuronale Netze in der Ökonomie	X		
	Projektkolloquium: Accenture Campus Challenge	X		
	Operations Research	X		X
	SAP im Rechnungswesen	X		

*Gegenstand des Fachs:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine »conditio sine qua non« in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen (»Business drives IT«). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch

die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch, Studierenden zukunftsfähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible »Blended-Learning«-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpaten). Studierende können Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Inhalte:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung »BWL 1/ Wirtschaftsinformatik« und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Vertiefungsstudium Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP ERP 6.0« und »Aufbaukurs SAP ERP 6.0« (Erteilung von SAP-Zertifikaten) und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

Im Masterstudiengang ist das IWI in den Studienschwerpunkten (Major) Finance, International Management sowie Operations Management and Research vertreten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftsinformatik lässt sich als Querschnittsfach gut mit den Fächern Controlling, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre sowie Marketing/intern. Management kombinieren.

*Basisliteratur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2010). Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

### **Systementwicklung und Softwareengineering (171401 / 71401)**

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

*Literatur:* Hansen, H. R. und Neumann, G. (2009) Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 12. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Standard- bzw. Pflichtvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 4. (Diplom) bzw. ab dem 6. Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

### **Übung/Praktikum zur Datenorganisation (171406 / 71406)**

Mi. 14:15–15:45 in I-233

Kehlenbeck, Klages

*Inhalt:* Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken – Umgang mit modernsten Model-

lierungstools. Als Softwarelösung wird IBM InfoSphere Data Architect 7.5 eingesetzt. Die Datenbank wird in MySQL 5.0 realisiert.

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

*Bemerkungen:* Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die Vorlesung ist als Voraussetzung jedoch nicht unbedingt erforderlich. Die Sachverhalte werden mit steigendem Schwierigkeitsgrad transparent veranschaulicht. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch abwechslungsreiche und praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst eine praktische Tätigkeit zu den obigen Themen, welche in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erbracht wird!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Gäste- und Doktorandenkolloquium (171410 / 71410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums.

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

#### **Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (171413 / 71413)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Neumann, Zakhariya

*Inhalt:* Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.)(2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Neuronale Netze in der Ökonomie (171420 / 71420)**

Blockveranstaltung

Breitner, von Mettenheim, Zimmermann

*Inhalt:* Neuronale Netze und Ökonomie haben eine Reihe überraschender Schnittstellen: (a) sie erlauben einen hochdimensionalen nichtlinearen ökonometrischen Modellbau. Die Techniken zur Beherrschung solcher Funktionenklassen unterscheiden sich jedoch in wesentlichen Teilen von der Modellierung mit linearen Funktionen. Überraschenderweise lassen sich bei neuronalen Netzen in natürlicher Art viele Vorinformationen über ein Problem integrieren, so dass die Lösung nicht nur von der Güte der Daten abhängt. Darüber hinaus erlauben neuronale Netze (b) eine unmittelbare Marktmodellierung in Form von Multiagenten Modellen. Hier wird nicht nur eine syntaktische sondern auch eine semantische Verbindung zwischen Ökonomie und neuronalen Netzen hergestellt. Kursinhalte 1. Einführung in die neuronalen Netze (Bemerkungen zur geschichtlichen Entwicklung, Probleme) 2. Die Wechselwirkung von Daten und Strukturen: Das Beobachter - Beobachtungs - Dilemma (Zur Statistik der Approximation nichtlinearer Strukturen) 3. Modellierung dynamischer Systeme mit feedforward Neuronalen Netzen (Einbeziehung ökonometrischer Gesichtspunkte in das Architekturdesign) 4. Das Training rekurrenter neuronaler Netze (Endliche Entfaltung in der Zeit) 5. Identifikation offener Systeme mit rekurrenten neuronalen Netzen (Schätzung der Einbettungsdimension, Overshooting) 6. Modellierung dynamischer Systeme mit neuronalen Fehlerkorrektur - Systemen (Hier wird der Prognosefehler als zusätzlicher Input verwendet) 7. Varianz - Invarianz -Trennung mit neuro-

nenalen Netzen (Extraktion von Invarianten zur einfacheren Beschreibung dynamischer Systeme) 8. Entfaltung in Raum und Zeit (Optimale Zustandsraum - Rekonstruktion mit neuronalen Netzen) 9. Diskrete Zeitgitterwahl beim Modellbau mit rekurrenten neuronalen Netzen (Soll das Modellzeitgitter gleich dem Datenzeitgitter sein?, Undershooting) 10. Portfolio Optimierung mit neuronalen Netzen (Unterschiedlichkeiten und Ähnlichkeiten zum Markovitz Kalkül) 11. Multiagenten Marktmodellierung mit neuronalen Netzen (Erklärungs-, nicht nur Beschreibungsmodelle zur Preisbildung) Die Themen sind alle so aufgebaut, dass sie ein philosophisches Prinzip an den Anfang stellen, daraus eine mathematische Technik entwickeln, deren Wert an Hand von Anwendungen gezeigt wird.

*Literatur:* Haykin, S. (2008) Neural Networks and Learning Machines (3rd Edition). Soofi, A. S., Cao, L. (2002) Modelling and Forecasting Financial Data. Rehkugler, H., Zimmermann, H. G. (1994) Neuronale Netze in der Ökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockvorlesung an: 3 Tagen zu je 8 Unterrichtsstunden angeboten. Termin: 1.-3.6.2010.

### **Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (171433 / 71433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. *Ricoh Deutschland* stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500€ Kursgebühr und 200€ Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke! Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. *nach* dem üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt. Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Termine: Einführungsveranstaltung: 6.4.2010, 11.40- 12.00 in Raum 442 1. Präsenztermin: wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich!

*Schwerpunkt Netzwerke* - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten <http://www.comptia.de/network.aspx> CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet. Termine: 02.11. - 06.11.2009 + 25.01. - 29.01.2010, weitere Termine für das Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

*Schwerpunkt Informationssicherheit* - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit <http://www.comptia.de/security.aspx> CompTIA Security+: Inhalt-

licher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe. Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Die Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung sollten über grundlegende Netzwerkkennnisse verfügen! Termine: 08.02. - 12.02.2010 + 22.02. - 26.02.2010 , weitere Termine für das Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig davon möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+) Zielgruppe: Studenten des Wahlpflicht-/ Vertiefungsfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.de/documents/ENTER%202008.pdf> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung:

1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 231€. CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern.

2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 212€. Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen CompTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an.

Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke!

### **Projektkolloquium: Accenture Campus Challenge (171449 / 71449)**

Blockveranstaltung

Breitner, Fischer, Friedrich, Klages, Sprenger

*Inhalt:* »Die Accenture Campus Challenge - ein Wettbewerb, zwei Themen, drei Länder. (Deutschland, Österreich, Schweiz). Messen Sie sich auch 2010 wieder im hochschulübergreifenden Wettbewerb mit den Top-Studierenden. Es erwartet Sie ein moderner Dreikampf aus Wettbewerb, Praxisbezug und theoretischem Wissen.«

Accenture fordert innovative und ehrgeizige Studierende aus dem IT-, Informatik- und Wirtschaftsinformatikumfeld auf, Teams mit ca. fünf Personen zu bilden. Das Institut für Wirtschaftsinformatik betreut zwei oder drei Teams, die eines der beiden Rahmenthemen »Talent Base Management« oder »Der Arbeitsplatz der Ne(x)t Generation« bearbeiten. Nähere Informationen finden sich auf der www-Seite: <http://careers3.accenture.com/Careers/ASGCampusChallenge/ChallengeAktuell/>

*Literatur:* Wird von den Betreuern rechtzeitig und themenbezogen bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Ende des Wintersemesters findet eine Auftaktveranstaltung statt. Anfang des SoSe 2010 werden die Teams gebildet und ein Kick-off für jedes (IT-)Projekt wird durchgeführt, weitere Veranstaltungen finden an ausgewählten Terminen nach Absprache statt. Mitte bis Ende Juni erfolgt die regionale Zwischenpräsentation bei Accenture und Anfang Juli ggf. das Finale bei Accenture in Kronsberg. Ende August 2010 ist pro Team eine ausführliche Hausarbeit (4 KP im Hauptstudium) abzugeben, in der das (IT-) Projekt und die Ergebnisse, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sinnvoll dokumentiert sind.

Bis zum 06. Januar 2010 bitten wir Studenten ihr Interesse via Email an [knoechelmann@iwi.uni-hannover.de](mailto:knoechelmann@iwi.uni-hannover.de) zu bekunden.

### **Operations Research (171454 / 171154 / 70141 / 70220 / 71154)**

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Helber

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

### **Seminar zur IT-Prüfung (171467 / 71467 / 72767 / 172767)**

Do. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442

Breitner, Kiaman, Sprenger

*Inhalt:* Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im

Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

*Literatur:* WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte dem Aushang am Institut bzw. unserer Internetseite. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **SAP im Rechnungswesen (171468 / 71468 / 72768 / 172768)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich.

Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung „Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0“ wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Unternehmenssteuerung mit SAP (171477 / 71477 / 72777 / 172777)**

Blockveranstaltung

Breitner, Klages, Schleichert, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Unternehmenssteuerung mit SAP«

*Bemerkungen:* Seminarpartner ist Deloitte, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Altenau statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (18.1.2010 für das Sommersemester 2010) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe war am darauf folgenden Mittwoch (20.1.2010 für das Sommersemester) um 11:20 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

**Wirtschaftstheorie**— Prof. Dr. Holger **Strulik**, Prof. Dr. Andreas **Wagner** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2010</b>	<b>WS 10/11</b>	<b>SoSe 2011</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
	Wohlfahrtsökonomik		X	
<b>Seminar</b>	Seminar zur Mikroökonomik	X		
	Seminar Gender Economics	X		
	Seminar zur Wirtschaftspolitik	X		
	Seminar		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Mathematische Methoden: Differentialgleichungen	X		
	Social Choice	X		X
	Wachstums- und Entwicklungstheorie I	X		
	Mathematische Methoden: Optimierung		X	
	Reale Außenhandelstheorie		X	
	Konjunkturtheorie			X
	Game Theory	X		
	Verteilungstheorie		X	
	Industrieökonomik		X	
	Wettbewerbspolitik			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie beschäftigt sich mit der Untersuchung ökonomischer Fragestellungen aus den Bereichen Makroökonomik, Mikroökonomik und Politische Ökonomie/Wirtschaftspolitik. Es stellt Methoden und Instrumente bereit, um dynamische gesamtwirtschaftliche Prozesse wie Wirtschaftswachstum oder Konjunkturzyklen beschreiben und analysieren zu können, um kom-

plexe und strategische Entscheidungsprobleme von Individuen, Haushalten und Unternehmen lösen und die Interaktion von Mitgliedern dieser Gruppen auf Märkten strukturieren zu können, und um wirtschaftspolitische Fragestellungen aus ökonomischer Sicht beurteilen und bewerten zu können.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind mit fortgeschrittenen Methoden der ökonomischen Theorie und ihren Anwendungen vertraut. Im Bereich der Makroökonomik können sie dynamische Theorien zur Erklärung von Wachstum, Entwicklung und Konjunktur anwenden. Im Bereich der Mikroökonomik sind sie in der Lage, mit Mitteln und Methoden der Wohlfahrtsökonomik und der Spieltheorie komplexe Entscheidungs- und Bewertungsprobleme mit mehreren Beteiligten zu analysieren und zu gestalten. Im Bereich der politischen Ökonomie können sie Theorien der Institutionenökonomik und des *public choice* zur Erklärung und Beurteilung der wirtschaftlichen und politischen Performance von Staaten anwenden.

*Inhalte:* Im Kurs *Dynamische Wirtschaftstheorie* gewinnen wir einen Überblick über Entwicklung, Stand und Methoden der Wachstums- und Konjunkturtheorie. Im ersten Teil versuchen wir zu erklären, warum einige Länder schneller wachsen als andere. Im Vordergrund stehen dabei neoklassische Modelle der Kapitalakkumulation. Im zweiten Teil versuchen wir einen Einblick in konjunkturelle Phänomene zu erlangen und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Steuerung kennen zu lernen. Im Kurs *Wohlfahrtsökonomik* machen wir uns mit zentralen Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse vertraut. Wir lernen Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit kennen und können diese auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Wir wissen um Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Zielbestimmung. Neben den (neo-)klassischen Standardmethoden der Wohlfahrtsökonomik werden auch moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung präsentiert. In jedem Semester wird ein Seminar angeboten, in dem aktuelle wirtschaftstheoretische oder -politische Fragestellungen vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Pflichtveranstaltungen werden durch diverse fakultative Lehrveranstaltungen ergänzt. Kurse zu *Mathematischen Methoden* und *Spieltheorie* liefern das formale Rüstzeug für die moderne Wirtschaftstheorie und ihre Anwendungen. Kurse zur *Wachstumstheorie* und zur *Konjunkturtheorie* vertiefen die Kenntnisse über dynamische wirtschaftliche Prozesse. In Kursen zu *Social Choice* und zur *Verteilungstheorie* werden normative Konzepte wie Gerechtigkeit, Gemeinwohl etc. diskutiert und in ihren ökonomischen Implikationen untersucht. Kurse zur *Außenhandelsstheorie* erweitern den Blick auf internationale Zusammenhänge. Kurse zur *Industrieökonomik* und *Wettbewerbspolitik* befassen sich mit Unternehmensstrategien im Wettbewerb und der Regulierung von Märkten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Arbeitsökonomik
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Finanzmärkte

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Öffentliche Finanzen
- Ökonometrie und Statistik
- Wirtschaftsgeographie

**Dynamische Wirtschaftstheorie (172201 / 70301)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

Trimborn

*Inhalt:* Grundlagen: Empirische Befunde, stilisierte Fakten - Das Solow-Modell - Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell - Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz - Triebfedern endogenen Wachstums - Konjunktur: Abweichungen vom Trend, mögliche Konjunkturerklärungen.

*Literatur:* Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2003) *Economic Growth*, Cambridge (Mass.). Maußner, A. und R. Klump (1996) *Wachstumstheorie*, Berlin. Weil, David N., 2009, *Economic Growth*. Acemoglu, Daron, *Introduction to Modern Economic Growth*, 2009. Ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Es gibt eine begleitende Übung.

**Game Theory (Spieltheorie) (172203 / 72203)**

Di. 16:15–17:45 in I-112

Katsenos

*Inhalt:* Game Theory is the branch of social sciences, in particular, of Economics, which studies behavior and outcomes in situations of rational strategic interaction. Typical examples of such situations are those of oligopolistic competition, provision of a public good, auction design, bargaining, contracting, electoral competition, etc. This course will define and analyze the concepts of a game and its equilibrium in various environments, each determined by the order in which the players act and the completeness of the information that they possess. The emphasis will be on theory; yet, if time permits, certain applications will also be presented, as illustrations of the use of the theoretical tools.

*Literatur:* The course will be completely based on my notes, electronic copies of which will be available at my website. For the students who will be further interested in the subject, several optional texts, at various levels, will also be suggested at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* Since this is a theory course, the ability to think in a formal manner will be very helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication, in particular, no need for calculus tools. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zur Mikroökonomik (172207 / 72207)**

Blockveranstaltung

Hoppe, Katsenos

*Inhalt:* Game Theory: Theory and Applications

*Literatur:* Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Game Theory«. Einführung: Fr., 09.04.2010, 12:00, Raum I-342. Block: Fr.-Sa., 04.-05.06.2010, 10:00-18:00, Niedersachsensaal.

**Wachstums- und Entwicklungstheorie I (172212 / 72012)**

Do. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung: Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung.

*Literatur:* Weil, D. (2004) Economic Growth. Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2004) Economic Growth, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zur Wirtschaftspolitik (172217 / 72117)**

Blockveranstaltung

Lausen, Wagener

*Literatur:* Einstiegliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe am 13.4.2010 ab 16:15 in I-063, dazu bitte Aushang und Website beachten. Die Blockveranstaltung findet am 25. und 26.06.2010 in Raum III-115 statt.

**Social Choice (172219 / 72106)**

Di. 12:30–14:00 in I-112

Wagener

*Inhalt:* Die Social Choice-Theorie befasst sich mit der formalen Analyse von kollektiven Entscheidungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen Methoden und Konzepten vertraut, wie man in Entscheidungssituationen für eine Gruppe aus den Präferenzen der einzelnen Gruppenmitglieder eine kollektive Präferenz ableiten kann. Sie können diese auf verschiedene Entscheidungssituationen in Wirtschaft, Politik und Privatleben anwenden und wissen um die grundlegenden Schwierigkeiten, Grenzen und oft überraschenden Paradoxien, die mit Gruppenentscheidungen verbunden sind.

Beispiele und Grundprobleme kollektiver Entscheidungen - Basiskonzepte - Abstimmungsregeln - Arrow's (Un-)Möglichkeitstheorem und seine Erweiterungen - Anreizverträglichkeit und *mechanism design* - Rechte und Freiheiten - Interpersonelle Nutzenvergleiche

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Dynamische Wirtschaftstheorie (172220 / 70320)**

Do. 12:30–14:00 in II-013

Opfinger, Werner

*Literatur:* Siehe Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt in der zweiten Semesterhälfte.

**Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172221)**

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Gewöhnliche Differentialgleichungen – Anwendungen der dynamischen Optimierung.

*Literatur:* Knut Sydsaeter et. al., Further Mathematics for Economic Analysis.

*Bemerkungen:* Vorlesungsbegleitend wird eine Übung angeboten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Mathematische Methoden: Differentialgleichungen (172222)**

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Siehe 172221.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar Gender Economics (172281 / 72081 / 72281)**

Blockveranstaltung

Strulik



## Diplom - Grundstudium

### Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Helber	Klausur
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Wiedmann	Mündliche Prüfung
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle	Mündliche Prüfung
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluss und Besteuerung	Rösch	Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 2	Makroökonomische Theorie I <i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 3	Makroökonomische Theorie II <i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	Strulik	Klausur
VWL 4	Internationale Wirtschaft <i>und</i> Öffentliche Finanzen	Homburg	Klausur

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### **Rechtswissenschaft**

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Bitte beachten Sie, dass die Klausur »Öffentliches Recht« bereits in der Woche vor Pfingsten 2010 (KW 20) stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Klausurterminen bzw. dem Internet.

### **Statistik**

Im Pflichtfach Statistik sind die Prüfungsleistungen Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Mündliche Prüfung) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut unternommen werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### **Mathematik**

Im Pflichtfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Starke) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Klausur) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Studienleistungen**

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer mündlichen Prüfung erbracht.

## Diplom - Hauptstudium

### Pflichtfächer

#### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Dienstleistungsökonomie und E-Business		X	
2	Entscheidungstheorie		X	
3	Handels- und Steuerbilanzen	X		X
4	Unternehmensethik und Marketing		X	
5	Grundlagen der Unternehmensführung	X		X
6	Personalwirtschaft	X		X
7	Operations Research (Pflichtprogramm B.Sc.-Studiengang Wirtschaftsingenieur)	X		X

#### Handels- und Steuerbilanzen (70200 / 172700)

Mo. 16:15–17:45 in VII-002

Scholze

*Inhalt:* Theoretische Begründung verschiedener Rechnungslegungszwecke – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Maßgeblichkeitsprinzip – Ansatz von Vermögensgegenständen und Schulden – Grundlegende Bewertungsvorschriften – Folgebewertungen des Anlage- und Umlaufvermögens – Bilanzierung der Verbindlichkeiten – Bilanzierung von Rückstellungen – Ausgewählte Bilanzierungsprobleme.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Moxter (2007) Bilanzrechtsprechung, 6. Auflage Tübingen. Schildbach (2009) Der handelsrechtliche Jahresabschluss, 9. Auflage Herne.

*Bemerkungen:* Studierende, die im Wintersemester 05/06 (oder früher) in der Veranstaltung »Handelsrechtlicher Einzelabschluss« (72700) bereits Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« erworben haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### Übung zu Handels- und Steuerbilanzen (70201 / 172751)

Blockveranstaltung

Scholze

*Inhalt:* Fragestellungen aus der Veranstaltung Handels- und Steuerbilanzen/ Handelsrechtlicher Einzelabschluss.

*Bemerkungen:* Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Der Zeitpunkt wird nach Absprache mit den Studenten bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen auf unserer Internetseite bzw. fragen Sie beim Dozenten nach.

### **Operations Research (70220 / 70141 / 71154 / 171154 / 171454)**

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Helber

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

### **Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70221 / 70142 / 171133)**

Mo. 12:30–14:00 in I-301

A. Wolter

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen:

Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden. – Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungs-

sblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«.

### **Personalwirtschaft (70222)**

Mi. 18:15–19:45 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart u.a.  
Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (70251 / 71251 / 171200)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

*Bemerkungen:* Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« (71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

### Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst die folgenden Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Von den Vorlesungen 5 und 10 kann nur eine gewählt werden.

	Veranstaltungstitel	SoSe 2010	WS 10/11	SoSe 2011
1	Allgemeine Wirtschaftspolitik		X	
2	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
3	Geld- und Außenwirtschaft		X	
4	Industrial Organization - Industrieökonomik		X	
5	Introductory Labour Economics - Arbeitsökonomik		X	
6	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung	X		
7	Economics of Development and Environment	X		
8	Wirtschaften bei Unsicherheit		X	
9	Steuerlehre I	X		
10	Arbeitsökonomik I	X		X

#### Economics of Development and Environment (70300 / 76462)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002

Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) *Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer*, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) *Leading Issues in Economic Development*, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: *Journal of Development Economics*, *World Development*, *The Economic Journal*. Stiglitz, J. E. (2000) *Economics of the public sector*, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) *Finanzwirtschaft*, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) *Economics of the Environment*, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) *Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht*. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) *The theory of the environmental policy*, 2. Auflage Cambridge.

*Bemerkungen:* Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Die Veranstaltung beginnt am 7. April 2010.

### **Dynamische Wirtschaftstheorie (70301 / 172201)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

Trimborn

*Inhalt:* Grundlagen: Empirische Befunde, stilisierte Fakten - Das Solow-Modell - Das Cass-Koopmans-Ramsey-Modell - Staat, verzerrende und nicht verzerrende Besteuerung, Staatsverschuldung, Ricardianische Äquivalenz - Triebfedern endogenen Wachstums - Konjunktur: Abweichungen vom Trend, mögliche Konjunkturerklärungen.

*Literatur:* Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2003) *Economic Growth*, Cambridge (Mass.). Maußner, A. und R. Klump (1996) *Wachstumstheorie*, Berlin. Weil, David N., 2009, *Economic Growth*. Acemoglu, Daron, *Introduction to Modern Economic Growth*, 2009. Ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Es gibt eine begleitende Übung.

### **Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)**

Di. 08:15–09:45 in I-301

Hübler

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) *Learning and Practicing Econometrics*, New York. Hübler, O. (2005) *Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung*, München. Winker, P. (2007) *Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie*, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) *Introductory Econometrics*, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet die ersten beiden Wochen vierstündig statt, danach zweistündig und endet zwei Wochen vor Schluss des Semesters. Die Übung beginnt in der dritten Semesterwoche und findet die letzten beiden Semesterwochen vierstündig statt. Der Klausurtermin richtet sich nach dem Übungstermin (Freitag).

### **Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)**

Fr. 08:15–09:45 in I-063

Sterrenberg

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben.

*Literatur:* Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) *Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung*, München. Siehe ansonsten Literaturangaben zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt in der dritten Woche und findet die letzten beiden Wochen vierstündig statt.

**Tutorium zu Economics of Development and Environment (70319)**

Mo. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 1) Hohfeld  
 Mi. 14:15–15:45 in I-112 (Gruppe 2) Hohfeld  
 Do. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 3) Völker

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Das Tutorium findet voraussichtlich mit 3 Gruppen statt. Die genauen Termine werden per Aushang bekannt gegeben. Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben.

**Übung zu Dynamische Wirtschaftstheorie (70320 / 172220)**

Do. 12:30–14:00 in II-013 Opfinger, Werner

*Literatur:* Siehe Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt in der zweiten Semesterhälfte.

**Steuerlehre I (70351 / 71851 / 171801)**

Do. 16:15–17:45 in I-301 Homburg

*Inhalt:* Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

**Labour Economics I (70354 / 71554 / 171554)**

Di. 16:15–17:45 in I-401 Puhani

*Inhalt:* The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay

*Literatur:* Borjas, G. (2009) Labor Economics, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

**Wahlpflichtfächer Gruppe A****Arbeitsökonomik**

— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchem Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Ökonomik der Zuwanderung
- Ökonomik der Partizipation

- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)
- Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

#### **Personnel Economics (71511 / 171511)**

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Puhani

*Inhalt:* Sorting and Investing in Employees – Organizational and Job Design – Paying for Performance.

*Literatur:* Lazear, E. and M. Gibbs (2009) Personnel Economics in Practice, 2nd Edition, J.Wiley. Additional literature will be announced during the lecture.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. The exam can be taken in either English or German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Bevölkerungsökonomik / Population Economics (71516 / 171516)**

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Schwiebert

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen der Bevölkerungsökonomik (Population Economics). Im Vordergrund stehen mikroökonomische Analysen von qualitativen und quantitativen Aspekten der Bevölkerung: Demographie - Fertilität - Humankapital und Gesundheit - Frauen und ältere Personen am Arbeitsmarkt - Migration.

*Literatur:* Wird auf der Internetseite des Instituts sowie in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in Mikroökonomik. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Seminar zur Arbeitsökonomik (71517 / 171517)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Seminar. Themen und Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: ca. 15. Themenvergabe: Details werden auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar während des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

**Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (71552 / 72352 / 171572 / 172472)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) *Econometric Analysis*, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) *Introduction to Econometrics*, New York.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Labour Economics I (71554 / 70354 / 171554)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

Puhani

*Inhalt:* The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay

*Literatur:* Borjas, G. (2009) *Labor Economics*, 5th edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) *Labor Economics*, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2009) *Modern Labor Economics, Theory and Public Policy*, 10th edition, Boston. Franz, W. (2006) *Arbeitsmarktökonomik*, 6. Auflage, Berlin.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Studierende, die in der Vergangenheit bei »Arbeitsökonomik I« im Pflichtfach »Allgemeine VWL« unter der Belegnummer 70306 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut im Pflichtfach »Allgemeine VWL« belegen.

**Ökonomie der Partizipation (71568 / 72168 / 171568)**

Di. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Banken und Finanzierung

— Prof. Dr. Daniel R ö s c h —

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

*Inhalte:* Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement und
- Derivate.

### Seminar: Empirische Kapitalmarktforschung (70507 / 170507)

Blockveranstaltung Bade, Löhr, Mursajew, Rösch, Tymchenko

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

### Gäste- und Doktorandenkolloquium (70514 / 170514)

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

### Steuerungsinstrumente einer Bank (70520 / 170520)

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Flesch

*Inhalt:* Steuerung als Regelkreis – Strategische und Operative Steuerung – Risikoorientierte Steuerung – Methoden und Instrumente der Banksteuerung – Rechnungslegung der Banken – Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript verteilt, in welchem auch eine Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Dr. Johann Rudolf Flesch ist Lehrbeauftragter des Institutes für Banken und Finanzierung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Unternehmensfinanzierung (70523 / 170523)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt das Rüstzeug für das Treffen optimaler Finanzierungsentscheidungen.

Bewertung von Bonds – Bewertung von Aktien – Dividendenpolitik – Methoden der Unternehmensbewertung: WACC, APV, FTE – Fallstudie zu Financial Modeling und Bewertung – Leasing – Working Capital Management – Kurzfristige Finanzplanung – Mergers & Acquisitions – Corporate Governance.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill

### **Virtuelles Tutorium zu Unternehmensfinanzierung (70524 / 170524)**

Mi. 16:15–17:45 in II-013

Bade

*Inhalt:* Siehe 70523.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Seminar Herausforderungen und Chancen für das Risikomanagement von Kreditinstituten (70527 / 170527)**

Blockveranstaltung

Bade, Löhr, Mursajew, Rösch, Tymchenko

*Inhalt:* Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der PricewaterhouseCoopers AG in Hannover gestaltet. Gegenstand der Veranstaltung sind Mindestanforderungen an das Risikomanagement – Rechnungslegung nach Inkraftsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes – Regulatory und Compliance.

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Institutes.

### **Virtuelles Tutorium zu Empirische Kapitalmarktforschung (70546 / 170546)**

Fr. 16:15–17:45 in I-063

Mursajew

*Inhalt:* Siehe 70507.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Bachelor-, Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (70548 / 170548)**

Do. 12:30–14:00

Hakenes

*Inhalt:* We discuss the content of Bachelor and Master theses as well as Ph.D. papers. Furthermore, new methods and techniques are introduced.

*Bemerkungen:* To participate, please contact [hakenes@fmt.uni-hannover.de](mailto:hakenes@fmt.uni-hannover.de).

**Theorie des Bankwesens (70554 / 71654 / 170554 / 171654)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Bankensystemen und mit Bankenregulierung. Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

*Literatur:* Freixas/Rochet (2008) *Microeconomics of Banking*, Cambridge University Press. Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) *Bankbetriebslehre*, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen und alle Unterlagen siehe StudIP. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Theorie des Bankwesens (70563 / 71663 / 170563 / 171663)**

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Schlegel

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Schlegel

*Inhalt:* Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (70576 / 72276 / 72476 / 172476)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse Martingale Brownsche Bewegung Stochastische Integration Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) *Finanzmathematik*, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) *Elementary stochastic calculus with Finance in View*, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Finanzkrise und Regulierung (70578 / 170578 / 71678)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* Veranstaltungsinhalt sind aktuelle Themen aus den Bereichen Regulierung und Finanzmärkte, die im Zusammenhang mit der Finanzkrise stehen.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung besteht aus einer Hausarbeit, einem Vortrag des Themas sowie der engagierten mündlichen Mitarbeit während des Seminars. Die Hausarbeit kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Das Seminar findet auf Deutsch statt.

Anmeldung unter Angabe von drei favorisierten Themen vom 01.02. bis 17.03.2010 am Sekretariat des Instituts für Banken und Finanzierung (Prof. Dr. Daniel Rösch). Für Rückfragen steht Ihnen Denis Pitzalis, Raum I-031, zur Verfügung.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf M a i t e r t h —

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (SS), Verkehrssteuern (SS), Unternehmensbesteuerung II (WS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), International Business Taxation (WS), Umwandlung von Unternehmen (SS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die genannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *International Business Taxation* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehrsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer). Diese Veranstaltung erweitert das Kernprogramm und dient der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

### **Steuerwirkungslehre (70609)**

Mi. 10:00–11:30 in I-442

Houben

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

*Literatur:* Franke, G. und H. Hax (2009) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2009) Investitionsrechnung, 12. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2008) Besteuerung der Unternehmen,

2. Auflage Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung.

### **Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)**

Mo. 10:00–11:30 in I-442

Houben

*Inhalt:* Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von praxisnahen Fallstudien aufgezeigt.

### **Verkehrsteuern (70623 / 170623)**

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Vree

*Inhalt:* Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

*Literatur:* Rose, G. (2006) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 16. Auflage Bielefeld. Hoffrichter-Dahl, G./Moecker, U. (2006) Umsatzsteuer, 7. Auflage München. Schäfer, M./Strotmeier, M. (2002) Bewertung, Erbschaft- und Schenkungsteuer, 5. Auflage München. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Konzernbesteuerung (70624 / 170624)**

Mi. 08:15–09:45 in I-301

Maiterth

*Inhalt:* Die Veranstaltung vertieft die Inhalte aus der Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« (BWL IV, Belegnummer 70176/70603). Der Schwerpunkt liegt in der Besteuerung von Konzernunternehmen. Rechtsformvergleiche aus steuerlicher Sicht, Organschaftsverhältnisse, steuerliche Folgen der wichtigsten Konzernfinanzierungsarten sowie die verdeckte Gewinnausschüttung / verdeckte Einlage bilden den Kern dieser Veranstaltung.

### **Umwandlung von Unternehmen (70626 / 170626)**

Mi. 12:30–14:00 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Umwandlungssteuerrecht und den sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten im Fall von Umstrukturierungen. Daneben werden die für die Umwandlung von Unternehmen bedeutsamen einkommen-, körperschaft- und gewerbsteuerlichen Rechtsnormen betrachtet.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre: Einkommensteuerliche Tarifpolitik (70627)**

Blockveranstaltung

Houben

*Inhalt:* Diskutiert werden die theoretischen und empirischen Befunde zur einkommensteuerlichen Tarifpolitik. Dabei stehen Themen wie kalte Progression, aufkommensneutrale Tarifreformen und Umverteilung im Mittelpunkt.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet am 15.05.2010 statt.

**Diplomanden-/Bachelorkolloquium (70630 / 170630)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

Maiterth

**Doktorandenkolloquium (70631)**

Do. 10:00–11:30 in I-419

Houben

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte. Präsentation und kritische Diskussion der Dissertationsvorhaben.

## Controlling

— Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** —

*Zielsetzung:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

*Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.

Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

### **Seminar Impression Management in Jahresabschlüssen (70707 / 170707)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld, Rösner, Thorenz

### **Controlling I (70718 / 170718)**

Do. 14:15–15:45 in I-301

Lengsfeld

*Inhalt:* Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Entscheidungstheorie und interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert. Insbesondere werden Abweichungsanalysemethoden und Auswertungsstrategien im Ein- und Mehrpersonenkontext analysiert. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Entscheidungs- und Steuerungsprobleme gelegt, die durch Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Übung zu Controlling I (70719 / 170719)**

Mo. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 1)

Heidgen, Horn, Thorenz

Di. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 2)

Heidgen, Horn, Thorenz

*Bemerkungen:* Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt. Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720 / 170720)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Horn, Lengsfeld, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 14.04.2010, 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

**Bachelor- und Diplomandenkolloquium (70722 / 170722)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

*Inhalt:* Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Studierende, die ihre Bachelor- bzw. Diplomarbeit schreiben, Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

**Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70725 / 170725)**

Do. 12:30–14:00 in I-401

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

*Literatur:* Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70726 / 170726)**

Mi. 16:15–17:45 in I-301

Heidgen, Horn

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

**Controlling mit SAP (70728 / 170728)**

Fr. 12:30–14:00 in I-233

Heidgen, Lengsfeld, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 14.04.2010 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes.

### **Übung zu Controlling mit SAP (70729 / 170729)**

Di. 08:15–09:45 in I-233

Heidgen, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling mit SAP« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70730 / 170730)**

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Horn, Zieseniß

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet erst in der Woche ab dem 19.04.2010 statt. Weitere Informationen erhalten Sie während der Vorlesung.

### **Doktorandenkolloquium (70748)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

*Inhalt:* Ergänzend zum Forschungsseminar werden für Doktoranden/Habilitanden des Instituts für Controlling Kolloquien veranstaltet, in denen Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft werden. Darüber hinaus stellen Doktoranden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vor und entwickeln diese im Rahmen des Diskussionsforums weiter.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749 / 170749)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Horn, Thorenz, Zieseniß

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar-, Bachelor-, oder Diplomarbeit zu schreiben.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263 / 170763 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und wertschöpfungsorientierte Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 19.04., 26.04., 17.05., 14.06., 21.06. und 05.07.2010. Die Klausur wird am 26.07.2010 von 14:30-15:30 Uhr geschrieben.

## Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Um-

welt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

### **Food Security and Agriculture in Developing Countries (72800 / 172800)**

Mo. 14:15–15:45 in I-342

Waibel

*Inhalt:* Causes of and interrelationship between underdevelopment, poverty and food insecurity, hunger, malnutrition and famines, the role of agriculture in economic development; the connection between food production, food prices and food security; food security strategies at global, national and household level: food aid, agricultural-led growth, entitlement approach, participatory rural development, the economics of rural households in poor countries. – Causes of poverty and underdevelopment – Measurements of hunger and Malnutrition; Concepts of Food Security – the role of agriculture, agricultural and Food Systems in development countries.

*Literatur:* Drèze and Sen (1989) Hunger and Public Action. Blankenburg, P. von (1982) Handbuch der Landwirtschaft und Ernährung in den Entwicklungsländern,

Band 1 (Sozialökonomie der ländlichen Entwicklung). Stieglitz, J. (1989) On the Economic Role of the State, in: A. Heertje (ed.) The Economic Role of the State, Oxford. Zeeuw, H., S. Gündel and H. Waibel (2000) The Integration of Agriculture in Urban Policies, in: Deutsche Stiftung für Entwicklung (ed.), Growing Cities Growing Food, Feldafing.

*Bemerkungen:* Die Einführung in das Vertiefungsfach findet in KW 15 statt.

### **Environmental Economics of Developing Countries (72802 / 172802)**

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London.

Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook.

Further Literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer. Die Veranstaltung beginnt am 13. April 2010.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

### **Environment, Trade and Development Economics (72804 / 172804)**

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

*Inhalt:* This block seminar (no credits) will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

### **Seminar Entwicklungsökonomie (72807 / 76407 / 172807)**

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium

Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

**Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Water Economics (72830 / 76430 / 172830)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Raabe, Segerstedt, Winter

*Inhalt:* The course »Water economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered: The fundamentals of water supply and water utilization against the background of a limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, – input-output evaluation methods, – water as a public versus private good, – institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, – the role of water-related policies such as the EU-water directives. The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

*Literatur:* Ronald C. Griffin (2006) Water Resource Economics. The Analysis of Scarcity, Policies, and Projects. MIT Press Cambridge, Massachusetts. Selected articles.

*Bemerkungen:* The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Econometrics (72843 / 76443 / 172843)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Jena, Röttgers

*Inhalt:* Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

*Literatur:* Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

*Bemerkungen:* This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Emerging Markets (72856 / 71656 / 171656 / 172856)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **International Agricultural Policy (72859 / 72159 / 76461 / 172859)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided. Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **International Competitiveness (72864 / 72164 / 76465 / 172864)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

*Literatur:* Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*, New York.  
Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, Geneva, published annually. A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (Osteuropäische Finanzmärkte) (71607 / 171607)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Nikiforow

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (Regulierung und Finanzmärkte) (71617 / 171617)**

Blockveranstaltung

Fricke, Menkhoff

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.**Geld und Kredit II / Geldpolitik und Finanzmärkte (71631 / 171631)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Nikiforow

*Inhalt:* Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse*Literatur:* Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Internationale Finanzmärkte I / Geld- und internationale Finanzwirtschaft I (71634 / 171634)**

Mi. 10:00–11:30 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.*Literatur:* Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.**Theorie des Bankwesens (71654 / 70554 / 170554 / 171654)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Diese Vorlesung soll den Studierenden einen Überblick über die mikroökonomische Literatur zum Thema Banken geben. Dem Problem asymmetrischer Informationsverteilung, z. B. zwischen Banken und Kreditnehmern oder zwischen Einlegern und Banken, kommt im Bankwesen eine besondere Bedeutung zu. Daher stehen Probleme der Informationsökonomik auch im Mittelpunkt dieser Vorlesung. Wir

betrachten zunächst, welche Aufgaben Banken im Finanzsystem übernehmen können. Dann beschäftigen wir uns unter anderem mit der Stabilität von Banken und Bankensystemen und mit Bankenregulierung, Einführung – Warum gibt es Banken? – Kreditrationierung – Die Industrieökonomik des Bankwesens – Bank Runs und systemisches Risiko – Eigenkapitalregulierung.

*Literatur:* Freixas/Rochet (2008) *Microeconomics of Banking*, Cambridge University Press. Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007) *Bankbetriebslehre*, Springer. Ältere Versionen der Lehrbücher sind auch geeignet.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen und alle Unterlagen siehe StudIP. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Emerging Markets (71656 / 72856 / 171656 / 172856)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) *Emerging Financial Markets*, Boston et al. Ray, D. (1998) *Development Economics*, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Übung zu Theorie des Bankwesens (71663 / 70563 / 170563 / 171663)**

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Schlegel

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Schlegel

*Inhalt:* Siehe Vorlesung »Theorie des Bankwesens«, Belegnummer 70554 / 71654.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Seminar: Finanzkrise und Regulierung (71678 / 170578 / 70578)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* Veranstaltungsinhalt sind aktuelle Themen aus den Bereichen Regulierung und Finanzmärkte, die im Zusammenhang mit der Finanzkrise stehen.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung besteht aus einer Hausarbeit, einem Vortrag des Themas sowie der engagierten mündlichen Mitarbeit während des Seminars. Die Hausarbeit kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Das Seminar findet auf Deutsch statt.

Anmeldung unter Angabe von drei favorisierten Themen vom 01.02. bis 17.03.2010 am Sekretariat des Instituts für Banken und Finanzierung (Prof. Dr. Daniel Rösch). Für Rückfragen steht Ihnen Denis Pitzalis, Raum I-031, zur Verfügung.

## Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

*Zielsetzung:* Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfasst für Diplom-Studierende die üblichen Wahlmodule und keine verpflichtenden Veranstaltungen, für Bachelor-Studierende einen verpflichtenden Teil der Stoffvermittlung und einen Wahlteil mit Vertiefungsveranstaltungen.

Der verpflichtende Teil umfasst:

- Die Vorlesungen Strategisches und Operatives Marketing
- Ein Seminar (Strategisches Marketing, Internationales Marketing) oder Praxisseminar (z.B. in Zusammenarbeit mit der Continental AG oder VW Nutzfahrzeuge)

Die im Vertiefungsteil angebotenen Veranstaltungen dienen der exemplarischen Vertiefung der im Pflichtteil angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier haben die Studierenden zahlreiche Wahlmöglichkeiten zwischen:

Deutschen und englischen Vertiefungsvorlesungen:

- Marketingforschung
- Angewandte Marketingforschung
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Brand and International Customer Behavior
- Non Profit Marketing

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Website des Instituts: [www.m2.uni-hannover.de](http://www.m2.uni-hannover.de). Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik) und Wirtschaftsinformatik (z.B. für das Online-Marketing).

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2008) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2009) Grundlagen des Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg Ch.; Krohmer, H. (2009) Marketingmanagement, 3. Auflage Wiesbaden  
Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2008) Marketing, 10. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Handbücher

Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden.  
Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

### **Marketingforschung (70802 / 170802)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Hennigs

*Inhalt:* Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

*Literatur:* Die Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Strategisches Marketing (70803 / 170803)**

Di. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Herausforderungen an das Marketing – Gesamtarchitektur des Strategischen Marketing – Normatives Management und strategische Rahmenplanung – Strategische Stoßrichtungen und Basisstrategien – Strategische Handlungsprogramme: Corporate Communications, Public Marketing usw. – Strategische Planungskonzepte – Strategisches Marketingcontrolling – Anwendungsbezüge: Internationales Marketing, Investitionsgütermarketing.

*Literatur:* Die Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Bachelor- und Diplomanden-Kolloquium (70816 / 170816)**

Blockveranstaltung

Kassubek, Wüstefeld

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Bachelor- und Diplomarbeitenprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

### **Seminar Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing (70817 / 170817)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Investitionsgütermarketing – Besonderheiten im Vergleich zum Konsumgütermarketing – Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Herausforderungen an die Investitionsgüterindustrie – Strategische und operative Gestaltungsansätze des Investitionsgütermarketing. Inhaltliche

Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Themenfelder: Integriertes Kundenmanagement, Internationales Management sowie Innovationsmanagement.

*Bemerkungen:* Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten! In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Doktoranden-Kolloquium (70818)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.

#### **Übung Marketingforschung (70826 / 170826)**

Di. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-342

Behrens, Wüstefeld

*Inhalt:* Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267 / 170867 / 171267)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation

bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

**Brand Management and International Customer Behavior (70868 / 170868)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* The study of brand and customer behavior is considered a crucial area in marketing as brands are amongst the most valuable assets a company can have in today's highly competitive marketplace. Globalized markets therefore require the critical revision of the conceptual understanding of consumer behavior in general and brand behavior in specific. Against this background the course goals are to provide conceptual understanding of brand and consumer behavior and to provide experience in applying consumer behavior concepts to marketing strategy and social policy decision-making. The course covers major influences on the brand consumption processes, including psychological, situational, and socio-cultural factors as well as current and fundamental theories of brand management (e.g. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication). Specific course topics include perception, attitudes, values, consumer decision-making, and customer satisfaction, among others. The marketing implications of understanding the consumer are emphasized, but social factors are also considered

*Literatur:* A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

*Bemerkungen:* The course will be conducted in English.

**Mathematische Wirtschaftstheorie****Game Theory (Spieltheorie) (72203 / 172203)**

Di. 16:15–17:45 in I-112

Katsenos

*Inhalt:* Game Theory is the branch of social sciences, in particular, of Economics, which studies behavior and outcomes in situations of rational strategic interaction. Typical examples of such situations are those of oligopolistic competition, provision of a public good, auction design, bargaining, contracting, electoral competition, etc. This course will define and analyze the concepts of a game and its equilibrium in various environments, each determined by the order in which the players act and the completeness of the information that they possess. The emphasis will be on theory; yet, if time permits, certain applications will also be presented, as illustrations of the use of the theoretical tools.

*Literatur:* The course will be completely based on my notes, electronic copies of which will be available at my website. For the students who will be further interested in the subject, several optional texts, at various levels, will also be suggested at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* Since this is a theory course, the ability to think in a formal manner will be very helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication, in particular, no need for calculus tools. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zur Mikroökonomik (72207 / 172207)**

Blockveranstaltung

Hoppe, Katsenos

*Inhalt:* Game Theory: Theory and Applications.

*Literatur:* Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung »Game Theory«. Einführung: Fr., 09.04.2010, 12:00, Raum I-342. Block: Fr.-Sa., 04.-05.06.2010, 10:00-18:00, Niedersachsensaal.

**Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164 / 171164)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Helber

*Inhalt:* Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

*Literatur:* Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

**Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72265 / 71165 / 171165)**

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Khoramnia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

*Literatur:* Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (72276 / 70576 / 72476 / 172476)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse Martingale Brownsche Bewegung Stochastische Integration Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Diplomanden- und Forschungsseminar (72279 / 72179)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

**Seminar Gender Economics (72281 / 72081 / 172281)**

Blockveranstaltung

Strulik

## Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Rust (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten.

Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- (WS) Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (McCandless)
- (SS) Management in Non Profit Organisationen (McCandless)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit den Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

- (WS/SS) Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (McCandless)
- (WS) Grundlagen des Unternehmensführung 2 (Steinle)
- (WS) Non-Profit-Marketing (Wiedmann)
- (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- (SS) Motivation und Führung (Ridder)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- (WS) Struktur des Gesundheitswesens (Schmid)
- (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I (Schulenburg)
- (WS) Introduction into the Economics of Education (Bildungs- und Kulturökonomie) (Schuetze)
- (WS) Organisationsentwicklung- sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (Wrede)

- (WS/SS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Koch)
- (SS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- (SS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)
- (SS) Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Strukturen und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Döhler)
- (SS) Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess (Döhler)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

### **Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72606 / 172606)**

Blockveranstaltung

Dreyer

*Inhalt:* Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden über 800 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

*Literatur:* Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2003) Handbuch Stiftungen, 2. Auflage, Wiesbaden. Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.) (2003) Das Management einer Stiftung: Hinweise für den modernen Stiftungsverwalter, 3. Auflage, Berlin.

Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Hausarbeiten.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Bitte melden Sie sich bis zum 11.04.2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß den Aushang.

### **Non Profit und Public Management I: Management in Non Profit Organisationen (72609 / 172609)**

Fr. 12:30–14:00 in I-401

McCandless

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt den grundlegenden Forschungsstand zur Beschreibung und Erklärung der Typen, Funktionen und Relevanz von Organisationen im Non Profit und Public Sektor und deren spezifischen Managementprobleme. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die aktuellen Bereiche des Non Profit

Managements, insbesondere Strategien und Ziele von NPOs, organisationales Lernen und Veränderungsmanagement in NPOs, sowie Führung und Motivation von Mitarbeitern zu geben. Hierbei wird ein Fokus auf die spezifischen Problemstellungen, Rahmenbedingungen und Besonderheiten von NPOs bei der Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten gelegt.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

### **Die Ministerialverwaltung im politischen Entscheidungsprozess (72613 / 172613)**

Do. 12:00–14:00 in Raum 410 bzw. 411, Gebäude 3109

Döhler

*Inhalt:* Die Bundesministerien sind ein zentraler Akteur im Prozess der politischen Willensbildung; Sie entwickeln nicht nur Gesetzentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind darüber hinaus häufig selbst Urheber politischer Programme. Eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung kann daher kaum gezogen werden. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau der Bundesministerien, ihr Personal, ihre Arbeitsweise und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu vermitteln.

*Literatur:* Ausführliche Literaturhinweise finden Sie in Stud.IP.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche ein Referat einschließt. Die Referate werden in der ersten Sitzung am 8.4.2010 vergeben. Die Teilnehmer sollten sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung eintragen.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (72637 / 172637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York. Oster, S.M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) The Nonprofit Sector: A Research Handbook, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) Strategy Mix for Nonprofit Organizations, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und schriftliche Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 01.02.2010. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (72651 / 71051 / 171051 / 172651)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

**Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (72654 / 75254 / 172654)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

*Literatur:* Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt: 23.04.2010 14:15-18:00 Uhr und 24.04.2010 09:00-13:00 Uhr sowie 04.06.2010 14:15-18:00 Uhr und 05.06.2010 09:00-13:00 Uhr.

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

**Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255 / 172655)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Wrede

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Anmeldungen bitte per Email an: [petereit@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:petereit@sozpsy.uni-hannover.de). Die Vergabe von Themen ist möglich ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter: [dialog@danielwre.de](mailto:dialog@danielwre.de).

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Faches, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der zwei Vorlesungen »Steuerlehre I« und »Steuerlehre II« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Steuerverfahrens- und -prozessrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens I
- Ökonomie des Gesundheitswesens II
- Kommunale Finanzen
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Empirische Finanzwissenschaft
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete der Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

### **Seminar: Aktuelle Fragen der Finanzpolitik (71807 / 171807)**

Blockveranstaltung

Bank, Lutz, Rublack

*Inhalt:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Literatur:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Bemerkungen:* Die Themen werden am Donnerstag, dem 21.01.2010 um 18.00 Uhr vergeben. Das Seminar findet am 16.04. und 17.04.2010 statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Hefestreifen) sowie in elektronischer Form als PDF-Datei. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 30.03.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Dienstag, dem 13.04.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

### **Internationale Besteuerung (71808 / 171808)**

Mi. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Grundzüge des internationalen Steuerrechts – Gerechte internationale Besteuerung – Effiziente internationale Besteuerung – Weltwirtschaftliche Effizienz – Strategische internationale Steuerpolitik – Steuern auf spezielle Güter und Zölle – Die europäische Mehrwertsteuer.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München, Kapitel 7.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Kommunale Finanzen (71815 / 171815)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Kommunale Selbstverwaltung – Entwicklung und Reform der Kommunalverwaltung – Stellung der Kommunen in der Finanzverfassung – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kameraler und doppischer Haushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Kommunaler Finanzausgleich – Kreis- und Regionsfinanzen – Beteiligungsmanagement.

*Literatur:* Zimmermann, H. (2009) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, 2. Auflage Berlin. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen jeweils von 16:15 - 19:45 Uhr statt: 16.04., 23.04., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06. und 18.06.2010.

### **Seminar: Reformbedarf im Steuerrecht (71817 / 171817)**

Blockveranstaltung

Homburg, Rublack

*Inhalt:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Literatur:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Institutsseite im Netz.

*Bemerkungen:* Die Themen werden am 08.07.2010 um 18.00 Uhr im Niedersachsensaal vergeben. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 27.09. bis 29.09.2010 im Raum I-142 statt. Abzugeben ist die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in zweifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen) sowie in elektronischer Form als PDF-Datei. Der Abgabetermin für die schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 14.09.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255). Möchten Sie Ihren Vortrag durch eine Präsentation illustrieren, so ist die entsprechende Datei am Donnerstag, den 23.09.2010 bis 12.00 Uhr im Sekretariat abzugeben.

### **Ökonomie des Gesundheitswesens I (71831 / 171831)**

Di. 14:15–15:45 in II-013

Lutz

*Inhalt:* Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Doktorandenkolloquium (71844)**

Mi. 16:15–17:45

Homburg

*Inhalt:* Im Doktorandenkolloquium diskutieren die Angehörigen des Instituts und Gäste aktuelle Forschungsergebnisse zur Finanzwissenschaft und die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten.

### **Steuerlehre I (71851 / 70351 / 171801)**

Do. 16:15–17:45 in I-301

Homburg

*Inhalt:* Einführung in die finanzwissenschaftliche Steuerlehre – Das deutsche Steuersystem im Überblick – Geschichte der Besteuerung – Steuertechnik – Steuerüberwälzung.

*Literatur:* Homburg, St. (2010) Allgemeine Steuerlehre, 6. Auflage München.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit bei »Steuerlehre I« im Wahlpflichtfach »Öffentliche Finanzen« unter der Belegnummer 71801 Kreditpunkte erworben haben, können die Veranstaltung nicht erneut belegen.

## Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. *Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebs-

lehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

#### **Ökonometrieseminar (72307 / 172417)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Hübler

*Bemerkungen:* Anmeldungen im Raum 015 bis 26.02.10. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

#### **Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72352 / 71552 / 171572 / 172472)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) Econometric Analysis, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Statistische Methoden (72358 / 72450 / 172450)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

*Literatur:* Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

*Zielsetzung:* Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Psychologie.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018 / 171018)**

Mi. 16:15–17:45 in I-332

Piening

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027 / 171027)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* In einem ressourcenorientierten Strategieverständnis entstehen dauerhafte Wettbewerbsvorteile, wenn die Unternehmensführung Erfolgspotentiale frühzeitig erkennt und spezifisch nutzt. Bezogen auf Humanressourcen hat dies insbes. in Großunternehmen zu einer engen Abstimmung von Unternehmensstrategie und Personalstrategie geführt. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Unternehmensstrategie und Personalstrategie sowie daraus resultierende Konzepte der Personalsteuerung auf der Basis theoretischer Konzepte, empirischer Untersuchungen und praxisnahen Fallstudien bearbeitet werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G.; Conrad, P.; Bruns, H.-J.; Schirmer, F. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, 25-75. Ridder, H.-G.; Conrad, P. (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E.; Oechsler, W.A.; Weber, W. (Hrsg.) Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Aufl., Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar (Gruppe 3) vom 23. - 24.04.2010 durchgeführt. Bitte melden Sie sich bis zum 01.Feb.2010 online an. Es wird dringend empfohlen, vor dem Seminar die Fakultativen Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

**Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038 / 171038)**

Fr. 14:15–15:45 in I-332

Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Instrumente zur Steuerung des Personaleinsatzes in international tätigen Unternehmen. Internationalisierungsprozesse stellen das Strategische Personalmanagement vor spezielle Aufgaben, die sich aus den kulturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Personaleinsatzes ergeben. In dieser Veranstaltung werden damit verbundene personalwirtschaftliche Handlungsfelder zur Rekrutierung, zur Entsendung und zur Karriere international tätiger Mitarbeiter bearbeitet.

*Literatur:* Yan, A., Zhu, G., Hall, D.T (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: *Academy of Management Review*, 27 Jg., H. 3, 373-391.

Weitere Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium): Change Management (71048 / 171048)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Befunde werden im Rahmen der Veranstaltung unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen bearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Organisationen Prozesse des Wandels bewältigen und sich an veränderte Umweltbedingungen anpassen. Vor diesem Hintergrund werden Einflussgrößen und Steuerungsmechanismen des geplanten Wandels in Organisationen thematisiert, wobei sich die Betrachtung insbesondere auf Innovationsprozesse richtet.

*Literatur:* Helfat, C.; Finkelstein, S.; Michell, W.; Peteraf, M.A.; Singh, H.; Teece, D.J.; Winter, S.G. (2007) *Dynamic Capabilities: Understanding Strategic Change in Organizations*, Oxford.

Nelson, R. R.; Winter, S.G. (1982) *An Evolutionary Theory of Economic Change*, Cambridge.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 21.06.-23.06.2010 durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt online bis zum 11. April 2010. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (71051 / 72651 / 171051 / 172651)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2009) Personalwirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

**Kolloquium: Qualitative Research Methods (71062 / 171062)**

Do. 18:15–19:45 in I-442

Ridder

*Inhalt:* During their study students have to write several scientific essays, culminating in a bachelor thesis. This scientific work requires good knowledge of the foundations and standards of scientific methods. Therefore, this course delivers a brief introduction into the main topics of the creation and presentation of scientific essays. Themes: Reading and annotating literature; looking for research problems; identifying a suitable problem; choosing an appropriate research question; collecting data; analyzing data, reporting findings

*Literatur:* Myers, M.D. (2009) Qualitative Research in Business and Management. London

Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research. Quantitative and Qualitative Approaches. London. 2.Ed.

Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course.

Die Vergabe der Hausarbeiten erfolgt in der ersten Veranstaltungswoche. Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplom- oder Bachelorarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Bitte melden Sie sich bis zum 11. April 2010 online an. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie auf unserer Homepage.

## Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

*Zielsetzung:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« und »Simulation mit Arena«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

### **Logistik (71111 / 171111)**

Do. 14:15–15:45 in I-342

Helber

*Inhalt:* Gegenstand und Zielsetzungen der Logistik, Planung von Standorten in der Ebene und in Verkehrsnetzen, Planung von Transporten, Rundreisen und Touren, Ein-Produkt-Lagerhaltungsmodelle, Analyse von Mehr-Produkt-Lagern durch Indifferenzkurven.

*Literatur:* Für die Veranstaltung ist ein ausführliches Skript verfügbar. Hinweise zur Beschaffung werden zum Beginn des Semesters auf der Homepage des Instituts gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (ABWL) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Wahlpflichtfach »Produktionswirtschaft«) angeboten werden. Es wird daher dringend empfohlen, auch diese Veranstaltungen zu hören. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Übung zu Logistik (71112 / 171112)**

Di. 10:00–11:30 in I-442

Kellenbrink

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Logistik«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Logistik« (71111/17111). Am 13.4.2010 findet die Veranstaltung in Raum I-063 statt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar zu Produktionswirtschaft (71117 / 171117)**

Blockveranstaltung

Sahling

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128 / 171128)**

Di. 16:15–17:45 in I-332

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009): Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Kooperatives Produktengineering (KPE) (71141 / 171141)**

Blockveranstaltung

Denkena, Helber, Nyhuis

*Inhalt:* Das Institut für Produktionswirtschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), dem Institut für Fertigungsmaschinen und Werkzeugtechnik (IFW) und dem Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH) das Projekt »Kooperatives Produktengineering (KPE)« an. Den Teilnehmern im Projekt KPE soll ein Verständnis des Produktentstehungs- und Lebenszyklus vermittelt werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Sichten auf diese Prozesse hervortreten, die in Analogie zu Unternehmensfunktionen gesetzt werden können. Die Lernziele des Projekts KPE lassen sich mit den folgenden Schlagworten charakterisieren:

Kooperative Arbeit im Produktentstehungsprozess erleben – Fächerübergreifende Zusammenarbeit umsetzen – Praxisorientierte Projektarbeit im Team durchführen – Fachwissen im Projekt anwenden Im Mittelpunkt von KPE stehen Übungen, Projektarbeit und vernetztes Arbeiten. Auf dem Wissensgrundstock von Vertiefungsfachvorlesungen führen die Teilnehmer selbständig und unter eigener Organisation ein Entwicklungsprojekt durch. Diese Projektarbeit integriert die heute noch einzeln stehenden Vorlesungen in ein Ganzes und gibt die Möglichkeit, Querverbindungen und Wechselwirkungen zu erkennen.

Die Projektarbeit findet in einem Übungsszenario statt, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst:

Konstruieren und Modellieren von Bauteilen und Baugruppen mit CAD – Nutzung und Einsatz von Informationstechnik für Simultaneous Engineering – Arbeitspläne erstellen – Kalkulation von Bauteilen und Fertigungsschritten – Entwicklung und Planung von Fertigungseinrichtungen – Investitionsrechnung – Planung und Durchführung von Audits – Präsentieren von Ergebnissen Für die gesamte Arbeit soll moderne Informationstechnik, wie 3D-CAD, Inter- und Intranet, genutzt werden.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Das Projekt läuft jeweils über ein Jahr beginnend im Sommersemester. Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure können sich KPE als Fakultatives Modul im Vertiefungsfach Produktionswirtschaft anrechnen lassen. Die Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit erfolgt dazu jeweils im Wintersemester. Das Zertifikat KPE wird vergeben, wenn im Projektteam engagiert mitgearbeitet sowie an allen Seminaren erfolgreich teilgenommen wurde. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelor-, Haupt- bzw. Masterstudium.

Weiterführende Informationen sowie einen Überblick über die Termine und den Ablauf des aktuellen KPE-Projekts erhalten Sie bei den entsprechenden Instituten sowie auf der KPE-Homepage.

### **Airline- und Airport-Management (71152 / 71252 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Operations Research (71154 / 70141 / 70220 / 171154 / 171454)**

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Helber

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirt-

schaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung im Bachelor-Studiengang »Wirtschaftsingenieur« sowie um eine Veranstaltung aus dem Wahlbereich der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft«. Die Veranstaltung »Operations Research« richtet sich speziell an mathematisch interessierte Studierende und kann auch für die ABWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« anerkannt werden. Die Veranstaltung »Operations Research« kann nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 70142 / 70221 / 171133, angeboten.

### **Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264 / 171164)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Helber

*Inhalt:* Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

*Literatur:* Zu der Veranstaltung existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Wahlpflichtfachveranstaltungen vorausgesetzt.

### **Tutorium zu Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71165 / 72265 / 171165)**

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Khoramnia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264/71164/171164).

In der Veranstaltung wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der in der Vorlesung verteilten Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an die Dozentin zu richten.

*Literatur:* Zu der Vorlesung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« existiert ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung steht in engem Zusammenhang mit der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Beleg-Nr. 72264 / 71164 / 171164). In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2009) Bilanzen, 10. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2009) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülber, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2010) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 4. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

### Internationale Rechnungslegung (72703 / 172703)

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Blecher

*Inhalt:* Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

*Literatur:* Pellens/Fühler/Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2010) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS, 6. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Unternehmensbewertung (72704 / 172704)**

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

*Inhalt:* Grundzüge der Unternehmensbewertung.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Übung zur internationalen Rechnungslegung (72714 / 172714)**

Di. 16:15–17:45 in VII-002

Blecher

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

#### **Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718 / 172718)**

Mi. 18:15–19:45 in I-401

Blecher, Scholze

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

#### **Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737 / 172737)**

Blockveranstaltung

Blecher, Scholze

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

#### **Diplomandenkolloquium (72748)**

Mi. 16:15–17:45 in I-442

Blecher, Scholze

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

*Bemerkungen:* Eingeladen werden Diplomandinnen und Diplomanden des Instituts.

#### **Seminar zur IT-Prüfung (72767 / 71467 / 171467 / 172767)**

Do. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442

Breitner, Kiaman, Sprenger

*Inhalt:* Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

*Literatur:* WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte dem Aushang am Institut bzw. unserer Internetseite. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **SAP im Rechnungswesen (72768 / 71468 / 171468 / 172768)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zu-

sammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung „Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0“ wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Unternehmenssteuerung mit SAP (72777 / 71477 / 171477 / 172777)**

Blockveranstaltung

Breitner, Klages, Schleichert, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Unternehmenssteuerung mit SAP«

*Bemerkungen:* Seminarpartner ist Deloitte, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Altenau statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (18.1.2010 für das Sommersemester 2010) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe war am darauf folgenden Mittwoch (20.1.2010 für das Sommersemester) um 11:20 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite

## Statistik

— Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

*Zielsetzung:* Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

*Inhalte:* Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

*Bezug zu anderen Fächern:* Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

### **Multivariate Verfahren (72405 / 172405)**

Do. 16:15–17:45 in I-063

Niermann

*Inhalt:* Faktoren- und Hauptkomponentenanalyse – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Mehrdimensionale Skalierung – Lisrel-Ansatz – Conjoint-Measurement

*Literatur:* Backhaus, K. et al.(2006) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage München. Handl, Andreas (2002) Multivariate Analysemethoden, Berlin. Herrmann, A. und C. Homburg (2000) Marktforschung, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Statistik mit R (72414 / 172414)**

Do. 14:15–15:45 in I-233

Kaufmann

*Inhalt:* Einführung in das Programmpaket R anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien.

*Literatur:* Ligges (2007) Programmieren mit R, Berlin, Springer Braun / Murdock (2007) A first course in statistical programming with R, Cambridge University Press Rizzo (2008) Statistical Computing with R, Chapman & Hall

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung vermittelt wichtige Grundlagen der Programmier-technik für spätere Seminar- und Bachelorarbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 15.3.2010 12:00 Uhr über Stud.IP. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Stochastische Modelle für ökonomische Szenario-Generatoren (72423 / 172423)**

Blockveranstaltung

Stahl

*Inhalt:* Ökonomische Szenario-Generatoren stellen eine gemeinsame Modellierung von Kapitalmarktrisiken (Zinsen, Aktien, Währungen etc.) und ökonomischen Risiken (Inflation, BIP, etc.) dar.

Dies geschieht durch fortgeschrittene Zeitreihenmodelle, vornehmlich Vektorautoregressive Prozesse mit exogenen Variablen. Am Beispiel des Technischen Dokuments RiskMetrics von JP Morgan werden die Grundbausteine dieser Modellkategorie vorgestellt. Diese Modelle spielen für Versicherungen im Rahmen von Solvency II eine hervorragende Rolle. Idealerweise sollten Zuhörer über Grundkenntnisse aus dem Gebiet der Stochastik der Finanzmärkte sowie von Zeitreihenmodellen verfügen.

*Literatur:* RiskMetrics: Long Run Technical Document. <http://www.riskmetrics.com/publications/techdocs/lrovv.html> Lütkepohl, H.(2006) New Introduction to Multiple Time Series Analysis. Springer Berlin, Heidelberg. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bereit gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung jeweils freitagnachmittags und samstags am 16-17.04.2010 und 07-08.05.2010 statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Statistische Methoden (72450 / 72358 / 172450)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundzüge der Schätztheorie – Grundzüge der Testtheorie – Computerintensive Verfahren.

*Literatur:* Mood, Graybill and Boes (1974) Introduction to the Theory of Statistics.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (72476 / 70576 / 72276 / 172476)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse Martingale Brownsche Bewegung Stochastische Integration Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

## Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus Steinle —

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Leadership. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

*Hinweise zum Fach:* Für die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen wird ein Besuch des Grundprogramms UfO 1 und UfO 2 dringend empfohlen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Einführungsveranstaltung:* Die erste Vorlesungsveranstaltung von »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UFO 1)« ist gleichzeitig die Einführungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach.

#### **Organisation (UfO 4) (71203 / 171203)**

Mo. 08:15–09:45 in II-013

Michalak

*Inhalt:* Organisationsbegriffe – Organisationstheoretische Rahmenbedingungen, Bereiche und Varianten der organisatorischen Gestaltung (Netzwerke, etc.) – Prozessorientierte Organisationsgestaltung – Organisationsänderungs- und -krisenprozesse.

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management: Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, 1. Auflage Wiesbaden 2005. Vahs, D. (2007) Organisation: Eine Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 6. Auflage Stuttgart 2007. Bruch, H./Krummacker, S./Vogel, B. (2006) Leadership - Best Practices und Trends, Wiesbaden 2006. Kieser, A. (2006) Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart 2006. Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart et al. 1994.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. Themenspezifische Ergänzungsartikel werden entsprechend bereitgestellt.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (71205 / 171205)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken.

*Literatur:* Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Projektmanagement (UfO 6) (71206 / 171206)**

Mi. 14:15–15:45 in II-013

Barnert

*Inhalt:* Einführung in Projektmanagement – Projektorganisation – Anforderungen und Inhalte im Rahmen der Projektplanung und -steuerung – Projektcontrolling – Führung in Projekten – Gruppenarbeit im Projektteam – Multiprojektmanagement – Projektmanagement im internationalen Kontext.

*Literatur:* Litke, H.-D. (2007) Projektmanagement, 5. Auflage, München. Patzak, G./Rattay, G. (2009) Projektmanagement, 5. Auflage, Wien. Kuster u.a. (2008) Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin u.a. Steinle, C./ Ekeling, V./ Eichenberg, T. (2008) Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling: Projekte erfolgreich strukturieren und steuern, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters zum Download in Stud.IP bereit. In der Veranstaltung wird zu den einzelnen Themenbereichen auf weitere Bücher, aktuelle Artikel und Praxisbeispiele verwiesen. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für die Diplomanden des Instituts. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Nähere Informationen zu den Terminen werden frühzeitig am schwarzen Brett und der Internetseite des Instituts bekannt gegeben.

### **Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichem Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

*Bemerkungen:* Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen/ Doktoranden sowie Habilitandinnen/Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

### **Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212 / 171212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

*Inhalt:* PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317. Steinle, C., Eggers, B. und Ahlers, F. (2008) Change Management: Wandlungsprozesse erfolgreich planen und umsetzen, Mering.

*Bemerkungen:* Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Einzelheiten zum Anmeldetermin werden am Anfang des Sommersemesters bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die entsprechenden Anhänge sowie Informationen auf der Insitutshomepage. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung in der EC-Jugendbildungs- und Tagungstätte in Altenau durchgeführt. Der Termin für die Blockveranstaltung wird rechtzeitig durch Aushang/Hinweis auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.

### **Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (71217 / 171217)**

Blockveranstaltung

Barnert, Ernst, Krummaker, Michalak, Schöneck, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a.

(Multi)Projekmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Seminar Kooperation und Unternehmung (71219 / 171219)**

Blockveranstaltung

Schöneck

*Inhalt:* Inner- und zwischenbetriebliche Kooperation in und von Unternehmungen: Teamentwicklung, abteilungsübergreifende Kooperation, interkulturelle Teams, virtuelle Teams, Mergers & Acquisitions, Strategische Allianzen & Joint Ventures, Cluster, Netzwerke.

*Literatur:* Themenindividuelle Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen die bitte dem Aushang. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2009/2010.

### **Seminar Leadership and Organizational Change (71237 / 171237)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Krummaker

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Reiter

*Inhalt:* The seminar will focus on managing and leading change. It will include presentation, discussion and case study work on the following topics: Types and symptoms of corporate crisis

– Leaders and followers reaction to organizational change – Managing stakeholders interests in change situations – Identifying and prioritizing action fields in the change management process – Leadership behavior for effective change – Mobilizing organizational energy – Emotional leadership – Followers contribution to effective leadership in organizational change.

*Literatur:* Selected readings will be provided for each topic in the kick-off session.

*Bemerkungen:* Since this is an English seminar all examinations will be in English.

The block seminar will be held from June, 13th until June 16th in the Akademie Waldschlösschen near Göttingen. Details will be provided in the kick-off session.

### **Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1) (71251 / 70251 / 171200)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Entwicklung einer Basisvorstellung zu ganzheitlichem Management – Grundprinzipien und Unternehmenspolitik – Strategisches Management.

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird ab Semesteranfang im Internet erhältlich sein.

*Bemerkungen:* Hinweis für den Diplomstudiengang: Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)«

(71200) für das Wahlpflichtfach besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

**Airline- und Airport-Management (71252 / 71152 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend speziell andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763 / 170763 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet an folgenden Terminen statt: 19.04., 26.04., 17.05., 14.06., 21.06. und 05.07.2010. Die Klausur wird am 26.07.2010 von 14:30-15:30 Uhr geschrieben.

**Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867 / 170867 / 171267)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc.

in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

## Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)

- Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

### **Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301 / 171301)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

*Literatur:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

### **Externes Seminar (VBL VIII) (71307 / 171307)**

Blockveranstaltung

Damm, Frank, Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

### **Diplomandenseminar (71310)**

Blockveranstaltung

Damm, Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Vorstellung des eigenen Diplomarbeitsthemas.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut eine Diplomarbeit schreiben möchten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Blockveranstaltung

Lohse, Graf von der Schulenburg, Zuchandke

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung Lohse, Prenzler, Zuchandke

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im aktuellen Semester eine Seminarleistung erbringen. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Übung zu Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71320 / 171320)**

Blockveranstaltung Reddemann, Schwarzbach

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben zur Wiederholung des Vorlesungsstoffes angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Die Übungsaufgaben werden während der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Risiko- und Versicherungstheorie« (171301).

**Risikomanagement in Finanzdienstleistungsunternehmen (71322 / 171322)**

Blockveranstaltung Basse, Friedrich, Reddemann, Zuchandke

*Inhalt:* Vergleich Basel II und Solvency II – MaRisk (VA) – Strategische Asset Allokation (SAA) für Versicherungsunternehmen – Asset Liability Management (ALM) in der Versicherungsindustrie – Kapitalmärkte und Risikomanagement.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in 5 Blöcken abgehalten. Die Termine hierfür werden am Aushang des Instituts bekannt gegeben.

**Ausgewählte Managementfragen (71326)**

Blockveranstaltung Lohse, Oletzky, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden:

Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

**Seminar: Ausgewählte Managementfragen (71327)**

Blockveranstaltung Lohse, Oletzky, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: 1. Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) 2. Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

## Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Grösse von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

### **Wachstums- und Entwicklungstheorie I (72012 / 172212)**

Do. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Determinanten langfristiger Wirtschaftsentwicklung: Investition, Ausbildung, Gesundheit und demographische Entwicklung.

*Literatur:* Weil, D. (2004) Economic Growth. Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (2004) Economic Growth, 2. Auflage Cambridge, ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar Gender Economics (72081 / 72281 / 172281)**  
Blockveranstaltung

Strulik

## Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Inhalte:* Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Studierenden zukunfts-fähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den

assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpaten). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Basisliteratur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2010) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2009) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 10. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

**Systementwicklung und Softwareengineering (71401 / 171401)**

Do. 12:30–14:00 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

*Literatur:* Hansen, H. R. und Neumann, G. (2009) Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 12. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Standard- bzw. Pflichtvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 4. (Diplom) bzw. ab dem 6. Semester (B. Sc.) geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird im Sommersemester neu aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

**Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406 / 171406)**

Mi. 14:15–15:45 in I-233

Kehlenbeck, Klages

*Inhalt:* Erstellung von E-R-Modellen – Realisierung von Datenbanken mit SQL – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken – Umgang mit modernsten Modellierungstools. Als Softwarelösung wird IBM InfoSphere Data Architect 7.5 eingesetzt. Die Datenbank wird in MySQL 5.0 realisiert.

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

*Bemerkungen:* Die Übung/das Praktikum baut auf der gleichnamigen Vorlesung auf und findet wöchentlich im ITS-Pool statt. Die Vorlesung ist als Voraussetzung jedoch nicht unbedingt erforderlich. Die Sachverhalte werden mit steigendem Schwierigkeits-

grad transparent veranschaulicht. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung »Datenorganisation« werden durch abwechslungsreiche und praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst eine praktische Tätigkeit zu den obigen Themen, welche in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im ITS-Pool erbracht wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Gäste- und Doktorandenkolloquium (71410 / 171410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2010) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums.

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

### **Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (71413 / 171413)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Neumann, Zakhariya

*Inhalt:* Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte

Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.)(2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### Neuronale Netze in der Ökonomie (71420 / 171420)

Blockveranstaltung

Breitner, von Mettenheim, Zimmermann

*Inhalt:* Neuronale Netze und Ökonomie haben eine Reihe überraschender Schnittstellen: (a) sie erlauben einen hochdimensionalen nichtlinearen ökonometrischen Modellbau. Die Techniken zur Beherrschung solch großer Funktionenklassen unterscheiden sich jedoch in wesentlichen Teilen von der Modellierung mit linearen Funktionen. Überraschenderweise lassen sich bei neuronalen Netzen in natürlicher Art viele Vorinformationen über ein Problem integrieren, so dass die Lösung nicht nur von der Güte der Daten abhängt. Darüber hinaus erlauben neuronale Netze (b) eine unmittelbare Marktmodellierung in Form von Multiagenten Modellen. Hier wird nicht nur eine syntaktische sondern auch eine semantische Verbindung zwischen Ökonomie und neuronalen Netzen hergestellt. Kursinhalte 1. Einführung in die neuronalen Netze (Bemerkungen zur geschichtlichen Entwicklung, Probleme) 2. Die Wechselwirkung von Daten und Strukturen: Das Beobachter - Beobachtungs - Dilemma (Zur Statistik der Approximation nichtlinearer Strukturen) 3. Modellierung dynamischer Systeme mit feedforward Neuronalen Netzen (Einbeziehung ökonometrischer Gesichtspunkte in das Architekturdesign) 4. Das Training rekurrenter neuronaler Netze (Endliche Entfaltung in der Zeit) 5. Identifikation offener Systeme mit rekurrenten neuronalen Netzen (Schätzung der Einbettungsdimension, Overshooting) 6. Modellierung dynamischer Systeme mit neuronalen Fehlerkorrektur - Systemen (Hier wird der Prognosefehler als zusätzlicher Input verwendet) 7. Varianz - Invarianz - Trennung mit neuronalen Netzen (Extraktion von Invarianten zur einfacheren Beschreibung dynamischer Systeme) 8. Entfaltung in Raum und Zeit (Optimale Zustandsraum - Rekonstruktion mit neuronalen Netzen) 9. Diskrete Zeitgitterwahl beim Modellbau mit rekurrenten neuronalen Netzen (Soll das Modellzeitgitter gleich dem Datenzeitgitter sein?, Undershooting) 10. Portfolio Optimierung mit neuronalen Netzen (Unterschiedlichkeiten und Ähnlichkeiten zum Markovitz Kalkül) 11. Multiagenten Marktmodellierung mit neuronalen Netzen (Erklärungs-, nicht nur Beschreibungsmodelle zur Preisbildung) Die Themen sind alle so aufgebaut, dass sie ein philosophisches Prinzip an den Anfang stellen, daraus eine mathematische Technik entwickeln, deren Wert an Hand von Anwendungen gezeigt wird.

*Literatur:* Haykin, S. (2008) Neural Networks and Learning Machines (3rd Edition). Soofi, A. S., Cao, L. (2002) Modelling and Forecasting Financial Data. Rehkugler, H., Zimmermann, H. G. (1994) Neuronale Netze in der Ökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockvorlesung an: 3 Tagen zu je 8 Unterrichtsstunden angeboten. Termin: 1.-3.6.2010.

**Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433 / 171433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. *Ricoh Deutschland* stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500€ Kursgebühr und 200€ Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zertifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit oder Netzwerke! Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. *nach* dem üblichen Klausurzeitraum auf dem Conti-Campus statt. Die Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Termine: Einführungsveranstaltung: 6.4.2010, 11.40- 12.00 in Raum 442 1. Präsenztermin: wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben Für jede Blockveranstaltung ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich!

*Schwerpunkt Netzwerke* - Zertifizierungsoption für Netzwerkspezialisten <http://www.comptia.de/network.aspx> CompTIA Network+ bestätigt seinen Absolventen die Kenntnisse und Fähigkeiten Netzwerkkomponenten professionell zu installieren, zu konfigurieren sowie ein fundiertes Troubleshooting durchführen zu können. Berücksichtigt werden in dem Examen darüber hinaus neue Technologien wie Wireless Networking und Gigabit Ethernet. Termine: 02.11. - 06.11.2009 + 25.01. - 29.01.2010, weitere Termine für das Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

*Schwerpunkt Informationssicherheit* - Zertifizierungsoption für Experten im Bereich IT-Sicherheit <http://www.comptia.de/security.aspx> CompTIA Security+: Inhaltlicher Schwerpunkt der Zertifizierung sind generelle Sicherheitskonzepte für Zugangskontrolle, Authentifizierung und die Abwehr externer Angriffe. Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte für die Kommunikation und die Infrastruktur behandelt. Auch die Grundlagen der Verschlüsselung sind Voraussetzung für die erfolgreiche Absolvierung des Examens. Dieses Zertifikat wurde weltweit bisher über 50.000 mal erworben. Die Teilnehmer an dieser Blockveranstaltung sollten über grundlegende Netzwerkkennnisse verfügen! Termine: 08.02. - 12.02.2010 + 22.02. - 26.02.2010 , weitere Termine für das Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

Der Erwerb eines Zertifikat ist unabhängig davon möglich (zusätzliche Prüfung: CompTIA Security+ bzw. Network+) Zielgruppe: Studenten des Wahlpflicht-/ Vertiefungsfaches Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen: Näheres zu CompTIA: <http://www.comptia.de/documents/ENTER%202008.pdf> Optionale Kosten der Zertifizierung für die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung:

1. Die reduzierte Prüfungsgebühr security+ beträgt 231€. CompTIA Security+ wurde zusammen mit führenden Unternehmen der IT-Branche entwickelt. Unternehmen

wie Sun, IBM/Tivoli Software Group, Symantec, Motorola, Hitachi Electronics Services und VeriSign erkennen die CompTIA Security+ Zertifizierung an und empfehlen sie ihren Mitarbeitern.

2. Die reduzierte Prüfungsgebühr network+ beträgt 212€. Aufgrund des breiten Anforderungskatalogs haben diverse Anbieter von produktspezifischen Zertifizierungen CompTIA Network+ in ihre Ausbildungsprogramme integriert. Microsoft beispielsweise hat CompTIA Network+ in sein Programm für den Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA) aufgenommen. Auch Novell, Cisco, HP, Lotus und 3Com erkennen CompTIA Network+ im Rahmen ihrer produktspezifischen Ausbildungsprogramme an.

Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit *oder* Netzwerke!

### **Mobile Business (71443)**

Mo. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Guhr, Maske, Sohns

*Inhalt:* Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – RFID – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Bieh, M. (2008): Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008): Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Nösekabel, H. (2005): Mobile Education, Berlin. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. ([www.info-rfid.de](http://www.info-rfid.de)): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Gruhn, V.,

Book, M. (2003) Mobile Business Processes. Hess, T., Hagenhoff, S. u. a. (2005) Mobile Anwendungen - Best Practices in der TIME-Branche. Hölger, T., Schiefer, G., Bulander, R. (2004) (Projekt »MoMa - Mobiles Marketing« / Programm MobilMedia des BM für Wirtschaft und Arbeit) Mobile Payment - Überblick und Entwicklungstrends. Meier, R. (2001) Die Mobile Ökonomie und ihre Wirtschaftsgüter. Pippow, I., Eifert, D., Stüker, J. (2002) Economic Implications of Mobile Commerce, an Exploratory Assessment of Information Seeking Behavior, Proceedings of the First International Conference on Mobile Business, Athen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung Mobile Business ist eine Blended Learning Vorlesung mit drei Präsenzterminen (Start: Mo., 12.4.2010). Die übrigen Termine werden als Videostream bereitgestellt. Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung E-Business im Rahmen der ABWL ist von Vorteil. Die Vorlesung E-Business kann als Videostream des WS 2009/2010 nachgearbeitet werden.

### **Projektkolloquium: Accenture Campus Challenge (71449 / 171449)**

Blockveranstaltung Breitner, Fischer, Friedrich, Klages, Sprenger

*Inhalt:* »Die Accenture Campus Challenge - ein Wettbewerb, zwei Themen, drei Länder. (Deutschland, Österreich, Schweiz). Messen Sie sich auch 2010 wieder im hochschulübergreifenden Wettbewerb mit den Top-Studierenden. Es erwartet Sie ein moderner Dreikampf aus Wettbewerb, Praxisbezug und theoretischem Wissen.«

Accenture fordert innovative und ehrgeizige Studierende aus dem IT-, Informatik- und Wirtschaftsinformatikumfeld auf, Teams mit ca. fünf Personen zu bilden. Das Institut für Wirtschaftsinformatik betreut zwei oder drei Teams, die eines der beiden Rahmenthemen »Talent Base Management« oder »Der Arbeitsplatz der Ne(x)t Generation« bearbeiten. Nähere Informationen finden sich auf der www-Seite: <http://careers3.accenture.com/Careers/ASGCampusChallenge/ChallengeAktuell/>

*Literatur:* Wird von den Betreuern rechtzeitig und themenbezogen bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Ende des Wintersemesters findet eine Auftaktveranstaltung statt. Anfang des SoSe 2010 werden die Teams gebildet und ein Kick-off für jedes (IT-)Projekt wird durchgeführt, weitere Veranstaltungen finden an ausgewählten Terminen nach Absprache statt. Mitte bis Ende Juni erfolgt die regionale Zwischenpräsentation bei Accenture und Anfang Juli ggf. das Finale bei Accenture in Kronsberg. Ende August 2010 ist pro Team eine ausführliche Hausarbeit (4 KP im Hauptstudium) abzugeben, in der das (IT-) Projekt und die Ergebnisse, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sinnvoll dokumentiert sind.

Bis zum 06. Januar 2010 bitten wir Studenten ihr Interesse via Email an [knoechelmann@iwi.uni-hannover.de](mailto:knoechelmann@iwi.uni-hannover.de) zu bekunden.

**Seminar zur IT-Prüfung (71467 / 72767 / 171467 / 172767)**

Do. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442

Breitner, Kiaman, Sprenger

*Inhalt:* Das Seminar setzt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsinformatik an und verknüpft theoretische und praktische Fragen im Bereich der Jahresabschlussprüfung sowie der IT-Prüfung. Die Teilnehmer bearbeiten im Team aus Fach- und IT-Prüfern eine Fallstudie zur Abschlussprüfung. Sie erarbeiten und dokumentieren selbständig Prüfungsergebnisse, die sie am Ende präsentieren und verteidigen müssen. Es werden dabei Geschäftsprozesse, das IT-Umfeld, die IT-Infrastruktur sowie IT-Anwendungen analysiert, die im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatzes eigenständig beurteilt werden sollen. Hierzu müssen Relevanz und Wesentlichkeit für die Rechnungslegung festgestellt, Komplexität und Fehleranfälligkeit eingeschätzt und die Auswirkungen möglicher Fehler betrachtet werden. Im Rahmen des Seminars ist auch die Begehung eines Rechenzentrums geplant.

*Literatur:* WP-Handbuch Band 1 (2006). WP-Handbuch Band 2 (2008). IDW-Prüfungsstandards.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird in enger Abstimmung mit PriceWaterhouseCoopers durchgeführt; eine Anwesenheit bei allen Veranstaltungsterminen ist erforderlich. Es können 4 Kreditpunkte erworben werden, als Prüfungsleistung sind dafür zu erbringen: Erstellung eines Prüfungsberichts einschließlich Dokumentationsordner in Gruppenarbeit (während des laufenden Semesters) sowie Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Vortragsveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte dem Aushang am Institut bzw. unserer Internetseite. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**SAP im Rechnungswesen (71468 / 72768 / 171468 / 172768)**

Mo. 18:15–19:45 in I-233

Breitner, Hoyer, Lechtchinskaia, Schömburg

*Inhalt:* Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP – Darstellung der aus Sicht der Revision und Systemicherheit relevanten Aspekte des SAP ERP Systems – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP)

*Literatur:* DSAG (2009) Prüflerleitfaden SAP ERP 6.0, DSAG Arbeitsgruppe Audit Roadmap, Stand März 2009. Ferstl/Sinz (2008) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage München. Frick/Gadatsch/Schäffer-Külz (2007) Grundkurs SAP ERP: Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Wiesbaden. Gadatsch (2007) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Hartke et al (2009) SAP Handbuch Sicherheit und Prüfung - Praxisorientierter Revisionsleitfaden für SAP-Systeme, 4. Auflage Düsseldorf. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im

IT-Bereich, Herne/Berlin. Linkies/Off (2005) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2006) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Rosenkranz (2005) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Specker (2004) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektabwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin u.a. Staud (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Ähnlich der Veranstaltung „Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0“ wird der praktische Umgang mit SAP ERP 6.0 erlernt. Insbesondere die theoretischen Inhalte sind jedoch auf den Adressatenkreis ausgerichtet. Relevante Aspekte aus Sicht der Revision und Systemsicherheit werden daher vertieft behandelt. Es handelt sich um eine Spezialveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2010 im Internet. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Seminar: Unternehmenssteuerung mit SAP (71477 / 72777 / 171477 / 172777)**

Blockveranstaltung Breitner, Klages, Schleichert, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Unternehmenssteuerung mit SAP«

*Bemerkungen:* Seminarpartner ist Deloitte, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in Altenau statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (18.1.2010 für das Sommersemester 2010) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe war am darauf folgenden Mittwoch (20.1.2010 für das Sommersemester) um 11:20 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite

## Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

*Gegenstand des Fachs:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Missstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

*Zielsetzung:* Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

*Inhalte:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

(1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

(2) Politische Ökonomie (Public Choice)

Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

### (3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

### (4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

*Diplomarbeiten:* Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

### **Social Choice (72106 / 172219)**

Di. 12:30–14:00 in I-112

Wagener

*Inhalt:* Die Social Choice-Theorie befasst sich mit der formalen Analyse von kollektiven Entscheidungen. Die Studierenden sind mit den verschiedenen Methoden und Konzepten vertraut, wie man in Entscheidungssituationen für eine Gruppe aus den Präferenzen der einzelnen Gruppenmitglieder eine kollektive Präferenz ableiten kann. Sie können diese auf verschiedene Entscheidungssituationen in Wirtschaft, Politik und Privatleben anwenden und wissen um die grundlegenden Schwierigkeiten, Grenzen und oft überraschenden Paradoxien, die mit Gruppenentscheidungen verbunden sind.

Beispiele und Grundprobleme kollektiver Entscheidungen - Basiskonzepte - Abstimmungsregeln - Arrow's (Un-)Möglichkeitstheorem und seine Erweiterungen - Anreizverträglichkeit und *mechanism design* - Rechte und Freiheiten - Interpersonelle Nutzenvergleiche.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117 / 172217)**

Blockveranstaltung

Lausen, Wagener

*Literatur:* Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe am 13.4.2010 ab 16:15 in I-063, dazu bitte Aushang und Website beachten. Die Blockveranstaltung findet am 25. und 26.06.2010 in Raum III-115 statt.

### **Aktuelle wirtschaftspolitische Probleme (72126 / 76326)**

Mo. 14:15–15:45 in I-112

Meyer

*Inhalt:* Die zu behandelnden Themen werden nach Aktualität festgesetzt.

*Bemerkungen:* Aktive Mitarbeit der Studierenden ist erforderlich. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

### **Europäische Wirtschaftspolitik (72149)**

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Zapka

*Inhalt:* In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt. Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

### **International Agricultural Policy (72159 / 72859 / 76461 / 172859)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **International Competitiveness (72164 / 72864 / 76465 / 172864)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

*Literatur:* Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*, New York. Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, Geneva, published annually.

A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Ökonomie der Partizipation (72168 / 71568 / 171568)**

Di. 08:15–09:45 in I-112

Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

### **Diplomanden- und Forschungsseminar (72179 / 72279)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

### Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Anne Menis vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

## Berufspädagogik

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Die Zuständigkeit für die Studienberatung ist z. Zt. vakant. Gegebenenfalls informieren Sie sich im Sekretariat des Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, Tel. 762-4651.

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

**Wichtiger Hinweis:** Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht!

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

### **Historische, organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung und ihre Entwicklung (74001)**

Mo. 14:00–16:00 in 233 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

*Literatur:* Greinert, W.-D. (1998) Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. Auflage Baden-Baden. Arnold, R./Münch, J. (2000) 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren. Cortina, K. S. u. a. (2003) Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg.

*Bemerkungen:* Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten. Bitte melden Sie sich per E-Mail (michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) werden erwartet! Prüfungsleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

### **Die Entwicklung berufsbildender Schulen zu Regionalen Kompetenzzentren; Theoretische Grundlagen, Konzepte, Implementierungen und erzielte Ergebnisse. (74016)**

Di. 10:00–12:00 in 225 (Schloßwender Str.1)

Rütters

*Inhalt:* Diese Veranstaltung orientiert sich grundsätzlich an dem von der BLK entwickelten Konzept »berufsbildende Schulen als Kompetenzzentren« und dessen Implementierung in ausgewählten Bundesländern, insbesondere an dem bis 12.2007 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch »Projekt regionale Kompetenzzentren« (ProReKo).

Zunächst werden die theoretischen Grundlagen der aktuellen Reformdiskussion um das berufliche Schulwesen in Deutschland, das Konzept zur Entwicklung Regionaler Kompetenzzentren und die Grundorientierungen entsprechender Schulversuche in ausgewählten Bundesländern aufgearbeitet. Anschließend erfolgt eine vertiefte

Untersuchung der zentralen Arbeitsfelder des Schulversuchs in Niedersachsen: »Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung« und vorliegende Untersuchungsergebnisse zu diesen Feldern. Anschließend werden Konzept und Maßnahmen zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs in Niedersachsen auf alle berufsbildenden Schulen ausgewertet.

Entlang zentraler Merkmale Regionaler Kompetenzzentren wie z.B. Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung sollen die theoretischen Grundlagen überprüft, vorliegende Untersuchungsergebnisse aufgearbeitet und erarbeitete Transfervorschläge kritisch hinterfragt werden.

*Literatur:* Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. band 13. St. Gallen Qualitätsentwicklung und -sicherung an berufsbildenden Schulen. In: Bildung und Erziehung, 61 (2008) 3 <http://www.proreko-wb.de>

*Bemerkungen:* Anmeldungen bitte unter Stud.IP, Rütters. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Einführung in die Lernpsychologie (74022)**

Mi. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

*Literatur:* Frackmann, M./Tärre, M. (2009) Lernen und Problemlösen in der beruflichen Bildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Bertelsmann, Bielefeld. Krapp, A./Weidenmann, B. (2001) Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage Weinheim. Mietzel, G. (2003) Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Hogrefe, 7. korrigierte Auflage, Göttingen u.a.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Prüfungsleistung: Klausur am Ende der Vorlesungszeit.

### **Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse (74036)**

Do. 18:00–20:00 in C 203 (Gebäude 1210, Schloßwender Str.)

Tuttas

*Inhalt:* Das Seminar »Methoden und Medien zur Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernprozesse« thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch tech-

nologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

*Literatur:* Kerres, M. (2001) Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung; 2., vollständig überarbeitete Auflage München, Wien, Oldenbourg. Schulmeister, R. (2002) Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design; 3., korrigierte Auflage München, Wien, Oldenbourg. Issing, J. & Klimsa, P. (2002) Information und Lernen mit Multimedia und Internet, 3., vollständig überarbeitete Auflage Weinheim: Beltz PVU.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II (74043)**

Do. 14:00–16:00 in 233 (Schloßwender Str. 1)

Blings

*Inhalt:* Im Seminar ist berufliches Lernen in der Aus- und Weiterbildung Gegenstand theorie- und praxisbezogener Auseinandersetzung. Dabei wird insbesondere das Lernen in der Arbeit und in Betrieben betrachtet. Sektorbezogene Erkenntnisse betrieblichen Lernens werden hinzugezogen. Es erfolgt eine Beschäftigung mit selbstgesteuertem Lernen, arbeitsplatznahe Lernen, Erfahrungslernen und informellem Lernen sowie wichtigen Lernergebniskategorien wie Arbeitsprozesswissen, Erfahrungswissen, berufliche Handlungskompetenz.

*Bemerkungen:* Anmeldung über Stud.IP.

### **Problemlösen (74056)**

Di. 14:00–16:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

Prozess des Problemlösens – Konzeptionen des Problemlösens – Lernen und Lehren des Problemlösens.

*Literatur:* PISA-Konsortium Deutschland (2004) PISA 2003. Waxmann, Münster. Dörner, D. (1989) Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg. Krapp, A./Weidenmann, B. (2001) Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4., vollständig überarbeitete Auflage Weinheim.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige Anwesenheit (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (Referat, d.h. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation in einer Seminarveranstaltung).

## Fertigungstechnik

*Zielsetzung:* Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

*Inhalte:* Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Analia Moral, 762-2537, [moral@ifw.uni-hannover.de](mailto:moral@ifw.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifw.uni-hannover.de](http://www.ifw.uni-hannover.de).

Ansprechpartner am IFA: Benjamin Hirsch, 762-18197, [hirsch@ifa.uni-hannover.de](mailto:hirsch@ifa.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Produktionswirtschaft, Controlling.

### Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30–13:00 in F102, Gebäude 1101

Nyhuis

*Inhalt:* Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

*Literatur:* Wiendahl, H.-P. (2008) Betriebsorganisation für Ingenieure, 6. Auflage München, Wien.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage ([www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de)) bekannt gegeben.

### Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

*Literatur:* Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) *Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau*, Berlin. Lotter, B. (1996) *Wirtschaftliche Montage*, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) *Montageplanung - effizient und marktgerecht*, Berlin. Bullinger (1986) *Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA)*, München.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage ([www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de)) bekannt gegeben.

### **Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)**

Mi. 08:15–09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

*Inhalt:* Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein. Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert fundiertes fertigungstechnologisches Fachwissen.

Die Vorlesung KGHP II vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Gliederung

Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Berücksichtigung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens. – Einführung in die Produktionstechnik (wirtschaftliche Bedeutung, Maschinenbau in Deutschland, Qualifikationsprofil moderner Ingenieure). – Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung). – Abtragende Fertigungsverfahren (Lasertechnologie). – Spanen (Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen, Honen, Läppen). – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens (Kalkulation, Kostenrechnung). – Moderne Serienfertigung (Statistische Prozesskontrolle, Prozessfähigkeitsanalysen).

*Literatur:* Vorlesungsskript IFW: »Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II« Vorlesungsskript IFUM: »Grundzüge der Produktionstechnik aus dem Bereich Umformtechnik«

*Bemerkungen:* Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten.

Die Vorlesung betreuen Dipl.-Ing. Leif Behrens -18306 [vl-kghp2@ifw.uni-hannover.de](mailto:vl-kghp2@ifw.uni-hannover.de) und Dr.-Ing. Matthias Kammler -3913 [kammler@ifum.uni-hannover.de](mailto:kammler@ifum.uni-hannover.de).

### **Werkzeugmaschinen II (74123)**

Fr. 08:30–10:00 in Seminarraum 2a (PZH Garbsen)

Denkena

*Inhalt:* Die Arten, grundsätzliche Bauformen, Elemente und Automatisierungskomponenten sowie die Funktionsweisen und die Steuerungstechnik spanender Werkzeugmaschinen und flexibler Fertigungsanlagen werden vorgestellt und grundlegende Methoden zur Auslegung, Berechnung und Beurteilung der Systeme und Komponenten eingeführt.

Arbeitsspindeln – Lager und Führungen in spanenden Werkzeugmaschinen – Bearbeitungszentren und flexible Fertigungssysteme – Fräsmaschinen – Drehmaschinen – Verzahnmaschinen – Schleifmaschinen und Industrieroboter – Statische und dynamische Berechnungen – Blockschaltbilder – Kennlinien.

*Literatur:* Vorlesungsskript Tönshoff: Werkzeugmaschinen, Springer-Verlag. Weck: Werkzeugmaschinen, VDI-Verlag.

*Bemerkungen:* Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine Übung angeboten. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. Vorlesungsbetreuer ist Stefan Brehmeier -4840 [vl-wzm2@ifw.uni-hannover.de](mailto:vl-wzm2@ifw.uni-hannover.de).

### **KPE-Seminar (74127)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Projektmanagement, Präsentationstechnik, Kommunikation und Interaktion sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE (Kooperatives Produktengineering) erworben.

*Bemerkungen:* Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE voraus. Diese erfolgt im Anschluss an das Grundlagenseminar, Ort und Termine werden rechtzeitig auf der Homepage des IPH ([www.iph-hannover.de](http://www.iph-hannover.de)) bekannt gegeben. Das Projekt KPE startet einmal im Jahr. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflicht-

fach Fertigungstechnik. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

### **Qualitätsmanagement (74128)**

Blockveranstaltung

Denkena, Keunecke

*Inhalt:* Es soll die Bedeutung des Qualitätsmanagements nähergebracht sowie Wissen über anzuwendende Vorgehensweisen, Werkzeuge und Methoden gelehrt werden. Die Vorlesung »Qualitätsmanagement« vermittelt die Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Grundgedanken des Total Quality Management (TQM), sowie die Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden für alle Phasen der Produktentstehung.

Themen: Einführung und Überblick, Statistische Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des QM, Qualitätsmanagement-Systeme, Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben, Qualität und Information, Qualität und Kosten, Qualität und Recht

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung ist eine Blockveranstaltung. Infos für das Sommersemester 2010 werden ab März auf der Internet-Seite des IFW bekannt gegeben. Vorlesungsbetreuer ist Thomas Krawczyk - 19937 vl-qualitaetsmanagement@ifw.uni-hannover.de.

Prüfungsleistung ist eine Mündliche Prüfung.

### **Seminar Fertigungstechnik (74137)**

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

*Inhalt:* Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

*Bemerkungen:* Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

## Informatik

Dieses Fach setzt Programmierkenntnisse voraus (in Java, C, C++ oder einer vergleichbaren Programmiersprache).

*Gegenstand des Fachs:* Informatik (Computer Science)

*Zielsetzung:* Die Studierenden lernen einen relativ breiten Querschnitt von Grundlagen der Informatik kennen.

*Inhalte:* Im Rahmen dieses Wahlpflichtfachs im Diplomstudiengang werden nachstehende Prüfungen angeboten. Jede zählt hier mit 4 LP. Dazu sind die jeweils - alternativ - wählbaren Lehrveranstaltungen (Vorlesungen+Übungen) mit ihren aktuellen Titeln genannt:

- 74201 Grundlagen der Theoretischen Informatik: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74202 Grundlagen der Technischen Informatik: »Grundlagen digitaler Systeme«/WS oder »Grundlagen der Rechnerarchitektur«/SS
- 74203 Datenstrukturen und Algorithmen: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74210 Datenbanksysteme I: »Einführung in die Datenbankprogrammierung«/SS
- 74211 Datenbanksysteme II: »Datenbanksysteme II«/WS, »Datenbanksprachen«/SS oder »Sicherheit in Informationssystemen«/WS (nur zweijährlich)
- 74212 Programmiersprachen und Übersetzer: gleichnamige Vorlesung/SS
- 74213 Einführung in die Graphische Datenverarbeitung: »Graphische Datenverarbeitung I«/SS
- 74214 Simulation: »Einführung in die Diskrete Simulation«/SS
- 74215 Geometrisches Modellieren: »Berechnende Geometrie«/WS
- 74216 Leistungsanalyse: »Leistungsmodellierung«/WS

The exam subjects in English are:

- 74201 Introduction to Theoretical Computer Science
- 74202 Introduction to Technical Computer Science
- 74203 Data Structures and Algorithms
- 74210 Data Base Systems I
- 74211 Data Base Systems II
- 74212 Programming Languages and Compilers
- 74213 Introduction to Computer Graphics
- 74214 Simulation
- 74215 Geometric Modelling
- 74216 Performance Analysis

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Ausführliche Informationen zu den Vorlesungsangeboten (Prüfer, Dozent, Inhalt, Prüfungsform, Klausurdauer) finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvk>), z.T. mit Vorschau auf zukünftige Semester. Bitte nutzen Sie die »Suche quer über alle Studiengänge« und geben Sie Semester und Vorlesungstitel an. Die Termine stehen im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

### Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Brehm

<b>Datenbanksysteme I (74210)</b>	Lipeck
<b>Datenbanksysteme II (74211)</b>	Brüggemann
<b>Programmiersprachen und Übersetzer (74212)</b>	Parchmann
<b>Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)</b>	F.-E. Wolter
<b>Simulation (74214)</b>	Szczerbicka

## Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informativischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informativische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Logistikmanagement« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse,

Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen: Sommersemester:*

- Material Handling-Technologien: Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflusststeuerung.
- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen: Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- International Logistics (englischsprachig): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.
- Logistik im Automobilbau: Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

*Wintersemester:*

- Logistiksysteme: Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Materialflusssysteme: Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches »Logistikmanagement« erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

### **Betrieb von Logistiksystemen (74915)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Der Termin für die Themenvergabe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studenten begrenzt.

Dieses Angebot gilt nur für Studenten des Diplomstudienganges Wirtschaftswissenschaften.

### **Seminar Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917 / 174917)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

### **Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931 / 174931)**

Mo. 10:00–11:30 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Schulze

*Inhalt:* Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung. Im Rahmen der Vorlesung werden die einzelnen Schritte der Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen behandelt. Dies erstreckt sich von der Erstellung einer Planungsbasis über verschiedene Konzeptphasen bis hin zur Ausschreibung, Realisierung, Abnahme und den Normalbetrieb. Wesentliche Aspekte der einzelnen Phasen sowie eingesetzte Methoden und Tools werden erläutert.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

### **Material Handling - Technologien (74932 / 174932)**

Mo. 08:15–09:45 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Schulze

*Inhalt:* Grundlagen – Ladehilfsmittel und Ladeeinheitensicherung – Unstetige Fördertechniken – Stetige Fördertechniken In der Vorlesung werden die einzelnen Elemente

des Materialflusses vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit sowie Vor- und Nachteile untersucht. Des Weiteren werden Berechnungsmethoden vermittelt, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Elemente zu bestimmen.

Mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse werden die Studenten befähigt, unterschiedliche Elemente des Materialflusses zu identifizieren, hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit und Leistungsfähigkeit zu beurteilen sowie mögliche Alternativen in Betracht zu ziehen. Diese Kenntnisse können sowohl bei der Analyse bestehender Materialflusssysteme als auch bei der Planung neuer Systeme angewendet werden.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

Es wird angeraten, die Vorlesung »Material Handling - Technologien« als Grundlage für die Veranstaltung »Materialflusssysteme« (im WiSe) zu hören. Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit Kreditpunkte in der Veranstaltung »Materialflusssysteme« (Belegnummer 74911) erworben haben, können diese Veranstaltung nicht belegen.

### **International Logistics (74933 / 174933)**

Fr. 08:30–10:00 in Raum A3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36

Li

*Inhalt:* Basic foundation and development of international logistics; – Main activities and businesses involved in international logistics, including global inventory control, transportation spend management, import/export process management, logistics outsourcing; – Frameworks, strategies and tools for designing logistics network; – Operational research approaches like mathematical programming and artificial intelligence for planning, scheduling, configuration, and optimisation; – Environmental impact, such as international standards, culture, locations and tariffs; – IT, especially Internet-based technology like global trade management platforms and data gateways for automation and collaboration; – Visual control and risk management for international logistics reliability; – Along with the contents, case studies will be examined. From this lesson, students will establish rich knowledge of international logistics, its current development and solutions. They will have the ability for international logistics network design, management, and related activities planning, scheduling, optimisation and controlling. They will also grasp up-to-date technologies, methods and techniques in conducting international logistics business.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.

Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prü-

fungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

### **Logistik im Automobilbau (74934 / 174934)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Die Automobilindustrie ist häufig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Logistikkonzepte. Dabei erfolgt eine konsequente Ausrichtung der Produkte auf die Bedürfnisse des Marktes. Das bedingt eine gesamtheitliche Betrachtung von Logistik und Material Handling, um die Supply Chain vom Vorlieferanten bis zum Endkunden effizient gestalten und steuern zu können. In der Vorlesung werden aktuelle Entwicklungen in Beschaffung, Produktion und Materialfluss sowie Distribution im Automotive-Sektor vorgestellt. Themen sind u. a. Sourcing-Strategien, Lieferantenauswahl, Produktionsplanung, Distributionskonzepte und Informationssysteme. In diesem Zusammenhang werden etablierte Konzepte, wie z. B. JIT, JIS, Kanban, Modularisierung und Postponement, ebenso wie vielversprechende Ansätze, wie z.B. die Späte Produktindividualisierung, behandelt.

Es werden Kenntnisse in der Analyse und Planung von unternehmensübergreifenden Logistikstrukturen in der Automobilindustrie vermittelt und eine Übersicht über erfolgreiche und aktuelle Konzepte gegeben. Ziel ist das Verständnis von interorganisationalen logistischen Zusammenhängen innerhalb der Automobilbranche. Die Wissensvermittlung wird durch praxisorientierte Fallstudien unterstützt.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung oder Folien zum Download

*Bemerkungen:* Am 12.04.2010 findet von 10:00-11:30 Uhr eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für alle Vorlesungen des PSLT im SoSe 2010 statt.

Die Vorlesung erfolgt als Blockveranstaltung. Der genaue Termin wird noch auf der Homepage des PSLT bekanntgegeben.

Die Prüfung zur Vorlesung wird in der Regel mündlich durchgeführt, jedoch ist in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl auch eine schriftliche Prüfung möglich. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester wird eine Exkursion angeboten.

## Psychologie

### **Gesundheitspsychologie in der Anwendung (75219)**

Mo. 14:00–16:00 in A210 (1146)

Kühne, Tacke

*Inhalt:* Die Lehrveranstaltung baut auf Inhalten der Gesundheitspsychologie-Veranstaltung I (WS 2009/10) auf. Es wird um die anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit konkretem gesundheitspsychologischen Handeln in Profit- und Non-Profit-Institutionen gehen.

*Literatur:* Renneberg / Hammelstein (2006) Gesundheitspsychologie. Berlin: Springer.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (75254 / 72654 / 172654)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick über Qualität und Quantität, inneren Aufbau, Außenwirkung, Nachfrage und Angebot der Organisation des Non Profit Bereichs im Sinne einer Institutionenlehre zu geben. Vorgestellt werden der historische Hintergrund und die Entwicklung des Non Profit Bereichs sowie Gestaltungs-, Struktur- und Steuerungsprinzipien von Non Profit Einrichtungen. Auf Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens wird besonders Bezug genommen.

*Literatur:* Arnold, U. und B. Maelicke (Hg.) (2003) Lehrbuch der Sozialwirtschaft, 2. Auflage Baden-Baden. (3. Aufl. für 2008 angekündigt). Badelt, Ch., Meyer, M. und R. Simsa (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in zwei Blockveranstaltungen durchgeführt: 23.04.2010 14:15-18:00 Uhr und 24.04.2010 09:00-13:00 Uhr sowie 04.06.2010 14:15-18:00 Uhr und 05.06.2010 09:00-13:00 Uhr.

Weitere Informationen gemäß Aushang und Ablaufplan. Bitte tragen Sie sich über Stud.IP in die Lehrveranstaltung ein.

Hinweis für Bachelor-Studierende: Im Sommersemester 2009 war diese Veranstaltung das obligatorische Modul des Vertiefungsfachs »Non Profit und Public Management«. Studierende, die im Sommersemester 2009 bereits Kreditpunkte in dieser Veranstaltung erworben haben, können die Veranstaltung als fakultatives Modul nicht erneut belegen.

### **Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655 / 172655)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Wrede

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und

Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Stürmer, S. (2009) Sozialpsychologie, UTB, S. 69-91. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365. Wiswede, G. (2007) Einführung in die Wirtschaftspsychologie, UTB.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl auf 30 Personen. Anmeldungen bitte per Email an: [petereit@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:petereit@sozpsy.uni-hannover.de). Die Vergabe von Themen ist möglich ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn unter: [dialog@danielwre.de](mailto:dialog@danielwre.de).

### **Das Prinzip Hoffnung und die Statistik (75271)**

Di. 16:00–18:00 in V111 (3109)

Rust

*Inhalt:* Nicht erst die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass mathematische und statistische Modelle enge Grenzen haben und oft nicht in der Lage sind, verlässliche Befunde für die Gestaltung der Wirklichkeit zu liefern. Doch die Attraktivität statistischer solcher Konstruktionen bleibt ungebrochen. Weiterhin werden statistische Daten in Legitimationsmanövern für die Unterstützung opportuner Meinungen und Modelle benutzt - ganz gleich, ob es sich um die Risikoberechnung von Finanzmarktprodukten oder die Gefahr handelt, an Nebenwirkungen von Impfungen zu sterben, ob es um Marktpotenziale für den Absatz kurzlebiger Konsumgüter geht oder um den Klimawandel. Die Arbeit im Seminar zielt auf die Identifikation solcher gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Manöver, die mit Hilfe der vorgeblich objektiven Daten, Fakten und Zahlen statistisch begründet werden. Welche Tricks wenden die Nutzer an? Dabei werden die bislang erworbenen Kenntnisse in Statistik um den Aspekt ihrer ideologiekritischen Potenziale bereichert, indem verbreitete »Statistiken« auf ihre Validität geprüft werden. Diese Arbeit führt zu ebenso amüsanten wie bestürzenden Ergebnissen.

*Literatur:* Ausgangspunkt und intellektueller Stimulus ist die Arbeit von Nassim Taleb, dem Autor des Buches »Der schwarze Schwan«. Hinweise auf weitere Arbeiten von Taleb im Netz und andere Vorbereitungsliteratur ab Anfang März. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Prekarisierung und Geschlecht: Analyseperspektiven auf die Jetzt-Zeit (75272)**

Di. 18:00–20:00 in 111 (3109)

Duden

*Inhalt:* Schon lange untersuchte die Geschlechterforschung Arbeits- und Lebensverhältnisse, die heute unter dem Begriff der »Prekarität« verhandelt werden - insbesondere die flexible und marginale Beschäftigung von Frauen auf den Erwerbsarbeitsmärkten, aber auch deren armutsbedrohte Randständigkeit z.B. nach einer Scheidung. Inzwischen ist »Prekarität« ein analytischer Begriff der Gesellschaftstheorie, der Ungleichheitsforschung und der Arbeits- und Industriesoziologie geworden. Mit dem Begriff der »Prekarität« werden heute nicht »Armut« oder »Exklusion« als messbare, objektivierbare Sachverhalte bezeichnet, sondern die Umbrüche und »Entsicherungen«, die nicht allein das Feld der Ökonomie, sondern ebenso das Verhältnis zwischen Sozialstaat und Familie, zwischen Markt und Reproduktion oder Versorgung betreffen. »Prekarisierung« ist ein höchst produktiver Begriff, weil damit Dynamiken und Widersprüche jenseits herkömmlicher Sektoren untersucht und Wahrnehmung und »soziale Lagen« gleichermaßen thematisiert werden können: Arbeitslose Schulabgänger, Männer im Wechsel zwischen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Frauen in »Armut trotz Arbeit«, erwerbslose Akademiker in den Massnahmeneschleifen. Die Formen und Erfahrungen der Prekarisierung sind vielfältig. In der neuen Prekarisierungsforschung entsteht eine Perspektive auf die Gesamtgesellschaft, die die Geschlechterverhältnisse systematisch einbezieht oder einbeziehen muss. Zu dieser Vorlesungsreihe haben wir Gäste eingeladen, aus ihren Forschungsfeldern zu berichten.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Konfliktmanagement (75273)**

Di. 16:00–18:00 in A210 (1146)

Wrede

*Inhalt:* »Früher habe ich mich mit euch auseinandergesetzt - heute setze ich mich mit euch zusammen.« (Graffito) Konfliktmanagement schafft Klärung. Konfliktmanagement fragt nach der Ursache für eskalierende Verhaltensweisen und erarbeitet Alternativen. Konflikte am Arbeitsplatz (und im Privatleben) begleiten unser Leben. Häufig werden wir vom Ausgang der Auseinandersetzungen überrascht und fragen uns hinterher, wo der »Konflikt« seinen Anfang nahm und warum er mit manchen Konfliktpartnern immer den gleichen Weg der Eskalation nimmt. Aber nicht jeder Streit ist ein Konflikt. Sie lernen, was einen Konflikt ausmacht, erproben Konfliktlösungsmodelle, erarbeiten eigene Lösungsstrategien. So erweitern sie ihre Konfliktlösungskompetenz. Wir mischen in dieser Veranstaltung Elemente klassischer Verhaltenstrainings mit dem Prozedere universitärer Lehrveranstaltungen.

*Bemerkungen:* Teilnahmebegrenzung auf 25 Plätze. Anmeldung erfolgt ab dem 01.04. über StudIP. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit, welche auch ein Referat umfasst.

## Rechtswissenschaft

### Technikrecht I (74322)

Blockveranstaltung

Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

In der Vorlesung erhalten die Hörerinnen und Hörer einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts.

Darüber hinaus werden am Beispiel aktueller Fälle die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt, zum Beispiel: Technikstrafrecht, Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, Produkthaftungsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Gewerbliche Schutzrechte (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- und Markenrecht), Bio- und Gentechnologierecht.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im Sommersemester stattfinden. Näheres wird im Laufe des Semesters per Aushang, im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und auf Anfrage ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)) per E-Mail bekannt gegeben.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Zur Ergänzung und Vertiefung wird die Vorlesung »Technikrecht II« angeboten.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### Technikrecht II (74323)

Blockveranstaltung

Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung »Technikrecht II« richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

Die Vorlesung dient in erster Linie der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung »Technikrecht I« vermittelten Inhalte. Die Teilnahme an der Vorlesung »Technikrecht I« im vorigen oder selben Semester ist empfehlenswert, jedoch nicht zwingende Voraussetzung. Die Hörerinnen und Hörer erhalten einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Technikrechts. Im Vordergrund steht ein intensiver Praxisbezug, der insbesondere durch die Vorträge mehrerer Gastdozenten aus der technikatrechtlichen Praxis hergestellt wird.

Die Vorlesung wird als Blockveranstaltung im Sommer stattfinden. Näheres wird im Laufe des Semesters per Aushang, im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und auf Anfrage ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)) per Mail bekannt gegeben. Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### **Emissionshandelsrecht (74324 / 74325 / 74326)**

Mi. 17:00–20:00 in II-009 (14-tägig, ab 7.4.2010)

Stewing

*Inhalt:* Mit der Errichtung eines Emissionshandelssystems hat die Europäische Gemeinschaft erstmals weltweit in einem umfassenden Wirtschaftsraum einen geschlossenen Handel für Verschmutzungsrechte installiert und damit rechtliches Neuland betreten. Das System ist sowohl für die Umwelt wie auch für die Wirtschaft von großer Wichtigkeit. Das Seminar behandelt die Grundlagen und vertieft Fragestellungen zum Europäischen Emissionshandelssystem. Ziel der Veranstaltung ist, den Teilnehmern die internationalen, europäischen und nationalen Rechtsbezüge sowie bedeutsame wirtschaftliche und technische Aspekte des Emissionshandels zu vermitteln.

Einführung und Überblick – Volks- und Betriebswirtschaftlicher Hintergrund – Das Verwaltungsverfahren des Emissionshandels – Die Zuteilungsregeln der 2. Handelsperiode – Flexible Mechanismen – Die Versteigerung von Berechtigungen – Sektorspezifische Fragen des Emissionshandels – Ausblick in die 3. Handelsperiode 2013-2020  
*Literatur:* Frenz, W. (2008) Emissionshandelsrecht, 2. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74324 für Seminarleistung, 74325 für Hausarbeit und 74326 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

### **Ausgewählte Probleme des Privaten Wirtschaftsrechts (74380 / 74381 / 74382)**

Blockveranstaltung

Greulich

*Inhalt:* Gegenstände des Kurses sollen ökonomische und juristische Fragen der Erhaltung und Reaktivierung von Unternehmen - unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung der verschiedenen Unternehmensformen (auch unter dem Gesichtspunkt von »Basel II«) sein, ebenso die Vermeidung von Forderungsausfällen, Möglichkeiten der Kreditsicherung bis hin zur Durchsetzung von Ansprüchen im Rahmen der Zwangsvollstreckung und bei Insolvenzen. Die einzelnen Themenfelder sollen interdisziplinär sowohl mit Theorie- als auch mit Praxisbezug behandelt werden.

Grundsätzliches: Unternehmensformen, haftendes Vermögen – Möglichkeiten eines in die Krise geratenen Unternehmens, sich vor dem Zusammenbruch zu bewahren – Geschäftsbeziehungen: Bank - Kunde / Kreditgeber - Kreditnehmer bzw. Lieferant - Kunde – Wirkung der Kreditsicherheiten – Möglichkeiten des Lieferanten, seine

Rechte gegen den nicht leistenden Kunden mit staatlichen Mitteln durchzusetzen – Versicherungsmöglichkeiten.

*Literatur:* Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insbes. zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses wird ein ausführliches Skript bilden. Es wird auf der Grundlage von Arbeitspapieren gearbeitet.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74380 für Seminarleistung, 74381 für Hausarbeit und 74382 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Die Veranstaltung findet am 4., 5., 11., 12., 18. und 19.06.2010 jeweils von 08:30-17:00 Uhr statt.

---

**Russisch für Wirtschaftswissenschaftler****Wirtschaftsrussisch (WR 3.2): Mündliche Wirtschaftskommunikation, Etikette (75606)**

Mi. 18:00–19:30 in H 105 FSZ

Zajcev

*Inhalt:* Der Kurs zielt darauf ab, den Russischlernenden zu helfen, ihre sprachlichen, vor allem wirtschaftsbezogenen Fertigkeiten zu entwickeln.

*Literatur:* Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

*Bemerkungen:* Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für diese Veranstaltung ist Mittwoch, d. 07.04.2010 um 18:00 Uhr im FSZ der Universität Hannover, Raum H 105.

### Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

#### **Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)**

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

#### **Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)**

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Ziel des Kurses: Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen; Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren; bei der Textproduktion verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

*Literatur:* Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

#### **España actual (74805)**

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen

Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

### **Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105                      García de María

*Inhalt:* Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (jeweils Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift herunterladen:

<http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html>. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Vorlesung) (74401 / 174401)**

Di. 10:00–11:30 in Sonstiger Raum

Revilla Diez

*Inhalt:* Wirtschaftsgeographie ist die Wissenschaft von der räumlichen Ordnung und Organisation der Wirtschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, Raumwirtschaftssysteme aller Maßstabsebenen - von der Weltwirtschaft bis zu einzelnen Standorten - zu erklären, zu beschreiben und zu gestalten. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie und orientiert sich am raumwirtschaftlichen Ansatz. Die Lehrinhalte umfassen:

theoretische Konzepte der Regionalentwicklung und der unternehmerischen Standortwahl – empirische Belege für interregionale Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen sowie – regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen.

*Literatur:* Armstrong, H., Taylor, J.: Regional Economics and Policy. Oxford 2000 (3rd Ed.): Blackwell. Bahrenberg, G., Giese, E. u. Nipper, J.: Statistische Methoden in der Geographie. Bd.1. (1990) u. Bd. 2 (1992). Stuttgart: Teubner. Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB-Ulmer Bryson, J., Henry, N., Keeble, D. und R. Martin (Hrsg.) (1999) The Economic Geography Reader. Chichester u.a.: Wiley. Clark, G.L., Feldman, M.P. und M.S. Gertler (2000) The Oxford Handbook of Economic Geography. Oxford, New York: Oxford University Press. Dicken, P. (2007) Global shift: reshaping the global economic map in the 21st century. 5. Auflage London: Sage. Europäische Kommission (2004) Eine neue Partnerschaft für die Kohäsion. Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, Kooperation. Dritter Bericht über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt. Luxemburg. Maier, G. und F. Tödtling F. (2001) Regional- und Stadtökonomik 1, 3. Auflage Wien, New York: Springer. Maier, G., Tödtling, F.,-J. und M. Trippl (2006) Regional- und Stadtökonomik 2. Wien, New York: Springer. Porter, M.E. (1993) Nationale Wettbewerbsvorteile. Wien: Ueberreuther. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 9. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2 Empirie. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3 Politik. 3. Auflage Paderborn u.a.: Schöningh. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech Regionen - ein internationaler Vergleich. 2. Auflage Münster, Hamburg: Lit. »Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie«: Themenheft »Theorien und Ansätze wissenschaftsbasierter Regionalentwicklung«, Jg. 45, 2001, H. 3/4 sowie Themenheft »Perspektiven der Wirtschaftsgeographie«, Jg. 47, 2003, H. 3/4.

*Bemerkungen:* In Verbindung mit dieser Vorlesung wird dringend der Besuch der dazugehörigen Übung (Beleg-Nr. 74402/174402) empfohlen.

Die erste Sitzung findet am 06.04.2010 von 10:15-11:45 Uhr im Raum A104, Gebäude 3101, Nienburger Str. 1-4 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende März am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie aus und steht zeitgleich auf der Institutswebsite.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (Übung) (74402 / 174402)**

Di. 14:15–15:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 1)	D. Schiller
Di. 16:15–17:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 2)	D. Schiller
Do. 10:15–11:45 in V 309, 3. Stock, Schneiderberg 50 (Gruppe 3)	Revilla Diez

*Inhalt:* Die Übung korrespondiert inhaltlich mit der Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Pro Woche wird ein in derselben Woche in der Vorlesung kurz angesprochenes Thema in der Übung vertieft behandelt. Die Studierenden schreiben (in der Regel als Gruppenarbeit) eine Hausarbeit und präsentieren diese im Rahmen eines Referats in der Übung.

*Literatur:* Siehe Vorlesung »Grundlagen der Wirtschaftsgeographie« (74401/174401). Die sitzungsspezifische Literatur für diese Übung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In Verbindung mit 74401/174401. Die ersten Sitzungen finden am 06.04. bzw. 08.04.2010 statt. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich. Fakultative Veranstaltung im Bachelor Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Hauptseminar: Regionalentwicklung und Regionalpolitik in der Europäischen Union (Seminarleistung) (74407 / 174407)**

Di. 10:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Im Seminar werden wirtschaftsgeographische Aspekte der Regionalentwicklung (im ökonomischen Sinne) in der EU behandelt. Die Ursachen disparater Regionalentwicklung in den Teilräumen der EU und die empirische Erfassung (Indikatorik, Datenquellen, Quantifizierungsmethoden) sind wichtige Themen. Die (regional)politische Gestaltung des ökonomischen Raumsystems »EU« wird anhand von Programmen und Strategien der EU selbst, aber auch ausgewählter Mitgliedsstaaten thematisiert. Auch der Zusammenhang zwischen Regionalpolitik und Regionalentwicklung ist Gegenstand des Seminars. Die Themen inkl. Einstiegsliteratur werden in der Vorbesprechung vorgestellt und vergeben. Das Seminar dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher und methodischer Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 29.01.2010, 16:15 Uhr in Raum V203 (Schneiderberg 50, 2. Stock)

**Hauptpraktikum/Studienprojekt: Welt der Luftfahrt (74428 / 174428)**

Do. 12:15–13:45 in V203, Schneiderberg 50, 2. Stock

C. Schiller

*Inhalt:* Das wirtschaftsgeographische Hauptpraktikum widmet sich der Evaluation der Ausstellung »Welt der Luftfahrt« des Flughafens Hannover und insbesondere seiner regionalen Effekte. In der Veranstaltung wird der gesamte Ablauf einer empirischen Untersuchung abgebildet. Die Studierenden erstellen auf der Basis konzeptioneller Vorüberlegungen einen Fragebogen, führen die Befragung durch, werten die Ergebnisse aus und stellen sie in Form eines Berichts und einer Präsentation dar.

*Bemerkungen:* Die verbindliche Anmeldung erfolgt bis Freitag, den 26. März 2010, per Email an [claudius.schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:claudius.schiller@wigeo.uni-hannover.de).

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung am Donnerstag, den 08. April 2010. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar: Demographischer Wandel und Regionalentwicklung (74433 / 174433)**

Mo. 16:15–17:45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Inhalt:* Der demographische Wandel ist eine der großen Herausforderungen auch für die regionale Entwicklungspolitik. Von besonderer Bedeutung ist die enge Verknüpfung mit der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung. Vor dem Hintergrund der seit langem zu beobachtenden erheblichen regionalen Unterschiede werden einzelne Städte und Gemeinden bzw. Regionen unmittelbar und mit besonderer Intensität getroffen. Das Angewandte Seminar soll den Studierenden die Grundfragen des demographischen Wandels und seine Beziehungen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung am Beispiel des Landes Niedersachsen und seiner Regionen bzw. Städte und Gemeinden systematisch näher bringen.

Einführung: Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialstatistik: Definitionen und Kennziffern – Determinanten der Geburtenentwicklung sowie der Entwicklung der Altersstruktur und der Sterblichkeit – Determinanten der räumlichen Bevölkerungsbewegungen: Sub- und Reurbanisierung, großräumliche Binnenwanderungsströme, Außenwanderungen – Grundmodelle von Bevölkerungsprognosen – Demographischer Wandel im Modell der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung: theoretische Grundlagen, empirische Befunde; Demographischer Wandel und Nachfrage der privaten Haushalte – Demographischer Wandel und Arbeitsmarkt: Arbeitskräfteangebot sowie Veränderungen der Berufs- und Qualifikationsstrukturen – Demographischer Wandel sowie Bildung und Qualifizierung – Demographischer Wandel und Unternehmen – Demographischer Wandel sowie Stadtentwicklung – Demographischer Wandel sowie Bauland- und Wohnungsnachfrage – Demographischer Wandel und Verkehr (MIV und ÖPNV) – Demographischer Wandel und Auswirkungen auf Einnahme- und Ausgabenseite der kommunalen Haushalte – Demographischer Wandel und Konsequenzen für die regionale Entwicklungspolitik sowie die Stadt- und Gemeindeentwicklung. Die erarbeiteten theoretischen und empirischen Grundlagen werden in zwei Exkursionen zu Städten bzw. Regionen mit interessanten Projekten zur Bewältigung des demographischen Wandels vertieft.

*Bemerkungen:* Am Montag, den 12.04.2010 findet ab 16:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) eine verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe statt. Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (NIW) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie. Voranmeldungen werden unter [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) entgegengenommen. Kontakt und Rückfragen unter 0511 / 12 33 16 - 30 oder - 33 (NIW) und [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar: Wissens- und Technologietransfer zwischen globalen Herausforderungen und regionalen Perspektiven (74435 / 174435)**

Fr. 13:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

*Inhalt:* Neben der Entstehung neuen Wissens trägt der Wissens- und Technologietransfer grundlegend zur Funktionsfähigkeit moderner Wissensgesellschaften bei. Innerhalb der letzten 40 Jahre haben sich dabei nicht nur die Mechanismen der Transferprozesse verändert, sondern auch die räumliche Reichweite von transferiertem Wissen und Technologie. Allerdings betrifft dies nicht alle Aspekte des Wissens, da trotz globaler Kommunikation und Informationsverarbeitung immer noch die räumliche Bindung von Wissensbeständen an Personen und Raumpunkte eine wichtige Rolle in der Grundlagenforschung und Technikgenese spielt.

Ziel des Seminars ist aufzuzeigen, welche Entwicklungen hinsichtlich räumlicher Reichweite und Formen des Wissens- und Technologietransfers in den letzten 40 Jahren zu beobachten waren. Dabei sollen zunächst die theoretischen Grundlagen von Wissensentstehung und Wissensweitergabe in direkter und indirekter Form (z.B. durch Spillovereffekte) erarbeitet werden. Daran schließt sich die Darstellung der globalen Ausprägung transferierten Wissens und Technologie (Handel, Patente, Publikationen, Lizenzen) an. In einem dritten Schritt sollen die Entwicklungen von Transfermodellen im Sinne linearer und nicht-linearer Konzepte sowie die maßgeblichen Akteursgruppen des Wissens- und Technologietransfers vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage erfolgt die Herausarbeitung unterschiedlicher konkreter Transferkonzepte, die oftmals als »Good Practice« angesehen werden. Dazu gehören die Aufgaben und Tätigkeiten von Patenting and Licensing Offices an US-amerikanischen Hochschulen, Hochschultransferstellen und Patentverwertungsagenturen in Deutschland, Gründungsförderung an Hochschulen und Ausgründungsaktivitäten aus Forschungseinrichtungen, Aufgaben und Aktivitäten angewandter Forschungseinrichtungen und von Transfer- und Beratungseinrichtungen, Transfermodelle wie Cluster und Kompetenzzentren und -netzwerke, sowie neue Formen des Wissenstransfers in Form von strategischen Forschungsoperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Ein weiterer Aspekt befasst sich mit der Transferrolle von Hochschulen in ihrem regionalen Innovationssystem.

*Bemerkungen:* Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet. Anmeldungen unter Angabe der Immatrikulationsnummer, Studienrichtung und Semesterzahl bitte per E-mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 26. März 2010. Anmeldungen, die danach eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die erste Sitzung mit Themenvergabe findet am 16.04.2009 ab 13.15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Die vier weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt (07.05., 21.05., 25.06., 09.07.). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Hauptseminar: Wirtschaftsgeographische Aspekte der Umwelt- und Ressourcenökonomie (Seminarleistung) (74480 / 174480)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Die Wirtschaftsgeographie beschäftigt sich in den letzten Jahren immer stärker mit den Umweltfolgen wirtschaftlichen Handels, des betrieblichen Umweltschutzes und der Umweltökonomie. Stärker denn je sehen wir, dass wirtschaftliche Aktivitäten zu einer radikalen Umgestaltung der Erde und ihrer Lebensräume führen. Die zunehmende Anzahl von Naturkatastrophen mag nur ein Beleg dafür sein. Gleichzeitig wird in Deutschland sehr stark auf die ökonomischen Potenziale einer stärker umweltorientierten Wirtschaftsweise verwiesen. Im Bereich der Umweltwirtschaft verfügt Deutschland über komparative Vorteile, die die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Landes langfristig prägen können. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, wirtschaftsgeographische Aspekte der Umwelt- und Ressourcenökonomie in den Mittelpunkt zu rücken, wie z. B.:

Die Internalisierung externer Effekte als Leitbild der Umweltpolitik – Strategien der Internalisierung externer Effekte – Standardorientierte Instrumente der Umweltpolitik – Internationale Umweltprobleme – Natürliche Ressourcen und nachhaltige Entwicklung – Regionalökonomische Bedeutung der Umweltwirtschaft in D - ausgewählte Fallbeispiele  
Fachwissenschaftliche Lernziele: Die TeilnehmerInnen setzen sich mit dem Zusammenhang zwischen theoretischen Erklärungsansätzen, empirischen Befunden und regionalpolitischen Handlungskonzepten auseinander und beurteilen regionalwirtschaftliche Entwicklungsprozesse.

Methodische Lernziele: Die TeilnehmerInnen erlernen das Sammeln, das Aufbereiten umfangreicher wissenschaftlicher Literatur und Statistiken sowie das Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, üben Präsentations-, Moderations- und Diskussionstechniken sowie -fähigkeiten

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 28.01.2010 um 12 Uhr, Raum V 309.



## HISSEMA

Die HISSEMA (Hannover International Summer School of Economics and Management) ist Teil des internationalen Studentenaustauschprogramms »GUEST« (German-US-Economic-Study Term) zwischen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover und dem Dept. of Economics bzw. dem College of Business Administration der California State Polytechnic University Pomona (bei Los Angeles, USA).

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der HISSEMA ist - im Rahmen der verfügbaren Plätze - auch für nicht am GUEST-Programm teilnehmende Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften sowie im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft möglich. Für den Diplomstudiengang können die Prüfungen im Rahmen des sog. Wahlbereichs erbracht werden. Für den Bachelorstudiengang ergibt sich eine Anrechnungsmöglichkeit im Bereich der fakultativen Module im jeweiligen Vertiefungsfach. Hier entscheidet der jeweilige Fachvertreter des gewählten Vertiefungsfaches, ob eine Anrechnung im Bereich der fakultativen Module möglich ist.

In den beiden unten aufgeführten Veranstaltungen können jeweils vier Kreditpunkte erworben werden. Die Anmeldung erfolgt über die GUEST-Internetseite [http://www2.wiwi.uni-hannover.de/hissema\\_anmeldung.html](http://www2.wiwi.uni-hannover.de/hissema_anmeldung.html). Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2010.

### **The German Economy: Development, Institutions, and Regulations (77101)**

Blockveranstaltung

Basse, von Haaren, T. König, Trimborn

*Inhalt:* This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, the German labor market, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

*Literatur:* Hintereder, P. (ed., 2008 or later edition), Facts about Germany, Frankfurt/Main. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 9 - September 14, 2010. Lecture with 30 hours with mid-term and final written test. Enrollment required: see announcement in June 2010. Information by the Academic Coordinator, Ms. Corinna Luedtke (Room I-102, Tuesday and Thursday, 1 pm - 4 pm).

### **Intensive Study Week - Presentations and Field Studies (77111)**

Blockveranstaltung

Luedtke, Sandner

*Inhalt:* This 7-day course en bloc adds class-work to the above mentioned lecture 77101. The presentations and field studies (for all GUEST students) refer to aspects of the cultural, political, and educational systems of Germany.

*Bemerkungen:* This course is part of the GUEST exchange program. Therefore admission is restricted to US and German GUEST program students only. They are obliged to participate in the Intensive Study Week in the German Alps.

### **International Marketing and International Finance (77202)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Wiedmann

*Inhalt:* International Marketing: This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly, the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

International Finance: This course will introduce students to the field of international finance, especially emerging financial markets. Topics will include: Finance and Growth – Privatization and Financial Liberalization – Bank Structure, Risk, and Financial Crises.

*Literatur: International Marketing:* Antonides, G. and Raaij, W.F. van (1998) Consumer Behaviour: A European Perspective, John Wiley and Sons, Chichester. Hofstede, Geert (1980, 1984) Cultures» consequences, Newbury Park: Sage Publ. Rugman, Alan M. and Hodgett, Richard M. (2003) International Business, 3rd Edition, Harlow / England: Prentice-Hall. *International Finance:* Beim, D. O., and Calomiris, C. (2000) Emerging Financial Markets, McGraw-Hill; Allen, F., and d. Gale, Comparing Financial Systems, 2001, MIT Press. Some Material will be provided.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 09 - September 14, 2010. Lecture with 30 hours with mid-term and final written test. Enrollment required: see announcement in June 2010. Information by the Academic Coordinator, Ms. Corinna Luedtke (Room I-102, Tuesday and Thursday, 1 pm - 4 pm).

### **Intensive Study Week - Case Studies (77211)**

Blockveranstaltung

Hennigs

*Inhalt:* This 7-day course en bloc adds class-work to the above mentioned lecture 77202. The case studies (for US students only) refer to topics of the lecture on marketing.

*Bemerkungen:* This course is part of the GUEST exchange program. Therefore admission is restricted to US GUEST program students only. They are obliged to participate in the Intensive Study Week in the German Alps.

## Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, Hakenes
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

### Methoden der Managementforschung (77001)

Fr. 16:15–17:45 in I-442

Ridder

*Inhalt:* This course is aimed at doctoral students of the faculty who are interested in deepening their knowledge regarding qualitative research methods. The following essential topics of business research will be discussed:

How can theories be created, modified and tested? – How can a research gap be constructed and transferred into a clear research question? – How can a framework be constructed and iterated with specific research questions? – What are common research strategies? – Which methods of data collection are appropriate in qualitative research? – What are qualitative methods of data analysis and data interpretation? The topics are to be analyzed at several levels. Book chapters and articles form the basis on which these topics will be presented and discussed. In addition doctoral students may present the methods of their doctoral theses in order to demonstrate the application of the methods. Finally, some role models from high quality journals will be analyzed in order to track the requirements of these journals for getting qualitative research published.

*Literatur:* Denzin, N.K.; Lincoln, Y.S. (2005) The Sage Handbook of Qualitative Research. London 3rd Ed. Huff, A.S. (2009) Designing Research for Publication. London Silverman, D.(2005) Doing qualitative Research. London 2. Ed.

*Bemerkungen:* Die Termine und Themen werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Interessierte Doktorandinnen und Doktoranden melden sich bitte im Sekretariat des Instituts für Personal und Arbeit bis zum 11. April mit Adressdaten sowie Promotionsthema an.

### Wissenschaftstheorie (77002)

Blockveranstaltung

Breitner, Wiedmann

*Inhalt:* Im Promotionsstudium an einer Universität (lat. universitas = »Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)«, älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Doktoranden erwartet, dass sie lernen, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«. Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozess des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. oikos = »Haus« plus nomos = »Gesetz bzw. Herrschaft«) steht im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe.

*Literatur:* Pichot, A. (1995) Die Geburt der Wissenschaft. Von den Babyloniern zu den frühen Griechen. 1. Auflage, Darmstadt. Chalmers, A. F. (2006) Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Auflage, Berlin. (über Springer aus dem LUH-Netz verfügbar!) Chalmers, A. F. (1999) What is this thing Called Science?. 1st edition, Maidenhead. Hug, T. (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? 1. Auflage, Hohengehren. Kornmeier, M. (2007) Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 1. Auflage, Heidelberg. Lauth, B.; Sareiter, J. (2005) Wissenschaftliche Erkenntnis: Eine ideengeschichtliche Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Auflage, Paderborn. Schülein, J. A.; Reitze, S. (2008) Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 2. Auflage, Stuttgart. Seifert, H. (2003) Einführung in die Wissenschaftstheorie. 13. Auflage, München. Fleck, L.; Schäfer, L.; Schnelle, T. (2008) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache: Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv. Neuauflage, Frankfurt. Kuhn, T. S. (1996) The Structure of Scientific Revolutions. B&T / (2007): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. 2. Auflage, Frankfurt. Popper, K. R. (2002) The Logic of Scientific Discovery. Reprint 2004, New York / (2007) Karl Popper: Logik der Forschung. 3. überarbeitete Auflage, Berlin. Popper, K. R. (2006) Auf der Suche nach einer besseren Welt: Vorträge und Aufsätze aus dreißig Jahren. 14. Auflage, München. Feyerabend, P. (1993) Against Method: Outline of an Anarchistic Theory of Knowledge / (2007) Wider den Methodenzwang. 10. Auflage, Frankfurt.

Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research. 2nd edition, London/Thousand Oaks.

Ferner werden aktuelle Aufsätze in der Veranstaltung genannt und besprochen.

*Bemerkungen:* Interessierte Doktoranden melden sich bitte bis Freitag, 30.04.2010 im Sekretariat M2 oder IWI. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Makroökonomische Theorie (77003)**

Do. 14:15–15:45 in I-401

Hakenes, Strulik

*Inhalt:* We learn advanced methods for macroeconomics and apply them to standard problems (growth, business cycles, unemployment, inflation).

*Literatur:* Romer, D. (2001) Advanced Macroeconomics, 2. ed., New York. Aghion, P. and Howitt, P. (2009) The Economics of Growth, MIT Press. Selected original papers.

*Bemerkungen:* Am 8.4.2010 findet die Veranstaltung in Raum I-063 statt.

### **Angewandte multivariate Statistik (Empirische Wirtschaftsforschung) (77006)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Anwendungen multivariater Verfahren (in der BWL) – Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum – Verfahren zur Segmentierung von Gruppen (z.B. Kunden) – Diskriminanzanalyse – Clusteranalyse – Neuronale Netze – Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse – Kausalmodelle Messung von Nutzenbeiträgen: Conjoint Measurement.

## Forschungsveranstaltungen

### **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 14:15–15:45 in I-142

Puhani

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16:15–17:45 in I-142

Wagener

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Forschungskolloquium Vulnerability (77781)**

Blockveranstaltung Grote, Hübler, Menkhoff, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

*Inhalt:* Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of, and possible policy responses to, economic vulnerability.

### **Finance-Seminar (77782)**

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Breitner, Hakenes, Menkhoff, Rösch, Sibbertsen

## Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)**

Do. 16:15–17:45 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Einsatz von Ressourcen – Grundlagen des Finanzmanagements – Grundlagen der Personalmanagements – Grundlagen des Innovationsmanagements.

*Literatur:* Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. (2006) Allgemeine BWL, Bd. 3 - Leistungsprozess, 9. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-201

Bruns

*Inhalt:* Prozesse der Ressourcenallokation – Aufbau der formalen Unternehmensorganisation – Management des organisatorischen Wandels.

*Literatur:* Kieser, A., Walgenbach, P. (2007) Organisation, 5. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

### **Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)**

Do. 14:30–16:00 in E001

A. Wolter

*Inhalt:* Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe – Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – Deckungsbeitragsrechnung – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

*Literatur:* Plinke, W. und Rese, M. (2006) Industrielle Kostenrechnung, 7. Auflage Springer Verlag, Berlin Heidelberg.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)**

Mo. 10:00–11:30 in 3101-A104

Meyer, Phan

*Inhalt:* Grundprobleme und Organisationsformen des Wirtschaftens – Angebot, Nachfrage und die Funktionsweise von Märkten – Änderungen von Marktergebnissen

durch staatliche Eingriffe – Gesamtwirtschaftliche Ziele und makroökonomische Daten.

*Literatur:* Mankiw/ Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Am 16.08.2010 um 10:30 Uhr wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Für ausländische Studierende bietet das Fachsprachenzentrum begleitend die Sprachkurse »Deutsche Wirtschaftssprache« auf den Niveaustufen B2 und C1 an.

### **Makroökonomische Theorie, Vorlesung (76312)**

Di. 16:15–17:45 in II-013

Meyer

*Inhalt:* Einleitung – Die kurze Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die mittlere Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell – lange Frist: Wachstum, Sparen und technischer Fortschritt – Die offene Volkswirtschaft.

*Literatur:* Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

### **Makroökonomische Theorie, Übung (76315)**

Mi. 16:15–17:45 in I-342

T. König

*Inhalt:* Die Themen aus der Vorlesung »Makroökonomische Theorie« sollen in der Übung vertieft werden.

*Literatur:* Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomische Theorie (76312).

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

### **Wirtschaftspolitik (76323)**

Di. 08:15–09:45 in I-401

Wagener

*Inhalt:* Grundlagen einer Theorie der Wirtschaftspolitik – Effizienzorientierte Wirtschaftspolitik – Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung – Neue Politische Ökonomie – Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik.

*Literatur:* Klump, R. (2006) Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson: München etc.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche. Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

### **Aktuelle wirtschaftspolitische Probleme (76326 / 72126)**

Mo. 14:15–15:45 in I-112

Meyer

*Inhalt:* Die zu behandelnden Themen werden nach Aktualität festgesetzt.

*Bemerkungen:* Aktive Mitarbeit der Studierenden ist erforderlich. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

### **Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 72807 / 172807)**

Blockveranstaltung

Grote, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Termin der Vorbesprechung wird durch Aushang und auf der Website bekannt gegeben.

### **Water Economics (76430 / 72830 / 172830)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Raabe, Segerstedt, Winter

*Inhalt:* The course »Water economics« provides an introduction into the economics of water use and water resource management. The following topics will be covered: The fundamentals of water supply and water utilization against the background of a limited availability of and increasing pressure on water resources world-wide, – input-output evaluation methods, – water as a public versus private good, – institutions and payment/funding systems for effective water supply and water utilization, – the role of water-related policies such as the EU-water directives. The course will be supplemented with case studies from developing countries, describing water resource management programs, their objectives, scale, implementation challenges, and effects.

*Literatur:* Ronald C. Griffin (2006). Water Resource Economics. The Analysis of Scarcity, Policies, and Projects. MIT Press Cambridge, Massachusetts. Selected articles.

*Bemerkungen:* The course will be held in English. Exam students are free to choose between English and German.

### **Econometrics (76443 / 72843 / 172843)**

Di. 14:15–15:45 in III-115

Jena, Röttgers

*Inhalt:* Introduction to different econometric models (OLS regression, Panel, IV models, Binary outcome models, etc.) and critical assessment of their results; use of simple econometric models based on real world examples from resource and development economics using the Stata software packages (no previous knowledge required for Stata).

*Literatur:* Stock and Watson (2007) Introduction to Econometrics, 2nd Edition, Pearson. Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th edition.

*Bemerkungen:* This course will be offered to students of MSc in Horticulture as Econometrics for Graduate Students .

**International Agricultural Policy (76461 / 72159 / 72859 / 172859)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«. elaboration on environmental aspects of agricultural and trade policies.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. List of selected journal articles will be provided.

Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

**Economics of Development and Environment (76462 / 70300)**

Mi. 12:30–14:00 in VII-002

Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

*Bemerkungen:* Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

---

Die Veranstaltung beginnt am 7. April 2010.

**Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**International Competitiveness (76465 / 72164 / 72864 / 172864)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Concepts, measures and approaches to evaluate the international competitiveness of sectors in an increasingly globalized world (e.g. Global Competitiveness indices) – International trade and the impact of standards and labelling on competitiveness of countries – New institutional economics and its role in strengthening competitiveness – Case studies from the agro-food and industrial sector.

*Literatur:* Porter, M. E. (1990) *The Competitive Advantage of Nations*, New York.

Porter, M. E. (1998) *On Competitiveness*, New York. World Economic Forum (Hrsg.) *The Global Competitiveness Report*, Geneva, published annually.

A list with selected references will be distributed at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* In der ersten Vorlesungswoche (KW 14) entfällt die Veranstaltung wegen der Vorstellung der Vertiefungsfächer.

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.